

Strukturen im Bootsmarkt update 2016

Dipl.-Ing. Dr. Wolf-Dieter Mell
September 2016

ISSN 1867 - 8068

Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschifffahrt e.V. (FVSF)

**Gunther-Plüschow-Strasse 8
50829 Köln**

Tel.: (+49) 221 - 59 57 10

Fax: (+49) 221 - 59 57 110

E-Mail: info@fvsv.de

FVSF-Forschungsbericht

Herausgeber: Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschifffahrt e.V. (FVSF)

Vertrieb: Wirtschafts- und Verwaltungsgesellschaft
der Sport- u. Freizeitschifffahrt (WVS GmbH)
Gunther-Plüschow-Strasse 8
50829 Köln

Preis: 10,00 € (inkl. MwSt.)

ISSN 1867 - 8068

© Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschifffahrt e.V. (FVSF)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschifffahrt e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft e.V. mit der Aufgabe, wissenschaftliche Forschung zum Nutzen des Wassersports anzuregen und durchzuführen.

Inhalt

1	Zusammenfassung	5
2	Vorbemerkungen und Ziel des Projektes	9
3	Der Fragebogen	11
4	Methodische Hinweise	14
4.1	Mengen: Bevölkerung, Grundgesamtheit, Stichprobe, Rücklauf	14
4.2	Eigenes Boot und Charter	14
4.3	Struktur der Antworten	15
4.4	Hochrechnung auf reale Zahlen	17
4.4.1	Hochrechnung durch Vergleich mit der Bevölkerungsstatistik	18
4.4.2	Abschätzung der jährlichen Zugänge	20
4.4.3	Anteile der Bootsarten.....	21
4.4.4	Anzahlfaktor	22
4.4.5	Regionale Verteilung.....	23
4.4.6	Kontrolle: Neuboote 2008-2015	24
4.4.7	Kontrolle der Neueinsteiger	25
4.4.8	Zusammenfassung.....	26
5	Ergebnisse	27
5.1	Anzahl Boote und Altersstruktur der Eigner.....	27
5.1.1	Summen 2008, 2016 und Prognose 2016	27
5.1.2	Demographische Entwicklung	28
5.1.3	Anteile der Bootsarten und Altersverteilung der Eigner	31
5.2	Struktur der Einsteiger	34
5.2.1	Alter der Einsteiger (seit 1950).....	34
5.2.2	Alter und Boote der Einsteiger 2008-2015	35
5.2.3	Einsteiger pro Jahr	36
5.3	Regionale Verteilung der Bootseigner und Bootsarten	38
5.4	Liegeplätze in der Saison.....	41
5.4.1	Liegeplatz Land.....	41
5.4.2	Liegeplätze in Deutschland	42
5.4.3	Betreiber der Liegeplätze	44
5.5	Die Struktur des aktuellen Bootsbestandes	46
5.5.1	Länge der Boote.....	46
5.5.2	Bootslängen der Einsteiger 2006-2015	48
5.5.3	trailerbare Boote.....	49
5.5.4	Alter der Boote	49
5.6	Nutzungsdauer der Boote	51
5.6.1	Nutzungsdauer des aktuellen Bootes.....	51
5.6.2	Nutzungsdauer des Vorgängerbootes.....	52
5.7	Erwerb des aktuellen Bootes	53
5.7.1	Alter der Eigner, Bootsart, neu/gebraucht	53
5.7.2	Alter (Baujahrgruppe) der aktuell beschafften Boote	55
5.8	Der Verbleib des Vorgängerbootes.....	58
5.8.1	Alle Vorgängerboote	58

5.8.2	Vorgängerboote von Beschaffungen 2006-2015	59
5.9	Wie viele Boote besitzt ein Eigner im Lauf seines Lebens?	61
5.10	Migration	63
5.10.1	Allgemeiner Trend.....	63
5.10.2	Altersabhängigkeit	64
5.11	Der Aufwand für den Unterhalt von Boot und Ausrüstung	68
5.11.1	Liegeplatz und Winterlager	68
5.11.2	Reparaturen, Pflege, Ausrüstung.....	71
5.11.2.1	Anzahl Boote pro Aufwand/Jahr-Gruppe	71
5.11.2.2	Mittlere Kosten pro Boot nach Bootsart und Bootslänge	73
5.11.2.3	Marktvolumen für Service pro Bootsart	74
5.12	Anzahl der Nutzungstage pro Jahr	77
5.13	Die Größe der Crew: Erwachsene und Kinder.....	80
5.13.1	Erwachsene	80
5.13.2	Kinder unter 16 Jahre	82
5.13.3	Alter der Eigner mit Kindern an Bord	84
5.14	Bootmarkt 2008-2015	85
5.14.1	Neuboote 2008-2015	85
5.14.2	Angebot und Nachfrage	86
6	Die Hobbys der Freizeitschiffer	87
7	Perspektiven.....	90
7.1	Methodische Hinweise	90
7.2	Führerscheine in der Freizeitschiffahrt	91
7.3	Demographische Entwicklung der kommenden 20 Jahre	93
7.3.1	Gewinn und Verlust.....	93
7.3.2	Prognosen: Anzahl Bootseigner.....	96
7.3.3	Zukünftige Altersverteilung.....	98
7.3.4	Zum Vergleich: Demographische Entwicklung der Bevölkerung....	100
7.3.5	Ergänzender Hinweis: Durchschnittsalter	101
7.3.6	Anteil Bootseigner an der (männlichen) Bevölkerung	102
8	Haftungsausschluss und Kontakt	104

1 Zusammenfassung

2015 wurde eine Untersuchung über den Stand der Strukturen im deutschen Bootsmarkt aus 2008 wiederholt. Es wurden 15.000 Fragebögen versendet, Rücklauf 817 auswertbare Antworten.

Die Antworten wurden - wie bereits 2008 - mit statistischen Verfahren in eine repräsentative Struktur und in reale Zahlen hochgerechnet.

Ergebnisse:

Die Summe der privaten Bootseigner betrug 2008 rund 504.000 Eigner und war 2016 (im Wesentlichen aus demographischen Gründen) auf 483.000 Eigner gesunken. Der Rückgang von ca. 21.000 Eignern ist deutlich geringer als 2008 prognostiziert, da die Mehrheit der "alten" Bootsbesitzer >65 - anders als erwartet - bis weit über das 70. Lebensjahr hinaus "an Bord" geblieben sind.

Die Zahl der Einsteiger (Beschaffung des ersten Bootes) pro Jahr ist seit 1980 mit rund 14.000 Einsteigern/Jahr auf aktuell ca. 5-6.000 Einsteiger/Jahr gesunken, einerseits wegen des starken Geburtenrückgangs seit 1965, andererseits möglicherweise wegen eines veränderten Freizeitverhaltens.

Bei der Altersverteilung der Einsteiger dominiert nach wie vor die Altersgruppe 20-40, allerdings hat seit 2008 der Anteil an Einsteigern der Altersgruppen 40-70 deutlich zugenommen.

Deutlich verschoben hat sich seit 2008 die Altersverteilung der Bootseigner: Die Zahl der 70-80-Jährigen hat sich nahezu verdoppelt, die Zahl der 40-50-Jährigen hat sich halbiert. Das Durchschnittsalter der deutschen Freizeitschiffer hat sich seit 2008 von 56 Jahre auf 60 Jahre in 2016 erhöht.

Die Verteilung nach Bootsorten hat sich nur unwesentlich verändert:

Anteile	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
Anteile 2016	34,4%	24,6%	7,2%	33,8%	100,0%
Anteile 2008	38,4%	22,9%	6,7%	32,1%	100,0%

Die Boote der Deutschen liegen überwiegend (370.000 Boote) in Deutschland. Der Anteil der Boote in den Niederlanden (aktuell 49.000 Boote) hat sich nur wenig verändert, der Anteil in Kroatien (aktuell 19.000 Boote) hat sich seit 2008 etwas verringert.

In Deutschland haben rund 313.000 Boote Liegeplätze im Wasser, rund 61.000 liegen an Land (Rest unbekannt). Die Liegeplätze werden zu rund 45% von Vereinen, zu rund 30% gewerblich betrieben. Die restlichen Liegeplätze sind in Privatbesitz oder Angebote von Gemeinden etc.

Die von den Bootseignern favorisierten Bootslängen haben sich seit 2008 kaum verändert:

- Motoryachten: überwiegend 7-11m, größte Gruppe: 8-10m,
- offene Sportboote: überwiegend 5-7m, größte Gruppe 5-6m,
- Segelyachten: überwiegend 7-11m, größte Gruppe 8-9m.

Von den insgesamt rund 480.000 Booten sind 208.000 kürzer als 7,50m und daher wahrscheinlich trailerbar.

Das aktuelle Boot war im Durchschnitt seit 10 Jahren im Besitz des gegenwärtigen Eigners, 77% dieser Boote wurden gebraucht, 23% neu erworben. In den letzten Jahren hat sich der Anteil gebraucht gekaufter Boote etwas erhöht. Bei Bootswechseln wurden die Vorgängerboote zu rund 90% verkauft oder in Zahlung gegeben.

Ältere Bootsbesitzer haben aktuell im Mittel das 3. oder 4. Boot, jüngere Bootseigner bereits relativ früh das 2. oder 3. Boot.

In den 10 Jahren 2006-2015 kamen durch den Bootswechsel rund 200-300.000 Gebrauchtboote (im Durchschnitt rund 20-30.000 Boote/Jahr) "auf den Markt", davon wurden 84% verkauft, 8% in Zahlung gegeben und 6% außer Dienst gestellt oder verschrottet.

Bei der Wahl der Nachfolgeboote und deren Baujahren bei Bootswechseln wurden interessante Unterschiede im Kaufverhalten 2008 und 2016 festgestellt:

Während in den Jahren vor 2008 noch ein erhebliches Interesse an relativ neuen Motor- und Segelbooten zu beobachten war, hatte sich das Interesse in den Jahren vor 2016 deutlich hin zu älteren Booten,

bei Motorbooten bevorzugt die Baujahre 1990-1999,

bei Segelbooten bevorzugt die Baujahre 1970-1979

verschoben.

Bei Bootswechseln wird relativ selten die Bootsart gewechselt, mit folgenden altersabhängigen Ausnahmen:

- Eigner von Segelyachten neigen dazu, im Alter (>60) auf eine Motoryacht zu wechseln,
- Eigner von Sportbooten wechseln mit zunehmendem Alter zu Motoryachten,
- Einige Eigner von Motoryachten wechseln im Alter zu Daycruisern.

Der Aufwand für den Unterhalt von Boot und Ausrüstung hat zwei Komponenten:

Für den Liegeplatz und das Winterlager müssen in Deutschland durchschnittlich für kleine Boote bis 8m 500-900 €/Jahr, für große Boote um 12m 3.000-4.000 €/Jahr ausgegeben werden.

Für Reparaturen, Pflege und Ausrüstung werden im Durchschnitt von den Eignern je nach Bootsgröße zwischen 1.000 €/Jahr für 8m-Boote und 3.000 €/Jahr für 12m-Boote ausgegeben. Der mittlere Aufwand pro Boot und Jahr ist seit 2008 etwas gesunken.

Das jährliche Marktvolumen für diesen Bootsservice beträgt 2016 rund 662 Mio. €/Jahr. Im Vergleich zu 2008 (rund 746 Mio. €/Jahr) ist das Volumen wegen der geringeren Anzahl Boote und eines geringeren Serviceaufwandes pro Boot gesunken.

Die Boote werden im Mittel ca. 40 Tage pro Jahr genutzt. Aktuell sind junge Eigner deutlich seltener, ältere Jahrgänge 60+ deutlich häufiger an Bord als noch 2008.

Die Crewgrößen auf den Eignerbooten hat sich seit 2008 nicht geändert: Auf 70% der Boote: 2 Erwachsene.

Kinder (unter 16 Jahren) sind auf 28% der Boote mit an Bord, in der Summe (seit 2008 unverändert) rund 240.000 Kinder. Verteilt man diese Anzahl auf geschätzte 8 Jahrgänge, so werden pro Jahrgang rund 30.000 Kinder in den Bootssport eingeführt. Ein hoffnungsvolles Indiz. Die Skipper sind überwiegend die Eltern, aber zunehmend auch die Großeltern (Altersgruppe 60+).

Die sonstigen Hobbys der Bootseigner sind sehr vielfältig. Relativ häufig genannt wurden Fahrradfahren (in allen Varianten), das eigene Auto oder Motorrad, der Wintersport, Haus und Garten, Wandern/Joggen/Laufen, Angeln und Reisen.

Unter Servicegesichtspunkten interessant: Basteln, Handwerken und "do it yourself" sind nur bei ca. 3% der Eigner beliebte Freizeitbeschäftigungen.

Für die Perspektiven der kommenden 20 Jahre sind 2 Aspekte bedeutsam:

Einerseits erwerben jährlich rund 55.000 Personen, davon mindestens 30.000 Männer (ca. 5% der männlichen Bevölkerung der entsprechenden Jahrgänge), einen Sportbootführerschein. Dies signalisiert ein erhebliches vorhandenes Interesse am Bootssport (wahrscheinlich auch ein Interesse an einer individuellen Wassersportausrüstung von entsprechender Kleidung über eine eigene Schwimmweste bis hin zu individuellem nautischem Zubehör und nautischer Literatur).

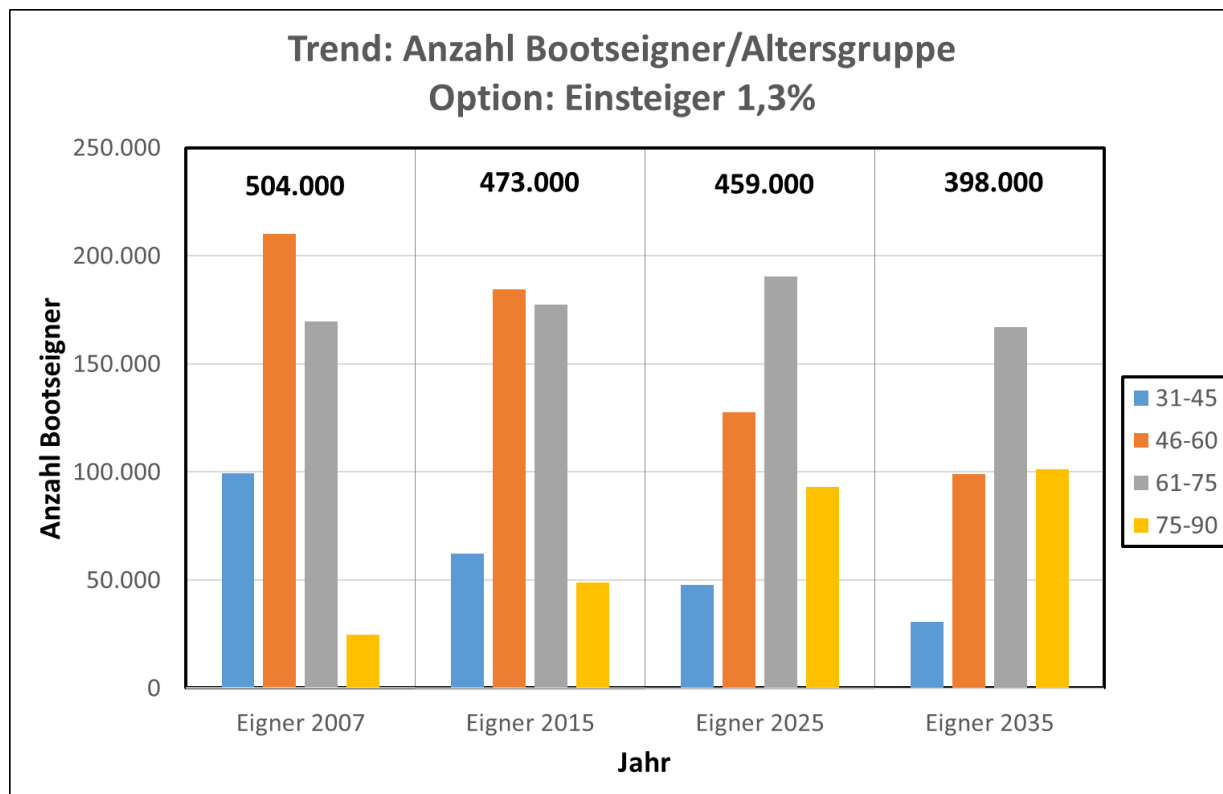
Andererseits kann mit statistischen Methoden der voraussichtliche Bestand an Bootseignern und deren Altersverteilung mit unterschiedlichen Annahmen für die Zahl der jährlichen Neueinsteiger für die kommenden 20 Jahre hochgerechnet werden.

Dominiert werden diese Hochrechnungen von den demographischen Verlusten ("Sterberate") der zunehmend überalterten Bootseigner-Population: 2015-2025 im Durchschnitt rund 9.000 Eigner/Jahr, 2025-2035 im Durchschnitt rund 12.000 Eigner/Jahr.

Dem stehen aktuell etwa 5-6.000 Neueinsteiger/Jahr gegenüber. Rechnet man (ausgehend von 483.000 Bootseignern in 2015) für die folgenden Jahre mit einer Rate von 7.000 Einsteigern/Jahr, so ergibt sich hieraus für 2025 ein Bestand von rund 472.000 und für 2035 ein Bestand von rund 428.000 Bootseignern.

Die Veränderungen der Anteile der Altersgruppen 31-45, 46-60, 61-75 und 76-90 verdeutlichen die Konsequenzen des demographischen Wandels für den Bootssport:

Die Anteile der "jungen" Altersgruppen 31-45 und 46-60 werden kontinuierlich kleiner. Ab 2025 dominiert die Altersgruppe 61-75 in den Häfen. Auch die Zahl der "alten Senioren" Altersgruppe 76+ wächst kontinuierlich und wird sich von 2015 bis 2025 erneut nahezu verdoppeln.



Der prozentuale Anteil der Bootseigner an der männlichen Bevölkerung liegt für die älteren Eigner bei 2,5%, für die Altersgruppe um 50 bei 1,6% und für die aktuellen Einsteiger bei 1,0%. Um erneut Anteile >2% zu erreichen, sind mittelfristig Einsteigerrate von jährlich 13-14.000 Neueinsteigern erforderlich.

Auf das Potential der SBF-Absolventen wird verwiesen.

2 Vorbemerkungen und Ziel des Projektes

Im Jahr 2008 wurde von der Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschiffahrt e.V. (FVSF) eine umfassende Untersuchung über den Stand der Strukturen im deutschen Bootsmarkt durchgeführt.

Es wurde damals an eine repräsentativ ausgewählte Gruppe von 20.000 Wassersportlern ein Fragebogen mit 24 Fragen versendet, der von 4.300 Bootseignern ausgefüllt zurückgesendet wurde. Mit dieser Rücklaufquote von 21,5% wurde einerseits bestätigt, dass die unmittelbar Betroffenen die Bedeutung dieser Bestandsaufnahme verstanden hatten und diese mit ihren eigenen Daten unterstützen wollten. Andererseits ermöglichte dieses Datenvolumen eine robuste Analyse des Zustandes und der Perspektiven der Freizeitschiffahrt in Deutschland, die es den Akteuren, den Vereinen und Verbänden, den Dienstleistern, Werften, Marinas und dem Handel ermöglichten, sich auf den sich abzeichnenden demographischen Wandel einzustellen.

Die Auswertung konzentrierte sich auf folgende Bootsarten und deren Eigner: Motoryacht, offenes Sportboot, Segelyacht und Segeljolle. Die Auswertung ergab für 2008 einen Bestand von rund 500.000 Booten privater Eigner (ohne die Charterflotten). Für die kleinen Wassersportfahrzeuge und für Schlauchboote fehlte eine ausreichende Datenbasis.

Die Ergebnisse der Untersuchung wurden in dem FVSF-Forschungsbericht Nr. 1 "Strukturen im Bootsmarkt" zusammengefasst und im Dezember 2008 veröffentlicht, nachzulesen u.a. im Internet unter <http://www.bvww.org/forschung/forschungsprojekte/strukturen-im-bootsmarkt/>.

Nach 8 Jahren 2015/2016 wurden die Veränderungen in der Freizeitschiffahrt deutlich spürbar: Die Vereine klagten über rückläufige Anteile jüngerer Mitglieder, die Marinas beobachteten eine Verschiebung der Altersstruktur ihrer Kunden hin zu mehr älteren und weniger jüngeren Bootseignern. Der Umsatz für Service und Ausrüstung war seit 2008 leicht rückläufig.

Um zu überprüfen, ob und wie sich die Parameter der Freizeitschiffahrt in den vergangenen 8 Jahren verändert haben, wurde 2016 eine erneute Umfrage mit einem nur leicht veränderten Fragebogen durchgeführt.

Dieses Mal wurden in Zusammenarbeit mit dem Versandhändler für Yacht- und Boots-ausrüstung A. W. Niemeyer GmbH (AWN) als Beilage zu dessen Frühjahrskatalog an eine repräsentative Stichprobe von 15.000 Kunden Fragebögen mit einem Anschreiben der Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschiffahrt und einem Rücksende-Freiumschatz versendet.

Das Ergebnis war bis Ende März 2016 ein Rücklauf von 817 auswertbaren Antworten. Die Rücklaufquote von 5,45% ist ein für diese Art der anonymen Ansprache der Befragten durchaus gutes Resultat.

Die Auswertung wird zeigen, dass sich insbesondere im Vergleich mit den Daten von 2008 aus diesem Update der Umfrage wichtige Hinweise zu den demographisch bedingten Trends in der Freizeitschiffahrt ergeben werden.

Das Projekt dient nicht nur der Wassersportwirtschaft, die belastbare Daten über das was am Markt sinnvoll und notwendig ist benötigt, sondern auch den aktiven

Bootssportlern und ihren Vereinen / Verbänden, die aus den Daten ableiten können, wie wichtige Aspekte der Freizeitschiffahrt zurzeit funktionieren und auf welchen Gebieten zur Sicherung einer erfreulichen Zukunft der Freizeitschiffahrt Maßnahmen und ggf. Strategiewechsel notwendig sind.

Die vorliegende Auswertung der Fragebogenaktion ist nicht als Lesebuch, sondern als Datensammlung konzipiert. Die Ergebnisse werden soweit wie möglich als Graphiken präsentiert, wo erforderlich ergänzt durch Tabellen. Die Texte beschränken sich auf die Zusammenfassung der jeweils wichtigen Ergebnisse.

Ein spezielles Anliegen der Auswertung ist es, nicht nur die Antworten der ausgefüllten Fragebögen auszuzählen und statistisch zu bewerten, sondern aus den Antworten soweit wie möglich auf reale Zahlen und Mengen zu schließen. Hierzu waren statistisch basierte Um- und Hochrechnungen der Umfrageergebnisse erforderlich, deren Methodik in den Anfangskapiteln beschrieben wird.

3 Der Fragebogen

Die schriftliche Fragebogenaktion bestand aus einem Fragebogen mit 22 Fragen, einem Anschreiben und einem Freiumschlag für die Rückantwort:

Forschung für den Bootssport

Forschungsprojekt „Strukturen im Bootsmarkt – update 2016“

Köln, Januar 2016

Liebe Wassersportlerin,
lieber Wassersportler,

die Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschiffahrt ist eine gemeinnützige Einrichtung des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft mit der Aufgabe, wissenschaftliche Forschung zum Nutzen des Wassersports anzuregen und durchzuführen. In diesem Zusammenhang bitten wir um Ihre Mithilfe.

Auch die Wassersportbranche muss sich auf veränderte demographische Bedingungen einstellen. Durch eine repräsentative Befragung sollen Informationen gewonnen werden, aus denen wir für die kommenden Jahre den Bedarf an Infrastruktur und an Unterstützung durch Politik und Wirtschaft abschätzen wollen.

Diese anonyme Umfrage ist die Fortsetzung der Untersuchung "Strukturen im Bootsmarkt" von 2008. Wir bitten Sie, sich 5 Minuten Zeit zu nehmen, den Fragebogen auszufüllen und in dem beiliegenden Freiumschlag **bis zum 30. März 2016** an uns zurück zu senden. Das Porto zahlt der Empfänger.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag und helfen mit, auch zukünftig die richtigen Rahmenbedingungen für Ihren Freizeitsport sicher zu stellen.

Mit herzlichen Grüßen
Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschiffahrt e.V. (FVSF)


Jürgen Tracht –
Geschäftsführer

Forschungsvereinigung für die Sport-
und Freizeitschiffahrt e.V. (FVSF)
Gunther-Plüschow-Straße 8
50829 Köln

Telefon: (02 21) 59 57 10
Telefax: (02 21) 59 57 110
E-Mail: info@fvsf.de
Internet: www.fvsf.de

IBAN:
DE11 3707 0060 0113 8064 00
BIC: DEUTDEKXXX

VR 15400
Amtsgericht Köln
St.Nr. 217 5955 1246

Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschiffahrt e.V. (FVSF)

Forschungsprojekt „Strukturen im Bootsmarkt – update 2016“

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie benötigen hierzu ca. 5 Minuten Zeit und unterstützen dadurch ein gemeinnütziges Forschungsprojekt.

1. Ihr Wohnort? Postleitzahl: _____
2. In welchem Jahr wurden Sie geboren? Jahr: _____
3. Ihr Geschlecht? weiblich männlich
4. Üben Sie den Bootssport aktiv aus? (mehrere Antworten möglich)
- Ja, mit dem eigenen Boot → weiter mit Frage 5
- Ja, ich chartere Boote
- Nein, ich habe kein Boot und chartere auch nicht

Falls Sie ausschließlich Charterkunde sind oder kein eigenes Boot besitzen, danken wir Ihnen für Ihre Teilnahme. Bitte senden Sie den Fragebogen in dem beiliegenden Freiumschlag an uns zurück.

Falls Sie mehrere Boote besitzen, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen zu Ihrem größten oder zum am intensivsten genutzten Boot:

5. Wo liegt Ihr Boot während der Saison? Land: _____
- PLZ/Ort: _____

6. Haben Sie für Ihr Boot einen Wasser- oder einen Landliegeplatz?

- Wasserliegeplatz
- Landliegeplatz

7. Wer betreibt den Liegeplatz?

- ich selbst
- eine Firma (z.B. Werft, Marina)
- ein Wassersportverein eine öffentliche Einrichtung (z.B. eine Stadt)

8. Um welche Art Boot handelt es sich?

- Segelyacht
- Segeljolle/offenes Kielboot
- Dinghi
- Motorsegler
- Motoryacht
- Offenes Sportboot/Daycruiser
- Schlauchboot / RIB
- Hausboot

9. Bootstyp und Hersteller Ihres Bootes?

Bootstyp: _____ (z.B. Bavaria 42)

Hersteller: _____ (z.B. Bavaria Yachtbau)

10. Länge des Bootes?

Meter: _____

11. Alter des Bootes?

Baujahr: _____

12. In welchem Jahr haben Sie das Boot beschafft?

Jahr: _____

13. Haben Sie es neu oder gebraucht beschafft?

neu gebraucht

14. Das wievielte Boot ist das gegenwärtige Boot?

Das _____ Boot (bitte Zahl eintragen)

15. Wenn das gegenwärtige Boot nicht Ihr erstes ist, was haben Sie mit dem Vorgängerboot gemacht?

- Verkauft
- In Zahlung gegeben
- Verschenkt
- Verschrottet
- Verloren (z.B. Diebstahl, untergegangen etc.)
- Dauerhaft außer Dienst gestellt

16. Was für eine Art Boot war Ihr Vorgängerboot?

- Segelyacht
- Segeljolle/offenes Kielboot
- Dinghi
- Motorsegler
- Motoryacht
- Offenes Sportboot/Daycruiser
- Schlauchboot / RIB
- Hausboot

17. Wie lange hatten Sie Ihr Vorgängerboot? _____ Jahre

18. In welchem Jahr haben Sie Ihr erstes Boot gekauft? Im Jahr _____

19. Wie viel investieren Sie durchschnittlich pro Jahr in Ihr Boot und Ihre Wassersportausrüstung
Liegeplatz und Winterlager ca. _____ Euro

Reparaturen, Pflege, Ausrüstung ca. _____ Euro

20. Wie viele Tage pro Jahr haben Sie im Durchschnitt der letzten 3 Jahre Ihr Boot genutzt? ca. _____ Tage pro Jahr

21. Wie viele Personen sind bei Ihren Ausfahrten typischerweise an Bord?
Anzahl Erwachsene _____

Anzahl Kinder (unter 16 Jahre) _____

22. Welche anderen Hobbys üben Sie sonst noch aus?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen in dem beiliegenden Freiumschlag bis spätestens 30.03.2016 an uns zurück.

4 Methodische Hinweise

4.1 Mengen: Bevölkerung, Grundgesamtheit, Stichprobe, Rücklauf

Die grundlegenden Mengen der Fragebogenaktionen 2016 und 2008 im Vergleich:

	2016	2008
Anzahl Männer im Alter zwischen 10-100 *)	36,0 Mio. Männer	36,5 Mio. Männer
Potential: Anzahl Männer zwischen 30-75	24,4 Mio. Männer	25,0 Mio. Männer
Grundgesamtheit	ca. 570.000 Adressen von Wassersportlern in Deutschland	
Stichprobe repräsentativ-zufällig gezogen	15.000	20.000
Rücklauf ausgefüllte Fragebögen	817	4.300
Rücklaufquote	5,45 %	21,5 %
Anteil Männer / Frauen im Rücklauf	Männer: 93,9 % Frauen: 6,1 %	Männer: 95,8 % Frauen: 4,2 %

*) Daten des Statistischen Bundesamtes Deutschland

Wegen der relativ geringen Frauenquote der Rücksender von Fragebögen wird (wie bereits 2008) in der folgenden Auswertung auf eine Unterscheidung nach Geschlecht verzichtet.

4.2 Eigenes Boot und Charter

In den Eingangsfragen wurde gefragt:

"Üben Sie den Bootssport aktiv aus?"

Ja, mit dem eigenen Boot

Ja, ich chartere Boote

Nein, ich habe kein Boot und chartere auch nicht"

	Chartern: ja
eigenes Boot: ja	54
eigenes Boot: nein	43
Summe	97

- Von den 817 eingegangenen Fragebögen geben 97 an, zu chartern. 54 davon haben ein eigenes Boot, 43 haben kein eigenes Boot.

Anzahl Eigner-Boote	
Bootsart	Chartern: ja
Motoryacht	4.808
offenes Sportboot	10.020
Segeljolle	4.411
Segelyacht oder Motorsegler	14.483
Summe	33.723

Die Hochrechnung der Chartern-ja-Antworten und eigenem Boot auf reale Stückzahlen (s.u.) ergibt überschlägig (wegen der geringen Fallzahlen):

- ca. 34.000 Bootseigner chartern zusätzlich
- überwiegend Eigner von Segelyachten und offenen Sportbooten

4.3 Struktur der Antworten

Die beiden folgenden Tabellen zeigen die Anzahl der Fälle der Umfragen 2016 und 2008 gegliedert nach der Geburtsjahrguppe der Eigner (in Klammern die Altersgruppe im Umfragejahr) und der Bootsart des aktuellen Bootes:

Anzahl Fälle 2016	Bootsart								
Geburtsjahrguppe (Altersgruppe 2016)	Dinghi	Hausboot	Motoryacht	offenes Sportboot	Schlauchboot	Segeljolle	Segelyacht oder Motorsegler	kein Boot	Summe
1990 - 1999 (17 - 26)			1	2		1	1	2	7
1980 - 1989 (27 - 36)			2	3	2		7	2	16
1970 - 1979 (37 - 46)			12	16	2	7	18	9	64
1960 - 1969 (47 - 56)	1	1	42	26	3	19	65	13	170
1950 - 1959 (57 - 66)	1	1	61	10	3	16	123	11	226
1940 - 1949 (67 - 76)	1		81	14	3	15	111	10	235
1930 - 1939 (77 - 86)			24	3	3	5	50	7	92
1920 - 1929 (87 - 96)							2		2
Summe	3	2	223	74	16	63	377	54	812

In einigen Antwortbögen fehlt die Angabe des Geburtsjahres, diese werden in den folgenden Auswertungen ignoriert.

Anzahl Fälle 2008	Bootsart								
Geburtsjahrguppe (Altersgruppe 2008)	Dinghi	Hausboot	Motoryacht	offenes Sportboot	Schlauchboot	Segeljolle	Segelyacht oder Motorsegler	kein Boot	Summe
1990 - 1999 (9 - 18)			3				1		4
1980 - 1989 (19 - 28)			1	3		5	5	2	16
1970 - 1979 (29 - 38)			9	5	2	9	30	2	57
1960 - 1969 (39 - 48)			60	50	14	54	187	33	398
1950 - 1959 (49 - 58)	2		181	87	14	78	546	54	962
1940 - 1949 (59 - 68)	3	3	366	93	16	105	908	86	1580
1930 - 1939 (69 - 78)		2	263	49	8	59	649	70	1100
1920 - 1929 (79 - 88)			34	6		7	74	26	147
1910 - 1919 (89 - 98)					1	1	1	1	4
Summe	5	5	917	293	55	318	2401	274	4268

Die folgenden Tabellen zeigen jeweils pro Zelle die prozentualen Anteile an der Gesamtsumme der Fälle pro Umfrage:

Die Zellen sind farblich unterlegt > 1%
> 10%

Anteil Fälle 2016 Geburtsjahrggruppe (Altersgruppe 2016)	Bootsart								Summe
	Dinghi	Hausboot	Motoryacht	offenes Sportboot	Schlauchboot	Segeljolle	Segelyacht oder Motorsegler	kein Boot	
1990 - 1999 (17 - 26)			0,1%	0,2%		0,1%	0,1%	0,2%	0,9%
1980 - 1989 (27 - 36)			0,2%	0,4%	0,2%		0,9%	0,2%	2,0%
1970 - 1979 (37 - 46)			1,5%	2,0%	0,2%	0,9%	2,2%	1,1%	7,9%
1960 - 1969 (47 - 56)	0,1%	0,1%	5,2%	3,2%	0,4%	2,3%	8,0%	1,6%	20,9%
1950 - 1959 (57 - 66)	0,1%	0,1%	7,5%	1,2%	0,4%	2,0%	15,1%	1,4%	27,8%
1940 - 1949 (67 - 76)	0,1%		10,0%	1,7%	0,4%	1,8%	13,7%	1,2%	28,9%
1930 - 1939 (77 - 86)			3,0%	0,4%	0,4%	0,6%	6,2%	0,9%	11,3%
1920 - 1929 (87 - 96)							0,2%		0,2%
Summe	0,4%	0,2%	27,5%	9,1%	2,0%	7,8%	46,4%	6,7%	100,0%

Anteil Fälle 2008 Geburtsjahrggruppe (Altersgruppe 2016)	Bootsart								Summe
	Dinghi	Hausboot	Motoryacht	offenes Sportboot	Schlauchboot	Segeljolle	Segelyacht oder Motorsegler	kein Boot	
1990 - 1999 (9 - 18)			0,1%						0,1%
1980 - 1989 (19 - 28)				0,1%		0,1%	0,1%		0,4%
1970 - 1979 (29 - 38)			0,2%	0,1%		0,2%	0,7%		1,3%
1960 - 1969 (39 - 48)			1,4%	1,2%	0,3%	1,3%	4,4%	0,8%	9,3%
1950 - 1959 (49 - 58)			4,2%	2,0%	0,3%	1,8%	12,8%	1,3%	22,6%
1940 - 1949 (59 - 68)	0,1%	0,1%	8,6%	2,2%	0,4%	2,5%	21,3%	2,0%	37,1%
1930 - 1939 (69 - 78)			6,2%	1,1%	0,2%	1,4%	15,2%	1,6%	25,8%
1920 - 1929 (79 - 88)			0,8%	0,1%		0,2%	1,7%	0,6%	3,4%
Summe	0,1%	0,1%	21,5%	6,9%	1,3%	7,4%	56,3%	6,4%	100,0%

Ein Vergleich der Tabellen für die Umfragen 2008 und 2016 zeigt:

- In den Antworten beider Umfragen gibt es ein deutliches Übergewicht der Eigner von Segelyachten, allerdings 2016 gegenüber 2008 mit einer Verschiebung zugunsten der Motorboote.
- An beiden Umfragen haben sich vorrangig die Geburtsjahrgänge 1930-1969 beteiligt, (Altersgruppe 2016: >47 Jahre, Altersgruppe 2008: >39). Die stärkste ist in beiden Umfragen die Geburtsjahrggruppe 1940-1949. Strukturell bedeutsam ist 2016 die relativ hohe Beteiligung der Altersjahrgänge >75.
- Wie zu erwarten, gibt es demographisch bedingten Verschiebung: 2016 ist der aktuelle Anteil der Geburtsjahrgänge 1930-1939 geringer als noch 2008, der Anteil der Geburtsjahrggruppe 1960-1969 dafür größer als 2008.

Folgerung:

- Die Umfrage 2016 wurde hinsichtlich der Parameter Geburtsjahr und Bootsart im Wesentlichen von der gleichen Gruppe Bootseigner wahrgenommen und aktiv unterstützt wie bereits die Umfrage 2008. Dies erlaubt für die Auswertung die Annahme, dass wichtige Struktur- und Hochrechnungsparameter sich seit 2008 nicht wesentlich verändert haben.

- Anders als 2008 (auf Grund der damaligen Datenlage) prognostiziert, ist die Altersgruppe >75 nicht "aus Altersgründen" ausgestiegen, sondern noch weitgehend aktiv.

Hinweis:

Da in den beantworteten Fragebögen die Bootsarten "Dinghi", "Hausboot" und "Schlauchboot" zu selten genannt wurden, werden diese 3 Bootsarten in den folgenden Auswertungen ausgeblendet.

4.4 Hochrechnung auf reale Zahlen

Wie im vorigen Kapitel gezeigt, enthält der Fragebogenrücklauf Ungleichgewichte, sowohl ein Übergewicht bestimmter Eigner-Altersgruppen als auch ein Übergewicht bestimmter Bootsarten.

Ein wichtiges Ziel der Auswertung der Fragebögen ist es, aus diesen Ungleichgewichten einerseits eine repräsentative Struktur der Ergebnisse zu erzeugen und andererseits die Ergebniszahlen in reale Stückzahlen und Mengen umzurechnen.

Methodisch wird hierzu pro Fragebogen ein Korrekturfaktor ("Anzahlfaktor") berechnet, der ausweist, wie viele reale Bootseigner dieser Fragebogen mit seinen Antworten repräsentiert.

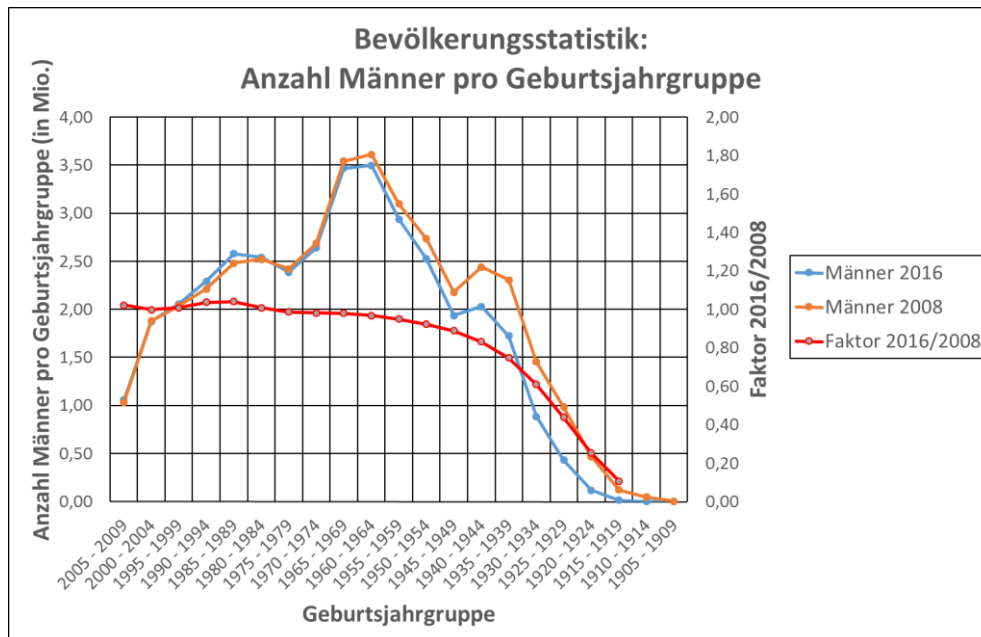
Bei der Auswertung der Umfrage 2008 wurden Alterskorrekturfaktoren durch Vergleich des Rücklaufes mit den Altersdaten der Stichprobe ermittelt und Korrekturfaktoren für die Mengen der Bootsarten mit Hilfe der verfügbaren Statistiken über die Verkaufszahlen von Neubooten in den Vorjahren hochgerechnet.

Da hieraus eine robuste Datenlage für den Zustand im Jahr 2008 erzeugt wurde, sollen die Mengen in 2016 "Top-Down" durch Hochrechnung und Extrapolation der Datenlage 2008 und 2016 abgeschätzt werden:

1. Demographische Hochrechnung der Veränderungen des Datenbestandes pro Geburtsjahrgruppe in den vergangenen 8 Jahren.
2. Abschätzung der Neuzugänge pro Jahr und deren Verteilung auf die Geburtsjahrgänge aus den Trends 2008 und 2016.
3. Abschätzung der Anteile der einzelnen Bootsarten für die Altersgruppen aus den Trends 2008 und 2016.
4. Anpassung der regionalen Rücklaufquoten aus den Bundesländern an die regionale Verteilung der Gundgesamtheit.
5. Durch Vergleich dieser Summendaten mit den Zahlen der Rückläufe pro Geburtsjahr der Bootseigner und der aktuellen Bootsart, Berechnung von "Anzahlfaktoren" pro Fragebogen.

4.4.1 Hochrechnung durch Vergleich mit der Bevölkerungsstatistik

Aus den Bevölkerungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes ergibt sich u.a., um wieviel Prozent die Anzahl der Männer in Deutschland pro Geburtsjahrgang in der Zeitspanne 2008-2016 zu- oder abgenommen hat.



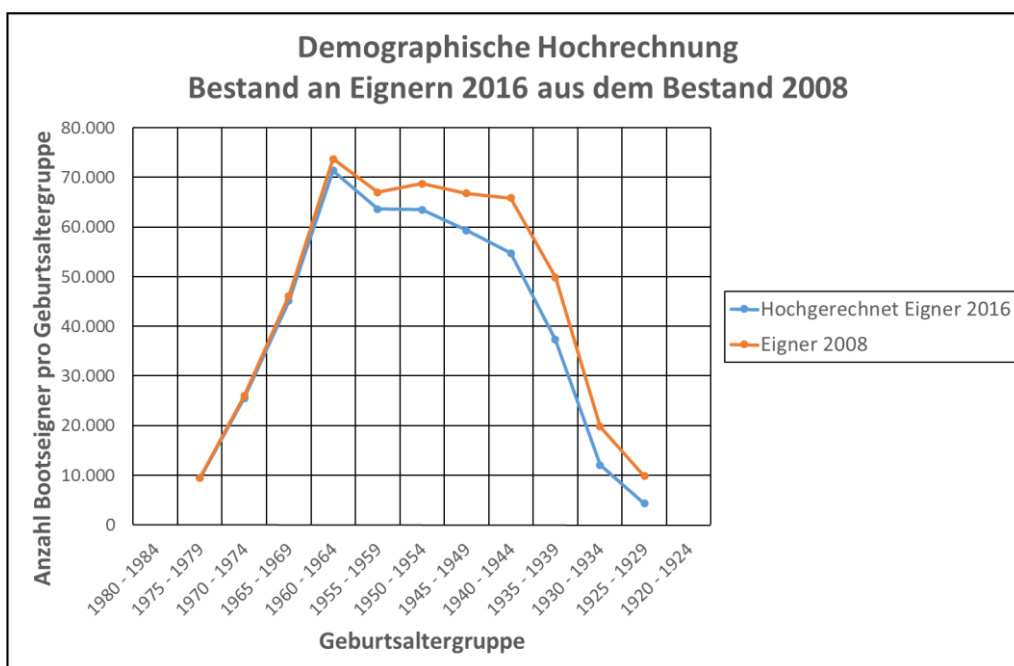
Die Graphik zeigt (deutlich ab der Geburtsjahrgruppe 1965-1969) die mit dem Alter zunehmende Sterberate pro Jahrgang.

Geburtsjahrgruppe	Faktor 2016/2008
2005 - 2009	1,02
2000 - 2004	1,00
1995 - 1999	1,01
1990 - 1994	1,04
1985 - 1989	1,04
1980 - 1984	1,01
1975 - 1979	0,99
1970 - 1974	0,98
1965 - 1969	0,98
1960 - 1964	0,97
1955 - 1959	0,95
1950 - 1954	0,92
1945 - 1949	0,89
1940 - 1944	0,83
1935 - 1939	0,75
1930 - 1934	0,61

1925 - 1929	0,44
1920 - 1924	0,25
1915 - 1919	0,11

Der "Faktor 2016/2008" ist pro Geburtsjahrgruppe die Zahl, mit der der Bestand in 2008 multipliziert werden muss, um den Bestand in 2016 zu errechnen.

Es gibt keine Hinweise darauf, dass dieser demographische Zusammenhang nicht auch für Wassersportler gültig ist. Der sich aus dem Bestand an Bootseignern 2008 demographisch ergebende Bestand in 2016 kann also mit Hilfe des "Faktor 2016/2008" errechnet werden:



Natürgemäß ergibt sich aus dieser Hochrechnung der "demographische Verlust" pro Geburtsjahrgruppe für den Zeitraum 2008-2016.

In der Summe:

demographischer Verlust 2008-2016: rund 65.000 Bootseigner,
im Mittel rund 8.000 Eigner/Jahr.

Sowohl aus den Untersuchungen 2008 als auch bestätigt durch die Struktur des Fragebogen-Rücklaufes 2016 wird geschlossen, dass insbesondere bei den älteren Bootseignern >50 Jahre die Aussteigerquote in Relation zu den "demographischen Verlusten" sehr gering ist und deshalb vernachlässigt werden kann ("ein eigenes Boot ist ein Hobby fürs Leben", "einmal Bootseigner, immer Bootseigner").

4.4.2 Abschätzung der jährlichen Zugänge

In den Fragebögen wurde u.a. gefragt: "In welchem Jahr haben Sie Ihr erstes Boot gekauft?"

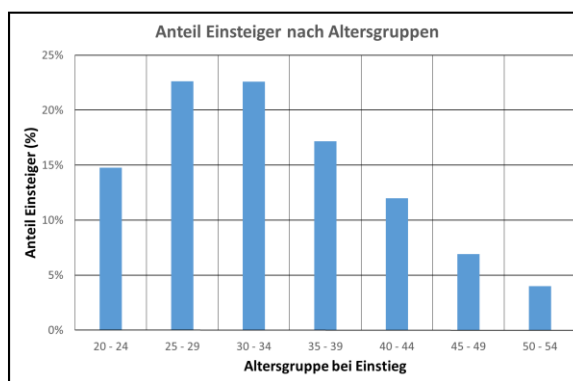
Zur Abschätzung der Zahl der Einsteiger in den Jahren 2008-2015 wurden die jährlichen Zugänge in diesem Zeitraum einerseits durch Trends der Daten 2008, andererseits durch eine iterative Anpassung der Modellparameter im Vergleich mit den Zahlen der Einsteiger 2008-2015 aus der Umfrage 2016 ermittelt.

Das Ergebnis dieser Berechnungen:

im Durchschnitt ca. **5.500 Neueinsteiger pro Jahr**

in den Jahren 2008-2015.

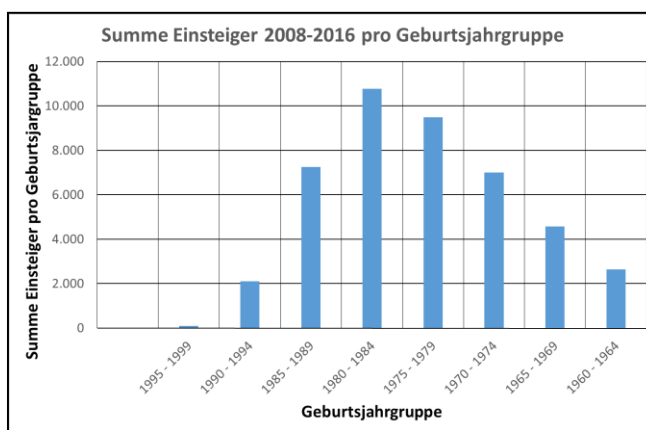
Aus den Daten 2008 ergibt sich eine pauschale Statistik über die Verteilung der Altersstruktur der Einsteiger.



Mit Hilfe dieser Verteilung wurde für den Zeitraum 2008-2015 pro Jahr die jährliche Summe der Neueinsteiger auf die Altersgruppen in diesem Jahr und auf die zugehörigen Geburtsjahrgruppen verteilt.

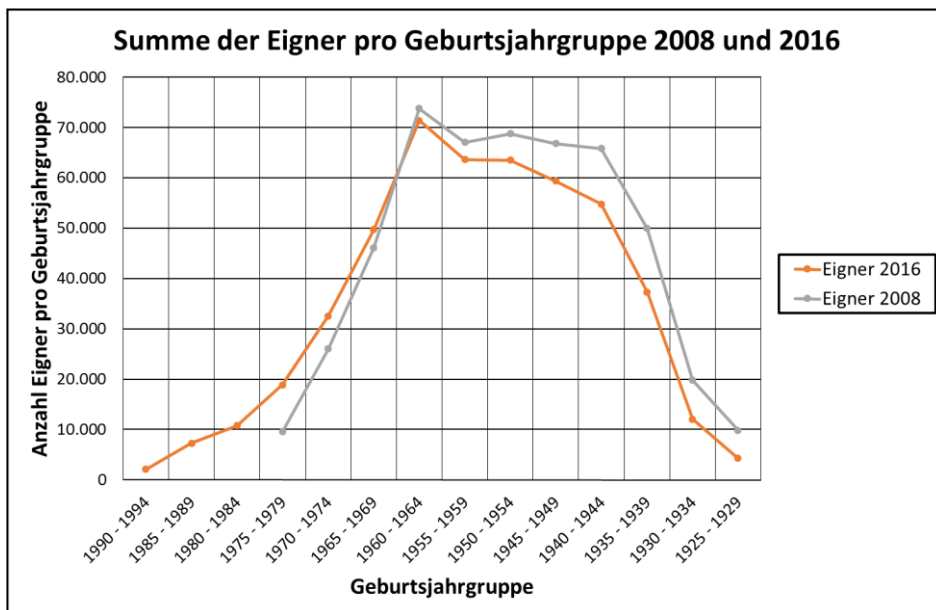
Ergebnis: Summe der Neueinsteiger 2008-2015 pro Geburtsjahrgruppe:

Geburtsjahrgruppe	Summe Einsteiger 2008-2015 pro Geburtsjahrgruppe
1995 - 1999	96
1990 - 1994	2.095
1985 - 1989	7.248
1980 - 1984	10.776
1975 - 1979	9.477
1970 - 1974	7.005
1965 - 1969	4.565
1960 - 1964	2.629
Summe	43.891



Die Summe der Neueinsteiger 2008-2016 beträgt rund 44.000 Bootseigner, im Durchschnitt 5.500 Einsteiger/Jahr.

Die Addition der Ergebnisse des demographischen Modells und des Modells der Neueinsteiger 2008-2015 ergibt eine gute Abschätzung der Anzahl von Bootseignern pro Geburtsjahrgang.

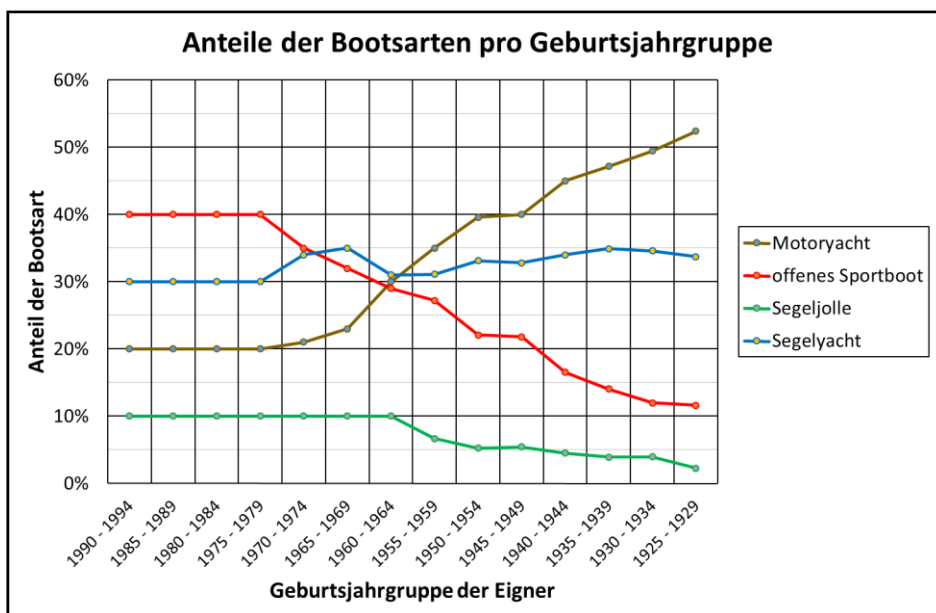


Die Graphik und der Vergleich der Zahlen 2008 und 2016 verdeutlicht die Struktur von "Gewinn und Verlust" an Bootseignern in diesem Zeitraum.

4.4.3 Anteile der Bootsarten

Eine Analyse der Anteile der Bootsarten die von den einzelnen Geburtsjahrgruppen der Eigner in der Umfrage 2008 präferiert werden, ergab einen starken und plausiblen Zusammenhang dieser beiden Parameter.

Die Daten wurden statistisch geglättet und unter Berücksichtigung der Antworten junger Teilnehmer der Umfrage 2016 in den Bereich jüngerer Geburtsjahrgruppen extrapoliert.



Die Graphik zeigt die bekannte Verteilung:

- Segelyachten sind bei 30-35% der Eigner beliebt, abnehmend von 35% bei Älteren auf 30% bei Jüngeren.
Hinweis:
Wie bereits 2008 aufgefallen, ist bei alten Segelyacht-Eignern ein leichter Rückgang parallel zu einem Zuwachs bei den Motorbooten zu beobachten.
- Das Interesse an Segeljollen liegt bei Jüngeren bei 10% der Eigner, nimmt aber mit zunehmendem Alter deutlich auf <5% ab.
- Bei den Motorbootfahrern ist ein deutlicher, altersabhängiger Austausch zwischen den Eignern von offenen Sportbooten und den Motoryacht-Eignern erkennbar: Von den jungen Eignern haben 40% ein Sportboot und rund 20% eine Motoryacht, dieses Verhältnis ändert sich mit zunehmendem Alter der Eigner bis auf 45-50% Motorboote und rund 10-15% Sportboote.

4.4.4 Anzahlfaktor

Multipliziert man die Tabelle der "Summe der Eigner 2016" zellerweise pro Geburtsjahrgruppe mit den "Anteilen der Bootsarten" pro Geburtsjahrgruppe so ergibt sich statistisch die Anzahl der Bootseigner pro Bootsart und pro Geburtsjahrgruppe:

Pro Geburtsjahrgruppe und Bootsart berechnet sich der Anzahlfaktor aus der Anzahl der Eigner geteilt durch die Anzahl der Fälle im Fragebogenrücklauf 2016:

Anzahlfaktor: Anzahl Eigner/Anzahl Fälle					
Geburtsjahrgruppe (Altersgruppe 2016)	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	alle
1990 - 1994 (22 - 26)	419	419	210	629	419
1985 - 1989 (27 - 31)	1.450	1.450	725	725	1.035
1980 - 1984 (32 - 36)	2.155	1.437	539	808	1.078
1975 - 1979 (37 - 41)	1.259	1.079	629	1.133	1.049
1970 - 1974 (42 - 46)	760	1.266	814	851	930
1965 - 1969 (47 - 51)	672	1.767	710	544	764
1960 - 1964 (52 - 56)	856	1.217	594	670	820
1955 - 1959 (57 - 61)	856	2.470	708	324	636
1950 - 1954 (62 - 66)	718	4.668	332	339	577
1945 - 1949 (67 - 71)	579	2.584	806	374	582
1940 - 1944 (72 - 76)	616	1.004	224	316	460
1935 - 1939 (77 - 81)	879	1.747	290	310	533
1930 - 1934 (82 - 86)	1.492			522	1.005
1925 - 1929 (87 - 91)				727	2.157

Der Anzahlfaktor weist aus, wie viele reale Bootseigner ein einzelner Fragebogen abhängig vom Geburtsjahr des Eigners und der Art seines aktuellen Bootes repräsentiert.

Die Anzahlfaktoren der Bootsarten zeigen, dass sich die Eigner von Segelbooten und der Altersgruppe 40-75 am stärksten an der Umfrage beteiligt haben, ihre Anzahlfaktoren liegen bei 500 realen Eignern pro Fragebogen.

Motoryachteigner haben sich durchgehend etwas seltener beteiligt, ihre Anzahlfaktoren liegen bei 800 realen Eignern pro Fragebogen.

Nur verhältnismäßig wenig beteiligt haben sich die Eigner offener Sportboote.

Je kleiner der Anzahlfaktor, je größer also die Beteiligung einer Boots- oder Altersgruppe an der Umfrage, um so robuster die Detailergebnisse der Auswertung für diese Gruppe.

Hieraus folgt, dass die folgenden Ergebnisse für die Bootsgruppe der Segler statistisch signifikanter zu bewerten sind, als die Ergebnisse für die Motoryachteigner. Für die Eigner von offenen Sportbooten ermöglichen die geringen Fallzahlen nur überschlägige Abschätzungen.

4.4.5 Regionale Verteilung

Sowohl in der Grundgesamtheit als auch in den Stichproben 2008 und 2016 sind die Postleitzahlen der Adressen bekannt. In der Umfrage wurde nach der Postleitzahl des Wohnortes des Eigners gefragt.

Aus diesen Angaben wurde die regionale Verteilung der Grundgesamtheit, der Stichproben und der Rückläufe 2008 und 2016 nach Bundesländern berechnet.

Wie zu erwarten, ergaben sich sowohl bei den Stichproben als auch bei den Rückläufen Abweichungen der regionalen Verteilung von den Vorgaben der Grundgesamtheit.

Diese wurden durch einen zusätzlich "PLZ-Faktor" pro Fragebogen korrigiert:

$$\text{"PLZ-Faktor"} = \frac{(\text{Anzahl Adressen Grundgesamtheit pro Bundesland} / \text{Summe der Adressen Grundgesamtheit})}{(\text{Anzahl der hochgerechneten Boote pro Bundesland} / \text{Summe der hochgerechneten Boote})}$$

Bundesland	PLZ-Faktor 2016	PLZ-Faktor 2008
Baden-Württemberg	1,61	0,93
Bayern	1,19	1,08
Berlin	1,34	1,02
Brandenburg	0,66	0,92
Bremen	0,49	2,74
Hamburg	2,00	2,96
Hessen	1,28	0,82
Mecklenburg-Vorpommern	0,57	0,78
Niedersachsen	0,82	0,81
Nordrhein-Westfalen	1,32	1,03

Rheinland-Pfalz	0,78	0,80
Saarland	2,11	0,67
Sachsen	1,71	1,71
Sachsen-Anhalt	0,23	0,29
Schleswig-Holstein	0,78	1,56
Thüringen	3,31	1,58

Ein PLZ-Faktor > 1 bedeutet einen geringeren Rücklauf aus diesem Bundesland als nach der Grundgesamtheit zu erwarten, ein PLZ-Faktor < 1 bedeutet einen höheren Rücklauf als zu erwarten.

Die Tabelle zeigt einerseits das sehr unterschiedliche Antwortverhalten der Teilnehmer aus den Bundesländern, andererseits auch ein unterschiedliches regionales Antwortverhalten bei den Umfragen 2008 und 2016.

Diese Unterschiede werden mit Hilfe des PLZ-Faktors ausgeglichen, so dass regionale Effekte der beiden Umfragen besser miteinander verglichen werden können.

4.4.6 Kontrolle: Neuboote 2008-2015

Es wurde gefragt, in welchem Jahr das aktuelle Boot erworben wurde und ob es sich dabei um ein neues oder ein gebrauchtes Boot gehandelt habe.

Die hochgerechnete Anzahl Neuboote für die Beschaffungsjahre 2008-2015 wurden mit Schätzungen der Nebootverkäufe verglichen, die jährlich vom BVWW erstellt werden.

Es zeigte sich für die Beschaffungsjahre 2011-2015 ein deutliches Übergewicht der in den Fragebögen gemeldeten Neuboote gegenüber den Daten aus unabhängigen Quellen, insbesondere für die Bootsart "offenes Sportboot".

Als Ursache für dieses Übergewicht werden u.a. einerseits die unscharfe Interpretation der Bootsart "offenes Sportboot" vermutet, die insbesondere von Neueinsteigern in einigen Antworten auch auf kürzlich erworbene Kleinfahrzeuge wie Angelboote oder Ribs angewendet worden sein könnte, andererseits die Beobachtung, dass Besitzer von kürzlich erworbenen Nebooten die Umfrage besonders interessiert zur Kenntnis genommen und diese deshalb relativ zahlreicher beantwortet haben, als der Durchschnitt.

Zur Bereinigung dieses Ungleichgewichtes wurden Fragebögen mit Nebootbeschaffungen in den Jahren 2011-2015 mit einem zusätzlichen "Neboot-Faktor" in den Hochrechnungen geringer gewichtet.

Auf die Problematik der unter der Bootsart "offene Sportboote" insbesondere der Baujahre 2011-2015 möglicherweise zusätzlich genannten "sonstigen Kleinfahrzeugen" wird bei der Interpretation der entsprechenden Auswertungen in den folgenden Kapiteln gesondert hingewiesen.

4.4.7 Kontrolle der Neueinsteiger

Die Zahl der Neueinsteiger 2008-2015 wurde im Kap. 4.4.2 berechnet, sie beträgt für diesen Zeitraum rund 44.000 Bootseigner, im Durchschnitt 5.500 Einsteiger/Jahr.

Im Fragebogen wurde nach dem Jahr der Beschaffung des ersten Bootes gefragt. Die Auszählung und Hochrechnung für die Jahre 2008-2015 ergab

68 Fälle mit 56.155 hochgerechneten Einsteigern,
im Durchschnitt 7.019 hochgerechnete Einsteiger/Jahr.

1 Fall repräsentiert hier 826 Einsteiger.

Die Differenz zwischen den tatsächlichen und den hochgerechneten Daten beträgt 12.155 Einsteiger, entspricht 15 Fällen, Abweichung 21,6%.

Diese Differenzen liegend durchaus im Rahmen der statistischen Streuung bei einer Umfrage mit einem Rücklauf von 5,45% und einem Datenteilsegment mit 68 von 817 Fällen.

Als mögliche inhaltliche Erklärung kann u.a. vermutet werden, dass Neueinsteiger diese Umfrage interessierter zur Kenntnis genommen und relativ häufiger beantwortet haben.

Zur Korrektur werden die hochgerechneten Zahlen der Einsteiger 2005-2014 (s. Kap. 5.2.3) um den Faktor 0,784 verringert.

4.4.8 Zusammenfassung

Zusammengefasst ergibt sich folgendes Ergebnis für den Bootsbestand und dessen Eigner 2016:

Anzahl Bootseigner					
Geburtsjahrgruppe (Altersgruppe 2016)	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
1990 - 1999 (17 - 26)	345	1.163	277	487	2.273
1980 - 1989 (27 - 36)	2.738	5.900	1.802	6.878	17.318
1970 - 1979 (37 - 46)	11.458	19.515	5.066	16.682	52.722
1960 - 1969 (47 - 56)	34.046	36.618	13.347	39.681	123.692
1950 - 1959 (57 - 66)	45.465	28.247	7.770	42.473	123.955
1940 - 1949 (67 - 76)	48.404	21.489	5.220	37.049	112.162
1930 - 1939 (77 - 86)	23.517	5.746	1.285	18.472	49.019
1920 - 1929 (87 - 96)				1.379	1.379
Summe	165.973	118.678	34.767	163.101	482.520

Zur Abschätzung der statistischen Relevanz dieser Daten die zugehörigen Fallzahlen:

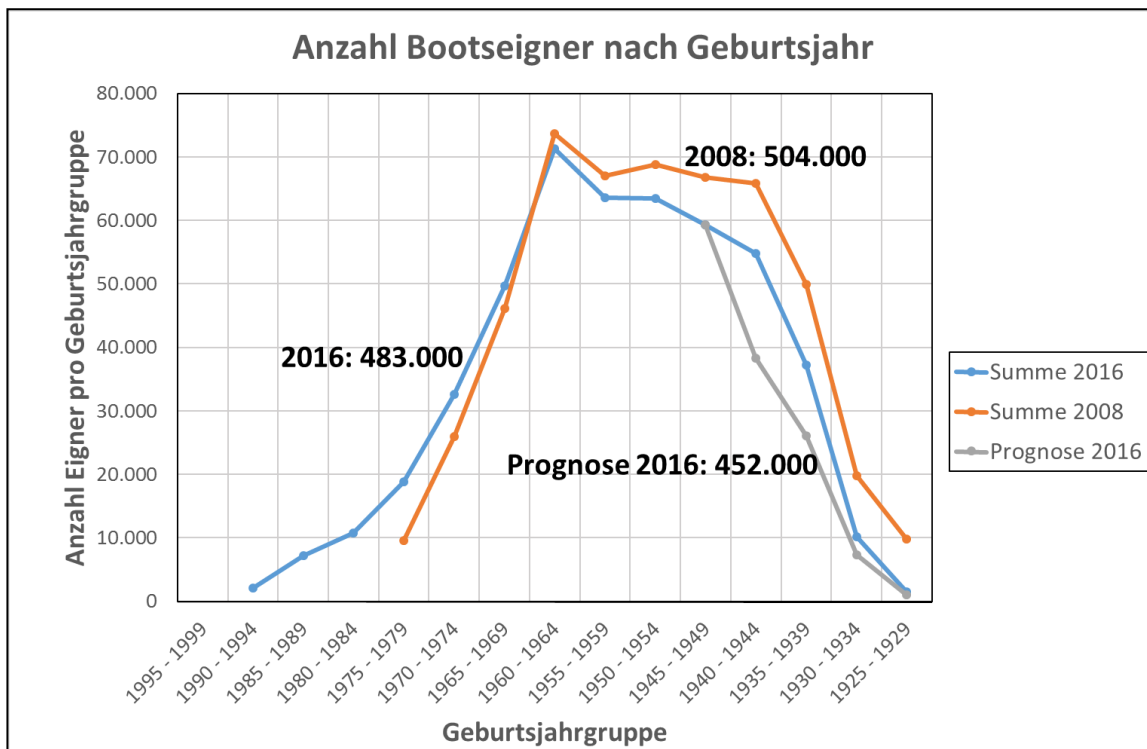
Anzahl Fälle					
Geburtsjahrgruppe (Altersgruppe 2016)	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
1990 - 1999 (17 - 26)	1	2	1	1	5
1980 - 1989 (27 - 36)	2	5	3	7	17
1970 - 1979 (37 - 46)	12	16	7	18	53
1960 - 1969 (47 - 56)	42	26	19	65	152
1950 - 1959 (57 - 66)	61	10	16	123	210
1940 - 1949 (67 - 76)	81	14	15	111	221
1930 - 1939 (77 - 86)	24	3	5	50	82
1920 - 1929 (87 - 96)				2	2
Summe	223	76	66	377	742

Die Fallzahlen zeigen, dass Ergebnisse für die Altersgruppe <35 und >80 mit Vorsicht interpretiert werden sollten.

5 Ergebnisse

5.1 Anzahl Boote und Altersstruktur der Eigner

5.1.1 Summen 2008, 2016 und Prognose 2016



Ergebnisse:

Summe der privaten Bootseigner

- 2016: 483.000
2008: 504.000
- Prognose 2016:
In der Auswertung 2008 wurde (auf Grund der Datenlage) angenommen, dass zusätzlich zu den demographischen Verlusten etwa ab dem 65 Lebensjahr ein zunehmender Anteil der Bootseigner den Bootssport "aus Altersgründen" aufgeben würde.
Dies führte zu einer Prognose von ca. 452.000 Eignern in 2016.

Fazit:

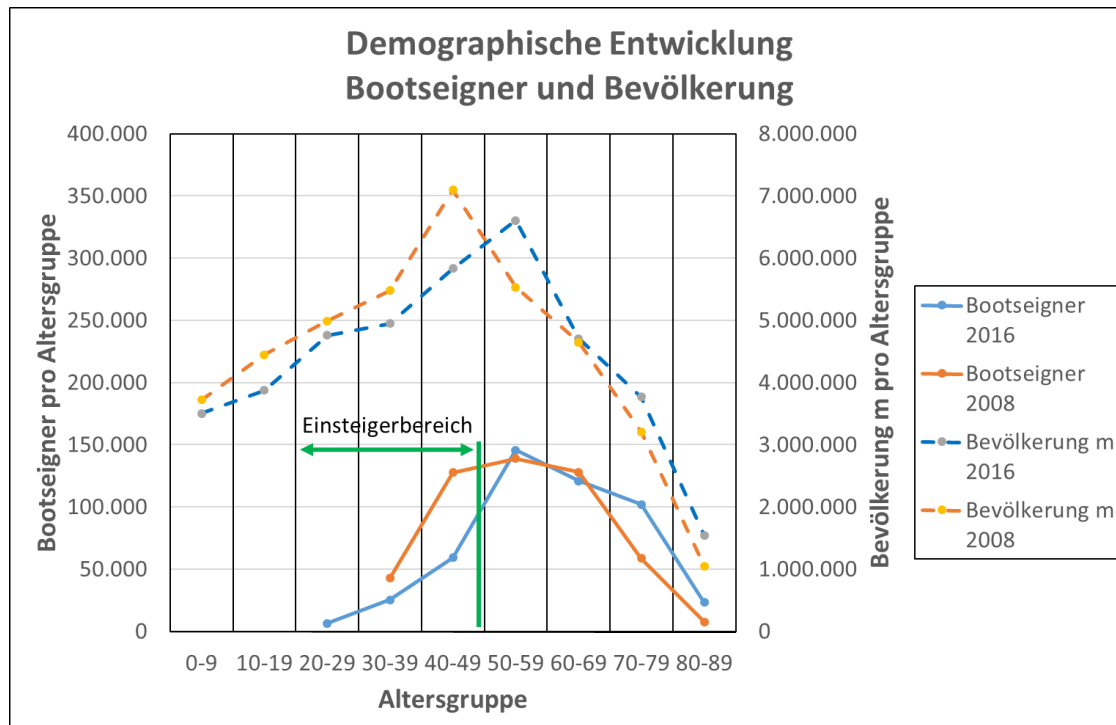
- Der aus demographischen Gründen erwartete Rückgang der Zahl aktiver Freizeitschiffer im Zeitraum 2008-2016 ist mit ca. 21.000 Bootseignern erheblich geringer als mit ca. 52.000 Eignern ursprünglich prognostiziert.
- Ursächlich für diesen geringeren Rückgang ist eine deutlich verlängerte aktive Nutzung der Boote durch die Mehrheit alter Bootseigner bis weit über das 70. Lebensjahr hinaus.

- Die jährliche Rate von Einsteigern in den Bootssport von durchschnittlich ca. 6.000 neuen Bootseignern pro Jahr entspricht den Erwartungen.

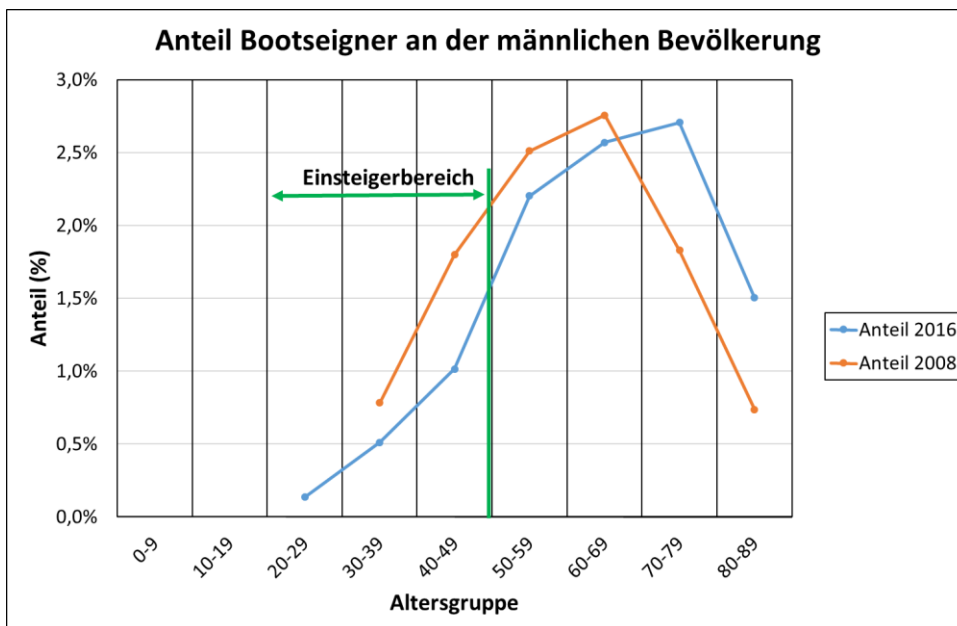
5.1.2 Demographische Entwicklung

Verglichen wird pro Altersgruppe die Anzahl der Bootseigner und der männlichen Bevölkerung in den beiden Untersuchungsjahren 2016 und 2008:

Altersgruppe	Bootseigner 2016	Bootseigner 2008	Bevölkerung m 2016	Bevölkerung m 2008	Anteil 2016	Anteil 2008
0-9			3.503.000	3.720.000		
10-19			3.876.000	4.444.000		
20-29	6.857		4.760.000	4.988.000	0,1%	
30-39	24.346	42.830	4.951.000	5.477.000	0,5%	0,8%
40-49	61.900	127.638	5.834.000	7.095.000	1,0%	1,8%
50-59	147.522	138.899	6.607.000	5.532.000	2,2%	2,5%
60-69	116.799	128.009	4.709.000	4.646.000	2,6%	2,8%
70-79	103.181	58.713	3.768.000	3.210.000	2,7%	1,8%
80-89	21.915	7.712	1.545.000	1.048.000	1,5%	0,7%
Gesamt Altersgruppe 20-90	482.520	503.801	32.174.000	31.996.000	1,5%	1,9%



- Das Potential (= die männliche Bevölkerung >20, gestrichelte Linien) hat sich seit 2008 nicht verringert, sondern ist um rund 10 Jahr gealtert:
 - deutlicher Rückgang der Altersgruppe <50
 - deutliche Zunahme der Altersgruppe >50.
- Bei den Bootseignern zeigt sich im Grundsatz die gleiche Entwicklung, mit folgenden Details:
 - 2008 wurde ein deutlicher Rückgang der Bootseigner >70 registriert (möglicherweise, weil die damalige Altersgruppe 70+ für den Bootsboom ab 1970 bereits zu alt war), 2016 sind die Bootseigner >70 alle noch an Bord.
 - Der Rückgang der "Einsteiger" <50 ist seit 2008 überproportional groß. Dies beruht einerseits auf dem starken Geburtenrückgang seit dem "Pillenknick" vor rund 50 Jahren, andererseits an dem verringerten Interesse der Altersgruppen <50 an einem Einstieg in die Freizeitschiffahrt (s.u. "Einsteiger pro Jahr").



- Der durchschnittliche Anteil der Bootseigner an der männlichen Bevölkerung hat seit 2008 von 1,9% auf 1,5% abgenommen.
- Der Anteil der älteren Bootseigner >60 liegt nach wie vor bei über 2,5%, deutlich gesunken ist der Anteil am Ende des "Einsteigerbereiches" (20-50 Jahre):
 - 2008: ca. 2,2%,
 - 2016: ca. 1,6%.
- Hinweis: Das Durchschnittsalter der Bootseigner hat sich zwischen 2008 und 2016 von 56 Jahren auf 60 Jahre erhöht.

Hinweis zum "Einsteigerbereich"
(mathematisches Modell):

Geht man über einen längeren Zeitraum von einer jährlich konstanten Anzahl von "Einsteigern" aus (z.B. jährlich 6.000 Einsteiger = 60.000 Einsteiger pro Dekade),

statistisch verteilt auf die Altersjahrgänge des "Einsteigerbereichs" (z.B. Alter 20-50 Jahre, z.B. angenähert normalverteilt),

und addiert diese Zugänge pro Jahr fortlaufend auf die jeweils aktuellen Altersgruppen des aktuellen Jahres,

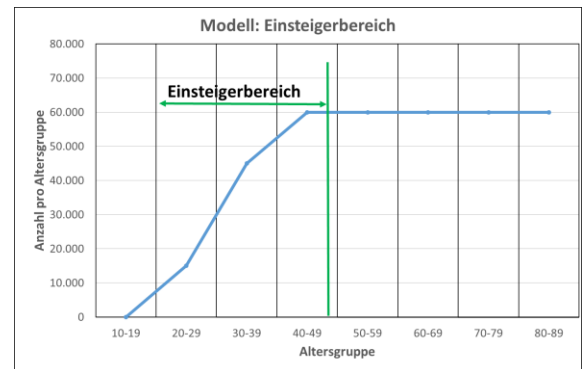
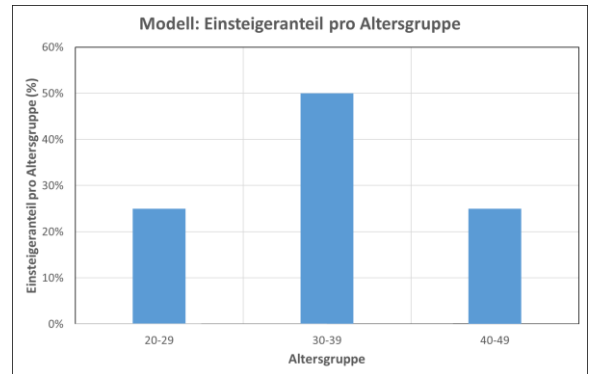
so wird nach Ablauf der Dauer des "Einsteigerbereiches" (z.B. $50-20 = 30$ Jahre) die Altersgruppe am Ende des Einsteigerbereiches (z. Altersgruppe 50) eine Mitgliederzahl in der Größe der jährlichen Anzahl von Einsteigern (z.B. 6.000 pro Jahr, 60.000 pro Altersgruppen-Dekade) erreicht haben.

Vernachlässigt man zusätzliche Zu- und Abgänge, so haben nach ausreichender Zeit alle älteren Jahrgänge diese konstante Mitgliederzahl in der Größe der Zahl jährlicher Einsteiger.

Hieraus folgt:

Die jährliche Einsteigerrate lag

- für die Einsteiger-Jahre vor 1980 bei etwa 3% der männlichen Bevölkerung pro Jahrgang,
- in den Jahren vor 2008 bei durchschnittlich 2,2% der männlichen Bevölkerung pro Jahrgang,
- in den Jahren vor 2016 bei durchschnittlich 1,6% der männlichen Bevölkerung pro Jahrgang.



5.1.3 Anteile der Bootsarten und Altersverteilung der Eigner

Die folgenden Tabellen und Graphiken zeigen die Altersstruktur der Eigner nach Bootsarten im Vergleich der Jahre 2016 und 2008 und verdeutlichen den demographischen Wandel:

Anzahl 2016	Bootsart				
	2016 Motoryacht	2016 offenes Sportboot	2016 Segeljolle	2016 Segelyacht	2016 Summe
20 - 29	345	4.062	1.002	1.447	6.857
30 - 39	2.738	10.211	1.596	9.802	24.346
40 - 49	17.944	16.015	6.914	21.027	61.900
50 - 59	37.508	51.923	14.207	43.884	147.522
60 - 69	51.902	16.160	6.337	42.401	116.799
70 - 79	47.340	16.799	4.487	34.556	103.181
80 - 89	8.196	3.509	225	9.985	21.915
Summe	165.973	118.678	34.767	163.101	482.520

Anzahl 2008	Bootsart				
	2008 Motoryacht	2008 offenes Sportboot	2008 Segeljolle	2008 Segelyacht	2008 Summe
20 - 29					
30 - 39	13.882	9.834	5.167	13.946	42.830
40 - 49	36.120	43.795	11.353	36.370	127.638
50 - 59	51.771	34.067	8.667	44.394	138.899
60 - 69	58.698	20.247	6.038	43.026	128.009
70 - 79	28.879	6.449	2.176	21.210	58.713
80 - 89	4.071	757	187	2.697	7.712
Summe	193.422	115.149	33.588	161.642	503.801

Zur ergänzenden Information die Anteile der Bootsarten am Bootsbestand des jeweiligen Umfragejahres:

Anteile	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
Anteile 2016	34,4%	24,6%	7,2%	33,8%	100,0%
Anteile 2008	38,4%	22,9%	6,7%	32,1%	100,0%

Summe der Boote:

2016: 483.000

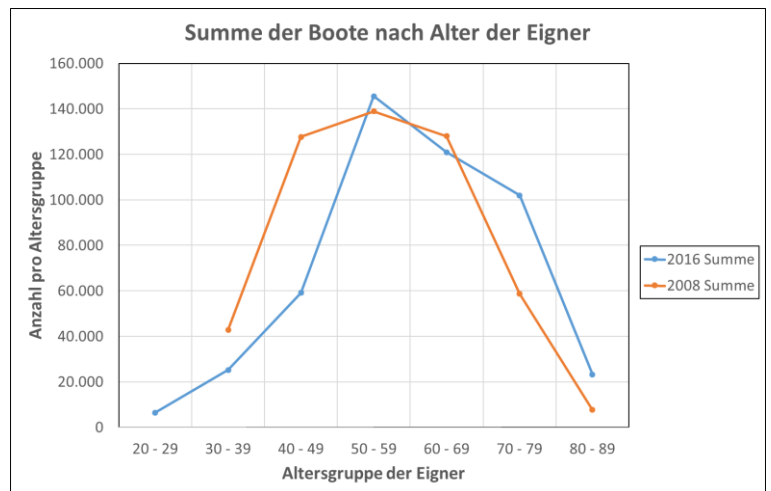
2008: 504.000

Differenz 2008-2016: 21.000

Deutlich erkennbar ist die Verschiebung der Altersverteilung

Die Zahl der 70-79-Jährigen hat sich nahezu verdoppelt,

die Zahl der 40-49-jährigen Bootseigner hat sich halbiert.



Summe der Motoryachten:

2016: 166.000

2008: 193.000

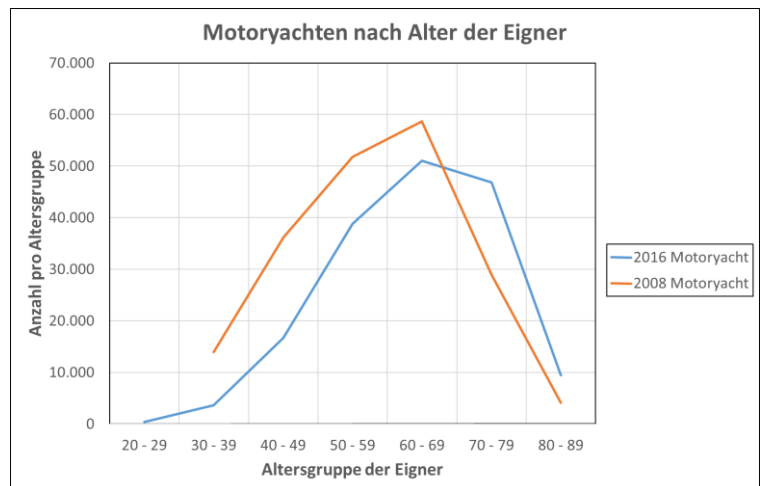
Differenz 2008-2016: 27.000

Der Anteil der Motoryachten am Bootsbestand ist

von 2008: 38%

auf 2016: 34%

gesunken.



Summe der Sportboote:

2016: 119.000

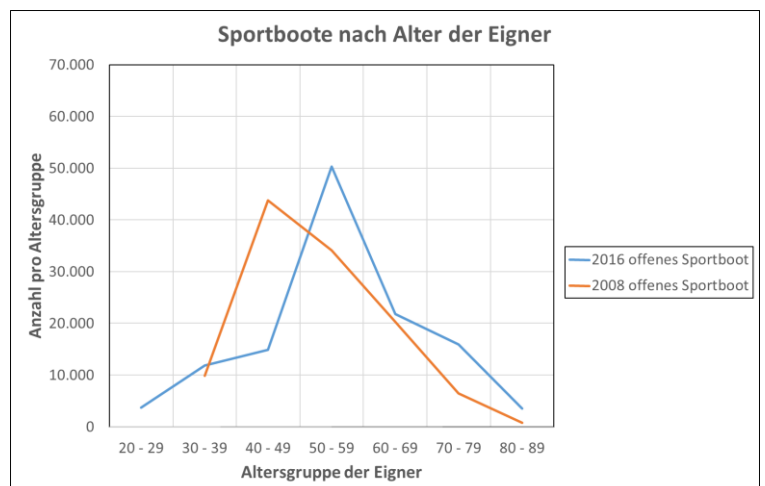
2008: 115.000

Der Anteil der Sportboote am Bootsbestand ist

von 2008: 23%

auf 2016: 25%

leicht gestiegen.



Summe der Segeljollen:

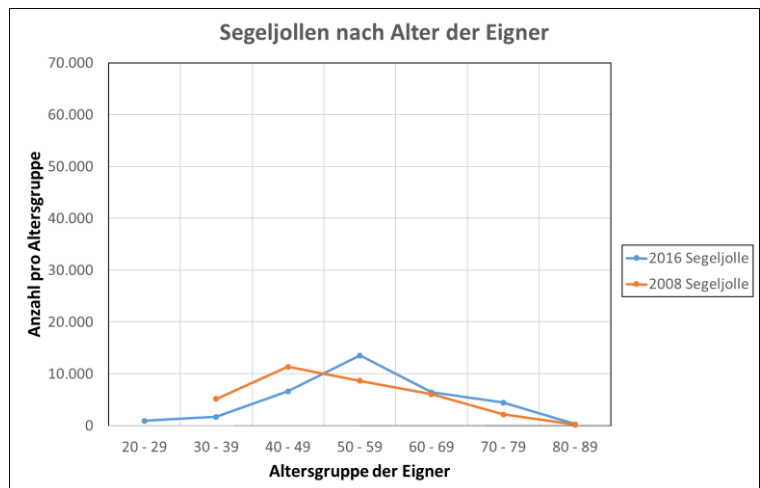
2016: 34.000

2008: 34.000

Der Anteil der Segeljollen am Bootsbestand ist

mit 7%

unverändert.



Summe der Segelyachten oder Motorsegler:

2016: 163.000

2008: 162.000

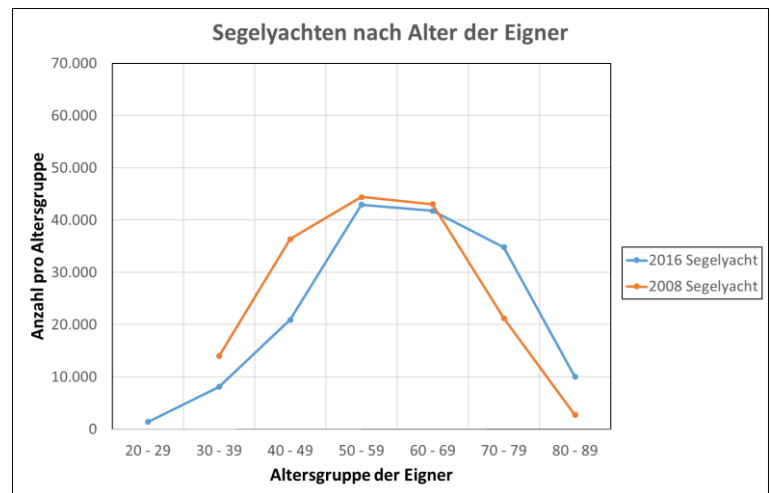
Die Anzahl der Segelyachten ist konstant geblieben.

Der Anteil der Segelyachten am Bootsbestand ist

von 2008: 32%

auf 2016: 34%

leicht gestiegen.

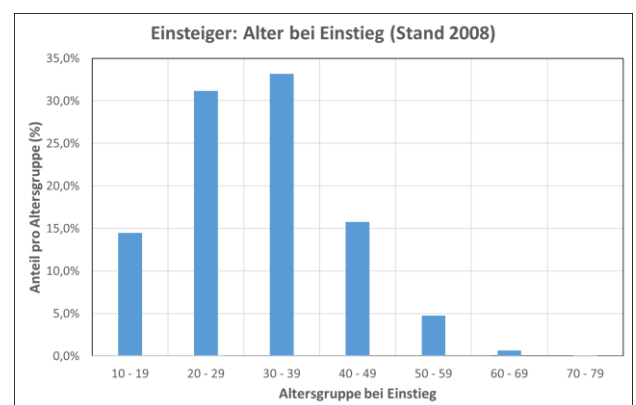
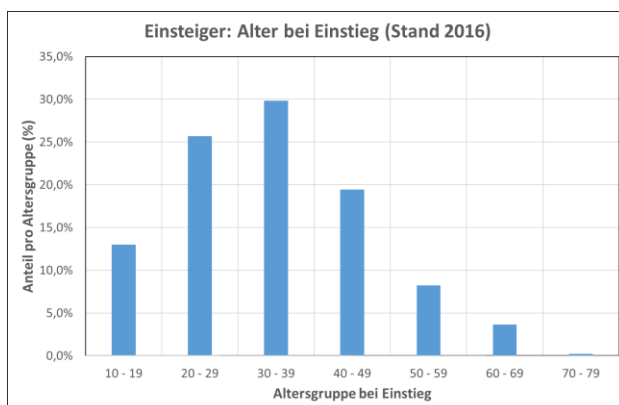


5.2 Struktur der Einsteiger

5.2.1 Alter der Einsteiger (seit 1950)

Aus dem Jahr der Beschaffung des ersten Bootes und dem Geburtsjahr ergibt sich das Alter der Bootseigner beim Einstieg. Über alle Beschaffungsjahre des ersten Bootes seit 1950 ergeben die beiden Umfragen folgende Verteilungen der Altersgruppen:

Ersteinsteiger		
Altersgruppe bei erstem Boot	Anteil 2016	Anteil 2008
10 - 19	13,0%	14,5%
20 - 29	25,7%	31,2%
30 - 39	29,8%	33,2%
40 - 49	19,4%	15,8%
50 - 59	8,2%	4,7%
60 - 69	3,7%	0,7%
70 - 79	0,2%	0,0%
Summe	100,0%	100,0%



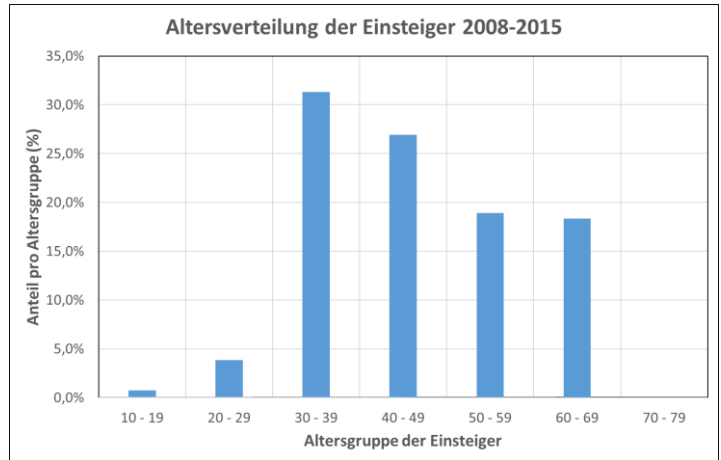
Ein Vergleich der Altersverteilungen der Umfragen 2008 und 2016 ergibt nur geringe Unterschiede:

Das typische Einstiegsalter liegt nach wie vor zwischen 20 und 40 Jahren.

Allerdings sind in der Umfrage 2016 die Anteile der Altersgruppen 40-60 als Einsteiger deutlich größer als noch 2008.

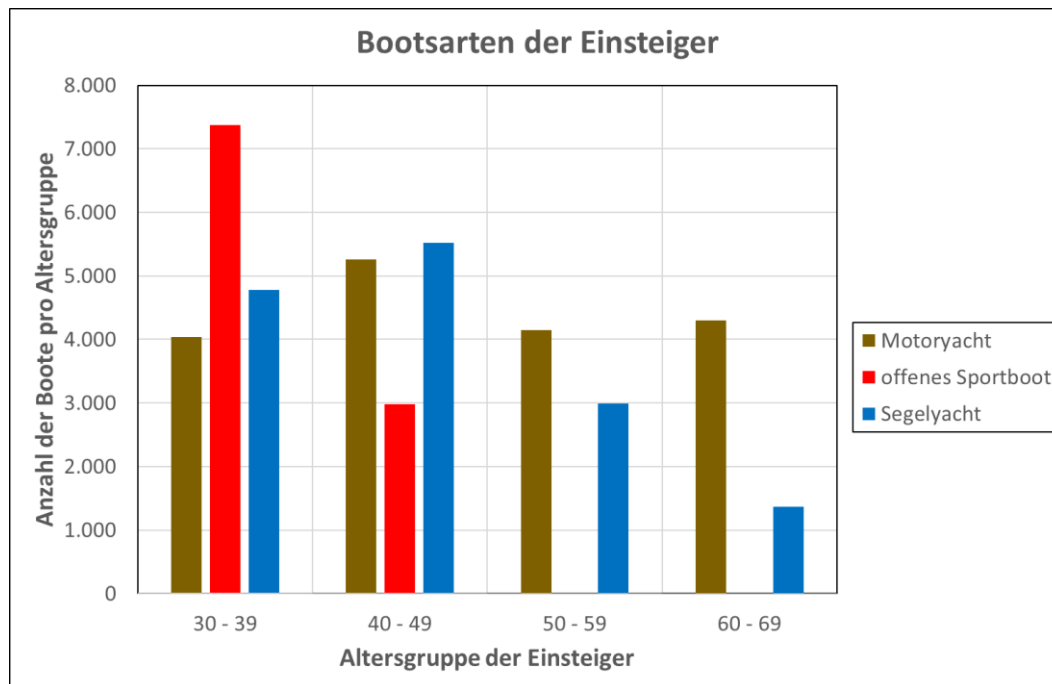
5.2.2 Alter und Boote der Einsteiger 2008-2015

Einsteiger 2008-2016	
Altersgruppe bei erstem Boot	Anteil
10 - 19	0,7%
20 - 29	3,8%
30 - 39	31,3%
40 - 49	26,9%
50 - 59	18,9%
60 - 69	18,3%
70 - 79	0,0%



Eine Detailuntersuchung der Bootseigner, die zwischen 2008 und 2016 erstmalig ein Boot erworben haben, bestätigt diese Altersverschiebung:

- Nach wie vor ist die Altersgruppe 30-40 die größte Einsteigergruppe,
- allerdings hat der Anteil älterer Einsteiger zwischen 40 und 70 erheblich zugenommen.
- Für die jüngeren Altersgruppen liegen nur geringe Fallzahlen vor.



Die Boote der Einsteiger zeigen die typische Abhängigkeit von der Altersstruktur:

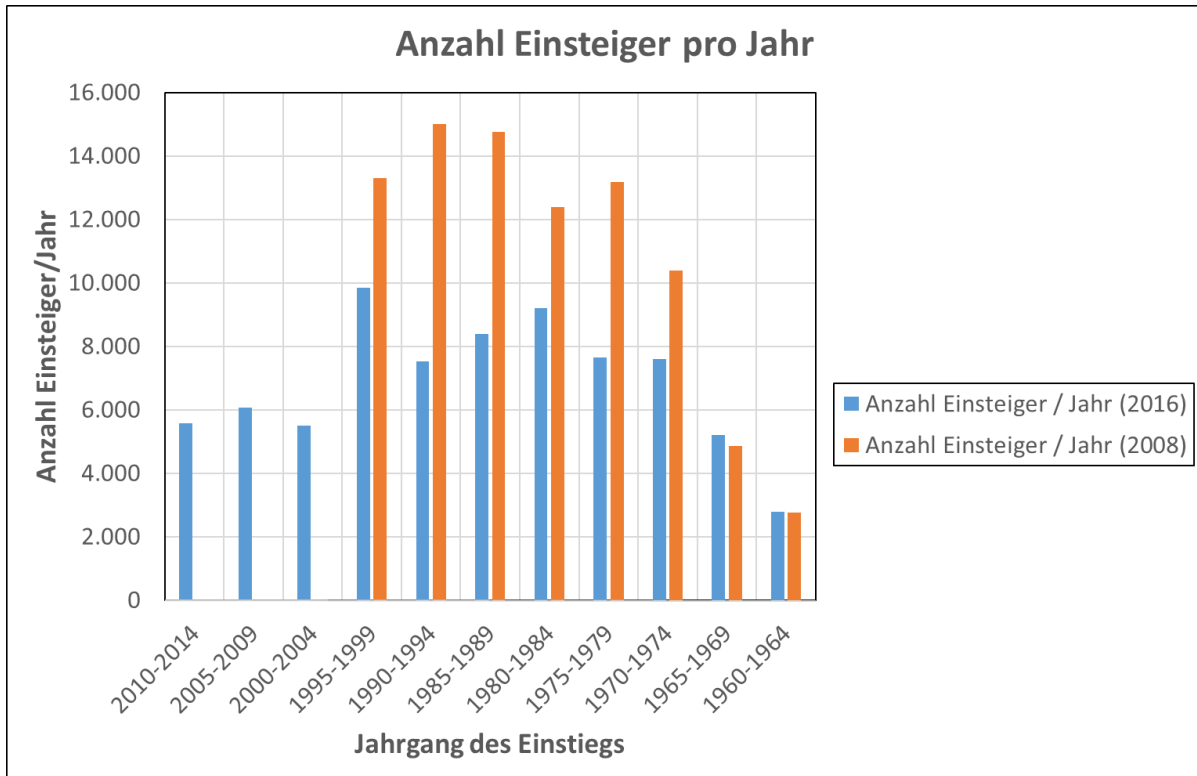
- Die 30-40-Jährigen bevorzugen offene Sportboote (betrachten aber auch möglicherweise sonstige offenen Kleinfahrzeuge mit Außenbordantrieb bereits als "offene Sportboote"),
- die 40-50-Jährigen bevorzugen Motor- und Segelyachten,
- die älteren Einsteiger beschaffen mit zunehmendem Alter zunehmend Motoryachten.

5.2.3 Einsteiger pro Jahr

Bei der Abschätzung der Zahl der Einsteiger pro Jahr muss berücksichtigt werden, dass die Einsteiger zu diesem Zeitpunkt ca. 30-40 Jahre alt sind und dass für Erstbeschaffungsjahre die mehr als 30 Jahre vor dem Befragungsjahr liegen ein "demographischer Schwund" bei der Zahl der dann über 60-Jährigen eingetreten ist.

Einen Überblick ergeben die Eigenerangaben aus den Umfragen 2016 und 2008:

Jahrgang des Einstiegs	Anzahl Einsteiger / Jahr (2016)	Anzahl Einsteiger / Jahr (2008)
2010-2014	5.561	
2005-2009	6.077	
2000-2004	5.496	
1995-1999	9.845	13.308
1990-1994	7.531	14.991
1985-1989	8.387	14.745
1980-1984	9.211	12.395
1975-1979	7.655	13.177
1970-1974	7.587	10.379
1965-1969	5.198	4.850
1960-1964	2.777	2.760



- Aus den Daten von 2008 ergibt sich für den Zeitraum 1980-1999 eine mittlere Einsteigerrate von ca. 14.000 Einsteigern/Jahr (mit bereits abnehmender Tendenz).
- Die Daten der Umfrage von 2016 zeigen für den Zeitraum ab 2000 Einsteigerraten von rund. 5.500 - 6.000 Einsteigern/Jahr

5.3 Regionale Verteilung der Bootseigner und Bootsarten

Aus den abgefragten Postleitzahlen des Wohnortes des Bootseigners (sofern angegeben) ergibt sich das zugehörige Bundesland und die Region.

Auf die Ergebnisse in Kapitel 4.4.5 "Regionale Verteilung" wird verwiesen.

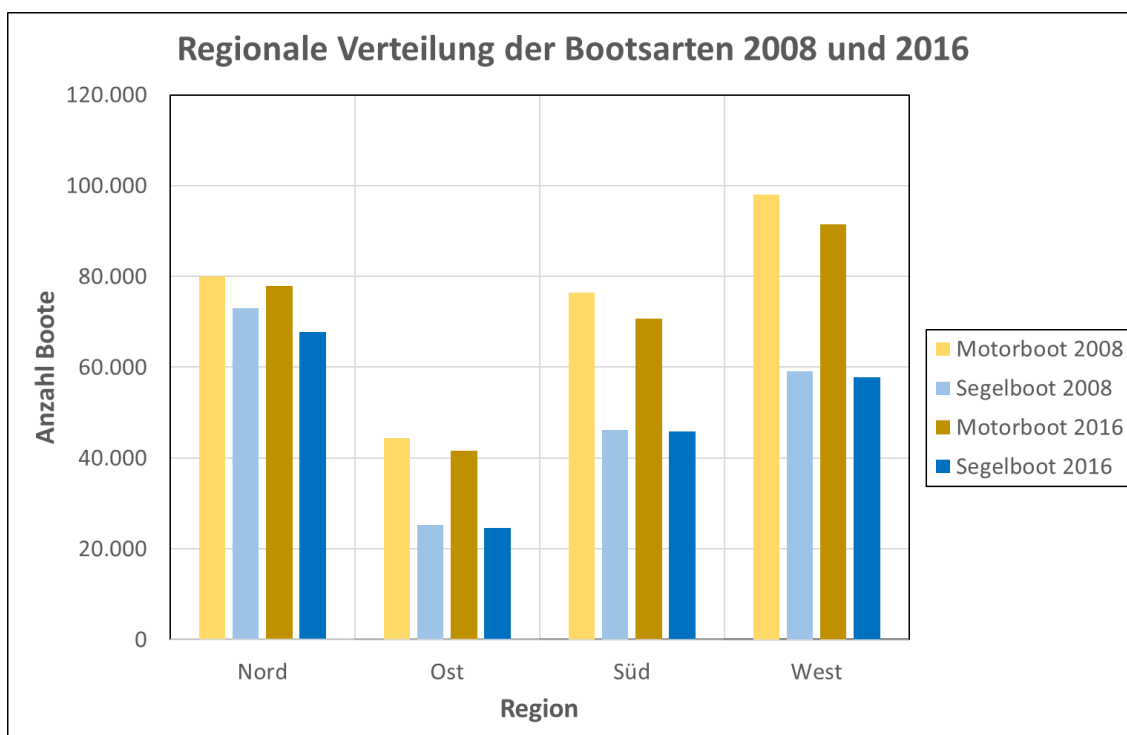
Hinweis: Da auch die Ergebnisse der Umfrage 2008 nachträglich mit Hilfe eines PLZ-Faktors an die regionale Verteilung der Grundgesamtheit angepasst wurde, ergeben sich für Daten 2008 im Folgenden andere Ergebnisse als in dem Projektbericht 2008 dargestellt.

Für den Überblick über die regionale Verteilung wurden die Bootsarten zu "Motorboot" (Motoryacht + offenes Sportboot) und "Segelboot" (Segeljolle + Segelyacht) zusammengefasst.

Anzahl Boote							
		2.016			2008		
Region	Bundesland	Motorboot 2016	Segelboot 2016	Summe 2016	Motorboot 2008	Segelboot 2008	Summe 2008
Nord	Schleswig-Holstein	25.963	34.454	60.418	29.203	34.045	63.248
	Niedersachsen	34.282	24.925	59.206	37.944	24.307	62.251
	Mecklenburg-Vorpommern	9.907	5.475	15.382	8.518	7.655	16.173
	Bremen	4.358	1.670	6.028	3.223	3.115	6.338
	Hamburg	3.431	1.284	4.715	1.070	3.887	4.957
	Nord Ergebnis		77.941	67.808	145.749	79.958	73.009
Ost	Brandenburg	23.431	6.837	30.268	21.845	9.980	31.825
	Berlin	7.507	8.509	16.016	12.542	4.298	16.840
	Sachsen	5.816	5.371	11.187	5.408	6.355	11.763
	Thüringen	2.514	3.343	5.857	2.074	4.084	6.158
	Sachsen-Anhalt	2.325	487	2.813	2.438	519	2.957
	Ost Ergebnis		41.594	24.547	66.141	44.306	25.236
Süd	Bayern	40.217	27.331	67.548	45.472	25.550	71.022
	Baden-Württemberg	30.488	18.540	49.028	30.997	20.553	51.550
	Süd Ergebnis	70.705	45.872	116.576	76.469	46.103	122.572
West	Nordrhein-Westfalen	62.653	39.994	102.647	63.369	44.557	107.926
	Hessen	16.146	9.832	25.979	19.165	8.150	27.315
	Rheinland-Pfalz	10.858	5.518	16.377	11.969	5.250	17.219
	Saarland	1.855	2.495	4.350	3.457	1.117	4.574
	West Ergebnis	91.513	57.839	149.352	97.959	59.074	157.033
Summe		281.752	196.066	477.818	298.693	203.422	502.116

Zusammenfassung:

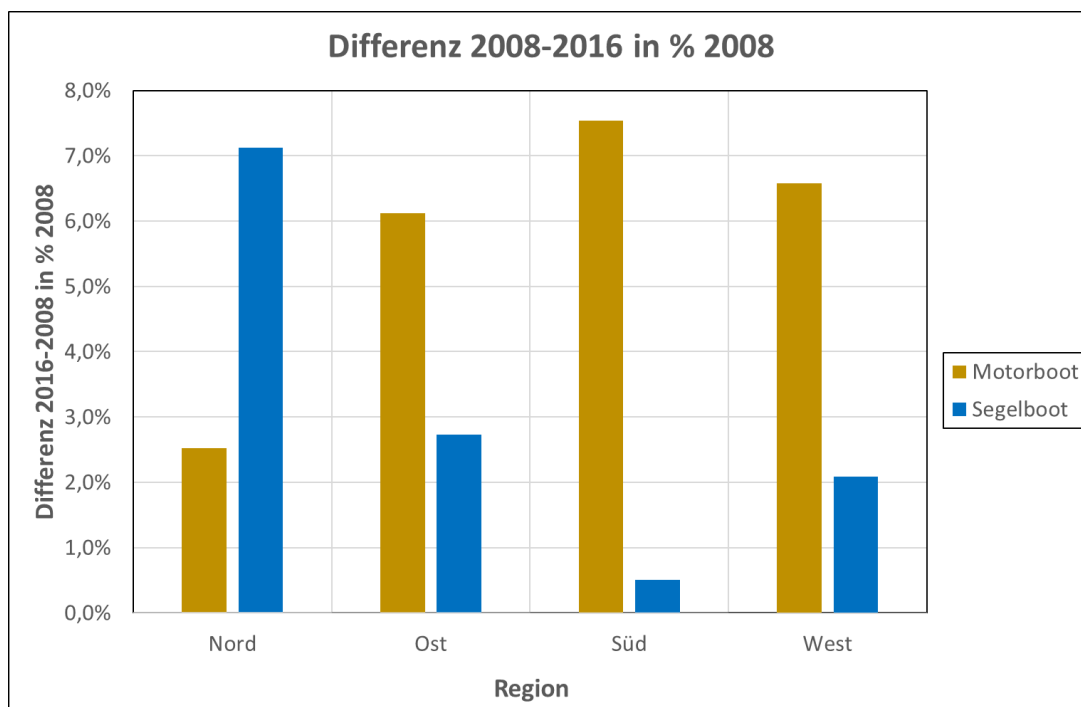
Region	Motorboot 2008	Segelboot 2008	Summe 2008	Motorboot 2016	Segelboot 2016	Summe 2016
Nord	79.958	73.009	152.968	77.941	67.808	145.749
Ost	44.306	25.236	69.543	41.594	24.547	66.141
Süd	76.469	46.103	122.572	70.705	45.872	116.576
West	97.959	59.074	157.033	91.513	57.839	149.352
Summe	298.693	203.422	502.116	281.752	196.066	477.818



Ergebnis:

- In allen Regionen gibt es mehr Motorboote als Segelboote.
- Die meisten Boote gibt es in der Region West (rund 157.000 Boote), gefolgt von der Region Nord (rund 153.000 Boote), die geringste "Bootsdichte" hat die Region Ost (rund 70.000 Boote).
- Die meisten Segelboote gibt es in der Region Nord, die meisten Motorboote in der Region West

Region	Differenz 2008-2016			Differenz in % 2008		
	Motorboot	Segelboot	Summe	Motorboot	Segelboot	Summe
Nord	2.018	5.202	7.219	2,5%	7,1%	4,7%
Ost	2.713	689	3.402	6,1%	2,7%	4,9%
Süd	5.764	231	5.995	7,5%	0,5%	4,9%
West	6.447	1.234	7.681	6,6%	2,1%	4,9%
Summe	16.941	7.356	24.297	5,7%	3,6%	4,8%



Ergebnis:

- Im Durchschnitt gibt es in allen Regionen wegen der demographischen Verluste in 2016 ca. 4,8% weniger aktive Boote als in 2008.
- Hinsichtlich der betroffenen Bootsarten gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Regionen:
 In der Region Nord gab es 2016 rund 7% weniger Segelboote als in 2008, aber nur 2,5% weniger Motorboote,
 in den übrigen Regionen (insbesondere in der Region Süd waren von den demographischen Verlusten überwiegend Motorboote betroffen.

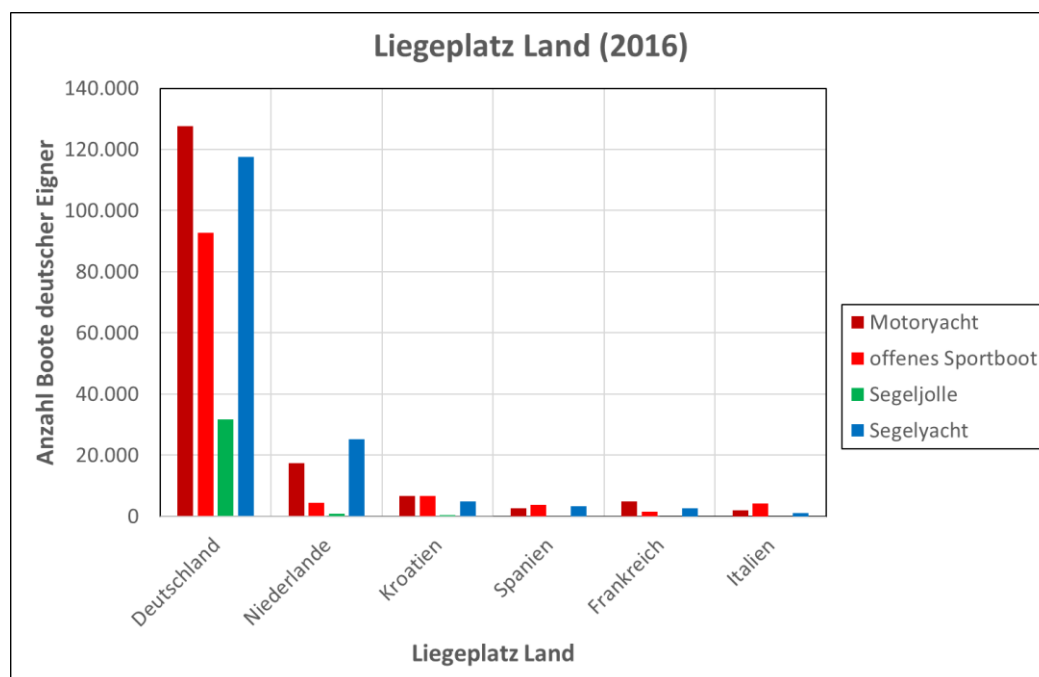
5.4 Liegeplätze in der Saison

5.4.1 Liegeplatz Land

Es wurde gefragt: "In welchem Land liegt Ihr Boot während der Saison?"

Anzahl Boote 2016	Bootsart				
	Liegeplatz Land 2016	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht
Deutschland	127.559	92.835	31.664	117.535	369.593
Niederlande	17.305	4.444	907	25.180	47.836
Kroatien	6.632	6.777	394	4.904	18.707
Spanien	2.710	3.839		3.254	9.804
Frankreich	4.898	1.612		2.666	9.175
Italien	1.864	4.165		1.018	7.047

Anzahl Boote 2008	Bootsart				
	Liegeplatz Land 2008	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht
Deutschland	145.302	81.869	32.870	127.954	387.995
Niederlande	18.935	4.115	1.054	22.021	46.124
Kroatien	8.504	11.438		3.687	23.629
Frankreich	2.951	2.154	78	2.650	7.833
Italien	1.726	3.202		1.723	6.651
Spanien	1.631	1.841	53	1.583	5.107



Anzahl Boote 2016 Liegeplatz Land 2016	Region des Eigner-Wohnortes				
	Nord	Ost	Süd	West	Summe
Deutschland	136.373	64.585	78.271	90.364	369.593
Niederlande	2.997		873	43.967	47.836
Kroatien	507		13.100	5.100	18.707

- Rund 370.000 deutsche Bootseigner haben 2016 ihr Boot während der Saison in Deutschland. Entsprechend dem Rückgang der Gesamtzahl der Boote rund 17.000 Boote weniger als 2008.
- Die Zahl der deutschen Boote in den Niederlanden (rund 48.000) hat sich kaum verändert.
Die meisten Eigner dieser Boote wohnen in der Region West.
- Die Zahl der deutschen Boote in Kroatien ist leicht zurückgegangen.
Die Eigner kommen überwiegend aus der Region Süd.
- Die Anteile deutscher Boote in anderen Ländern sind unbedeutend.

5.4.2 Liegeplätze in Deutschland

Es wurde gefragt: "Haben Sie einen Wasserliegeplatz oder einen Landliegeplatz?"

Zusätzlich wurde der Ort des Liegeplatzes erfragt und hieraus für Deutschland die Liegeplatz-Kategorien "Küste" und "Binnen" ermittelt (Hinweis "Küste": Liegeplatz an Nord- und Ostsee inkl. Hamburg und Bremen).

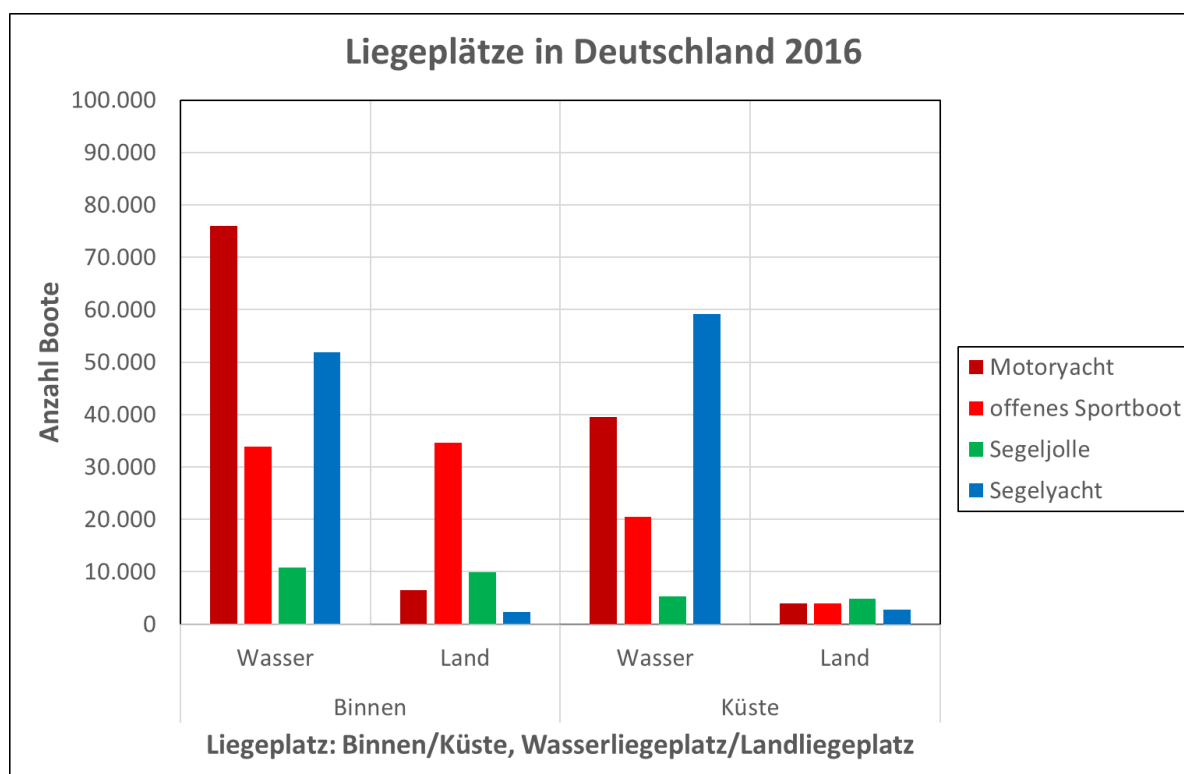
Da bei einigen Fragebögen diese Antworten fehlen ist die Gesamtzahl der Liegeplätze in Deutschland bei dieser Auswertung etwas geringer als im vorigen Kapitel

2016						
Küste/Binnen (D)	Liegeplatz Typ	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
Binnen	Wasser	75.907	33.812	10.757	51.934	172.410
	Land	6.433	34.590	9.837	2.396	53.256
Binnen Ergebnis		82.339	68.402	20.594	54.330	225.665
Küste	Wasser	39.447	20.437	5.368	59.118	124.370
	Land	4.029	3.995	4.863	2.705	15.593
Küste Ergebnis		43.477	24.432	10.231	61.823	139.963
Summe		125.816	92.835	30.825	116.153	365.628

2008						
Küste/Binnen (D)	Liegeplatz Typ	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
Binnen	Wasser	95.766	35.410	11.725	65.559	208.460
	Land	6.886	30.188	14.342	3.435	54.852
Binnen Ergebnis		102.653	65.597	26.067	68.995	263.312
Küste	Wasser	38.540	9.433	3.407	53.228	104.608
	Land	602	2.994	1.324	1.093	6.012
Küste Ergebnis		39.142	12.427	4.731	54.321	110.620
Summe		141.795	78.024	30.797	123.316	373.932

Zusammenfassung:

Küste/Binnen (D)	Liegeplatz Typ	Summe 2016	Summe 2008
Binnen	Wasser	172.410	208.460
	Land	53.256	54.852
Küste	Wasser	124.370	104.608
	Land	15.593	6.012
Summe Wasser		296.780	313.068
Summe Land		68.848	60.864
Summe		365.628	373.932

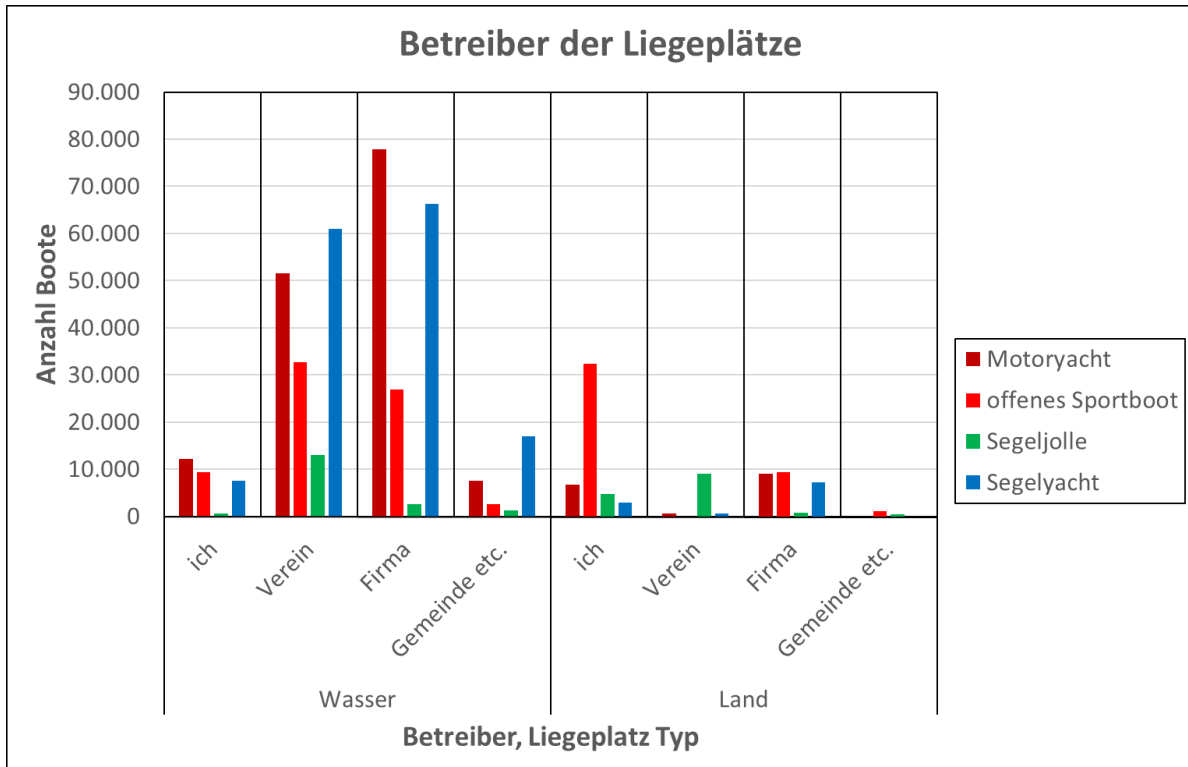


- Insgesamt ist die Zahl der aktiven Liegeplätze seit 2008 aus den bekannten Gründen zurückgegangen.
Die betrifft vor allem die Wasserliegeplätze, während die Zahl der Landliegeplätze leicht gestiegen ist.
- Rund 60% der Boote in Deutschland liegen Binnen, rund 40% an der Küste
- An der Küste liegen mehrheitlich Segelyachten, Binnen mehrheitlich Motoryachten.
- Während an der Küste die meisten Boote (außer den Segeljollen) im Wasser liegen, haben Binnen viele offenen Sportboote Landliegeplätze.

5.4.3 Betreiber der Liegeplätze

Gefragt wurde nach dem Betreiber des Liegeplatzes:

Anzahl Boote						
Liegeplatz Typ	Betreiber	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
Wasser	ich	12.246	9.444	562	7.512	29.765
	Verein	51.580	32.696	12.923	60.908	158.107
	Firma	77.885	26.927	2.609	66.241	173.662
	Gemeinde etc.	7.477	2.633	1.331	17.009	28.449
Wasser Ergebnis		149.189	71.700	17.425	151.670	389.984
Land	ich	6.739	32.276	4.738	2.874	46.627
	Verein	521		9.024	663	10.208
	Firma	9.019	9.360	705	7.176	26.259
	Gemeinde etc.		1.114	489		1.604
Land Ergebnis		16.279	42.750	14.955	10.713	84.698
Summe		165.468	114.450	32.381	162.383	474.681



- Wasserliegeplätze werden überwiegend kommerziell oder von Vereinen betrieben.
Immerhin sind 8% der Wasserliegeplätze in Privatbesitz.
Ebenfalls 8% werden von öffentlichen Einrichtungen angeboten.
- Auf den Landliegeplätzen stehen naturgemäß überwiegend Trailerboote, die Hälfte dieser Landliegeplätze sind Privatbesitz, auf denen überwiegend offene Sportboote abgestellt werden.
Auch die Vereine bieten Landliegeplätze, überwiegend für Jollen an.

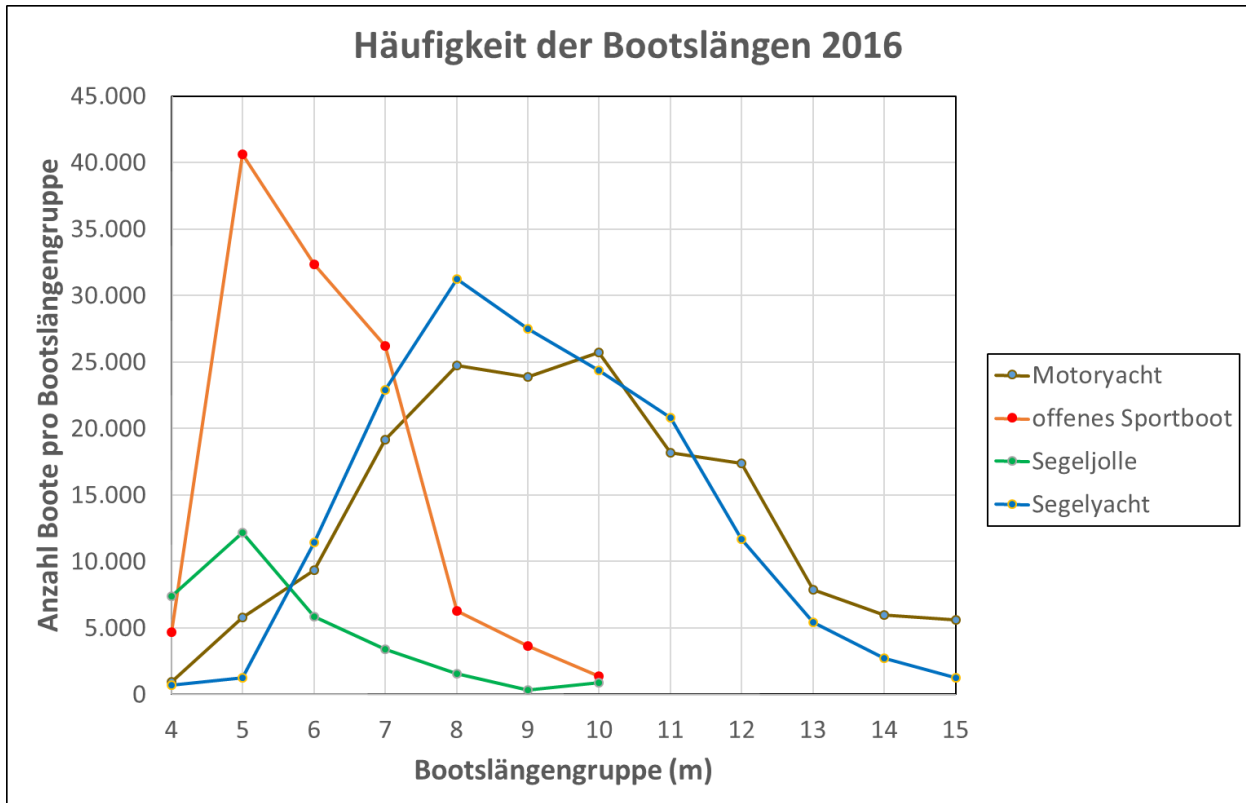
5.5 Die Struktur des aktuellen Bootsbestandes

5.5.1 Länge der Boote

In den folgenden Auswertungen werden die abgefragten Bootslängen zu "Bootslängengruppen" (= die auf Meter gerundeten Bootslängen) zusammengefasst (z.B. Bootslängengruppe 7 = Boote der Länge 6,50 – 7,49 m).

Anzahl Boote 2016	Bootsart				
Bootslängengruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
4	950	4.703	7.361	720	13.734
5	5.797	40.642	12.177	1.251	59.866
6	9.320	32.360	5.832	11.446	58.959
7	19.164	26.229	3.397	22.899	71.690
8	24.759	6.274	1.555	31.220	63.807
9	23.850	3.641	344	27.501	55.335
10	25.695	1.370	907	24.373	52.346
11	18.179			20.825	39.003
12	17.353			11.685	29.038
13	7.858			5.441	13.300
14	6.003			2.724	8.726
15	5.634			1.229	6.863
Summe	164.562	115.220	31.572	161.313	472.667

Anzahl Boote 2008	Bootsart				
Bootslängengruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
4		5.587	2.567	165	8.318
5	2.211	23.918	11.548	3.103	40.780
6	13.553	40.217	10.669	11.859	76.298
7	26.917	32.567	4.753	38.094	102.330
8	36.468	7.358	3.763	36.235	83.824
9	25.107	1.948	248	28.214	55.516
10	29.620			21.893	51.514
11	22.020			15.279	37.299
12	13.687			7.674	21.361
13	6.542			2.981	9.523
14	5.354			2.217	7.572
15	3.067			766	3.833
Summe	184.544	111.594	33.548	168.481	498.167

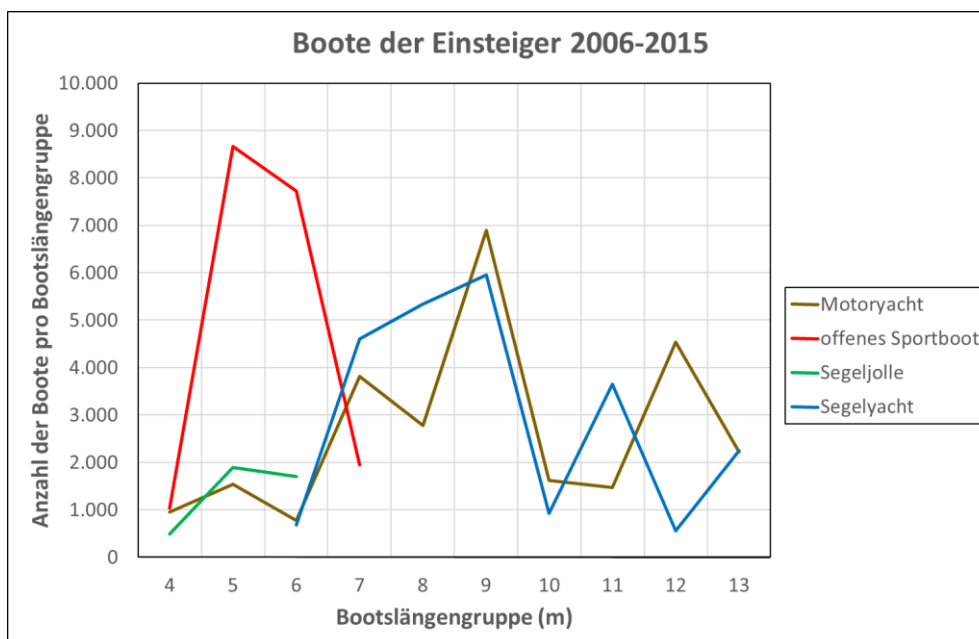


Bootslängen 2016:

- **Motoryachten:**
Die meisten Boote sind 7-11m lang, größte Gruppe: 8-10m
- **offene Sportboote:**
Die meisten Boote sind 5-7m lang, größte Gruppe: 5-6m
- **Segeljollen:**
Die meisten Boote sind um 5m lang
- **Segelyachten:**
Die meisten Boote sind 7-11m lang, größte Gruppe: 8-9m

5.5.2 Bootslängen der Einsteiger 2006-2015

erstes Boot 2006-2015					
Anzahl Boote	Bootsart				
Bootslängengruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
4	950	1.029	489		2.469
5	1.536	8.667	1.892		12.095
6	773	7.728	1.709	681	10.891
7	3.814	1.954		4.606	10.374
8	2.780			5.337	8.117
9	6.893			5.956	12.849
10	1.628			920	2.548
11	1.475			3.654	5.129
12	4.535			552	5.087
13	2.214			2.252	4.466
Summe	26.598	19.377	4.091	23.958	74.024



- In den 10 Jahren 2006-2015 erwarben rund 70.000 Personen ihr erstes Boot.
- Die typische Motoryacht eines Einsteigers war 7-9 m lang.
- Das typische Sportboot eines Einsteigers war 5-6 m lang.
- Die typische Segelyacht eines Einsteigers war 7-9 m lang.

5.5.3 trailerbare Boote

Als "trailerbare Boote" werden Boote angesehen, die kürzer als 7,50m (Bootslängengruppe bis 7) sind.

Anzahl Boote 2016	Bootsart				
Bootslängengruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
4	718	5.343	5.964	544	12.567
5	6.088	43.993	13.074	1.309	64.464
6	11.030	32.106	5.364	9.895	58.395
7	21.881	24.623	3.992	21.869	72.366
Summe	39.717	106.064	28.394	33.617	207.791

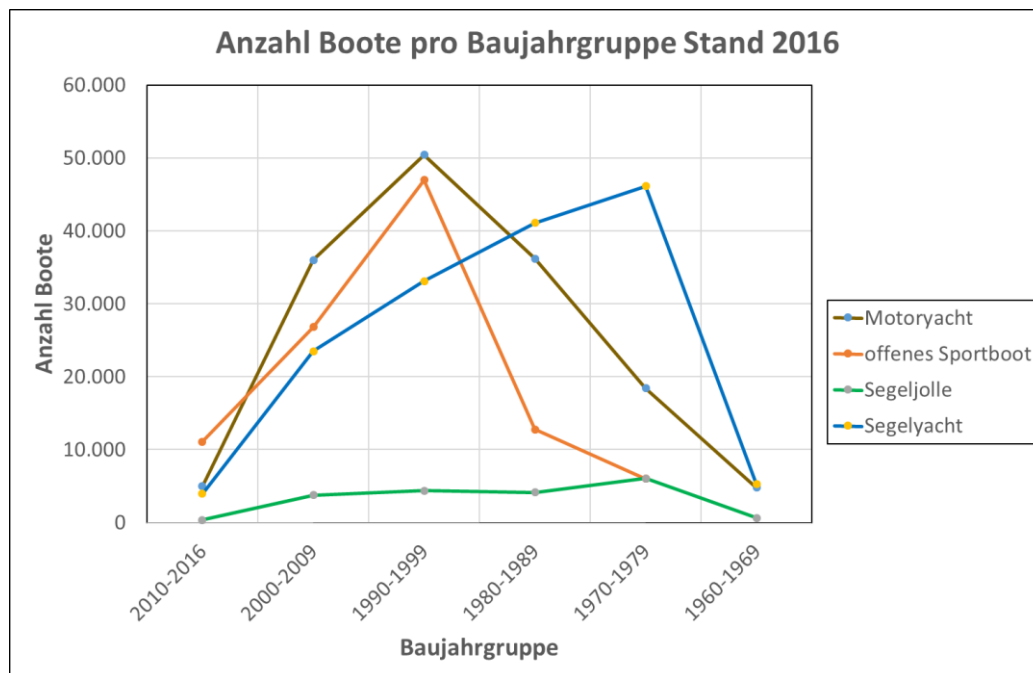
- Von den rund 480.000 Booten sind rund 208.000 trailerbar, weit überwiegend offene Sportboote.

5.5.4 Alter der Boote

Die hochgerechnete Anzahl der Boote pro Baujahrguppe, soweit in den Antworten die Baujahre der Boote angegeben wurden (Baujahre ab 1960, Längengruppe 4-15):

Anzahl Boote 2016					
Baujahrguppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
2010-2016	4.962	11.064	359	3.938	20.324
2000-2009	36.010	26.798	3.786	23.485	90.078
1990-1999	50.422	46.951	4.374	33.087	134.834
1980-1989	36.175	12.787	4.116	41.095	94.173
1970-1979	18.410	6.010	6.066	46.106	76.592
1960-1969	4.779		631	5.267	10.677
Summe	150.758	103.609	19.333	152.977	426.678

Anzahl Boote 2008					
Baujahrguppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
2000-2007	17.678	21.344	5.661	20.523	65.206
1990-1999	63.031	49.385	7.027	35.970	155.412
1980-1989	49.428	19.901	7.031	46.284	122.645
1970-1979	43.704	15.357	8.730	51.316	119.108
1960-1969	5.778	2.984	3.788	9.134	21.684
Summe	179.620	108.970	32.237	163.227	484.054

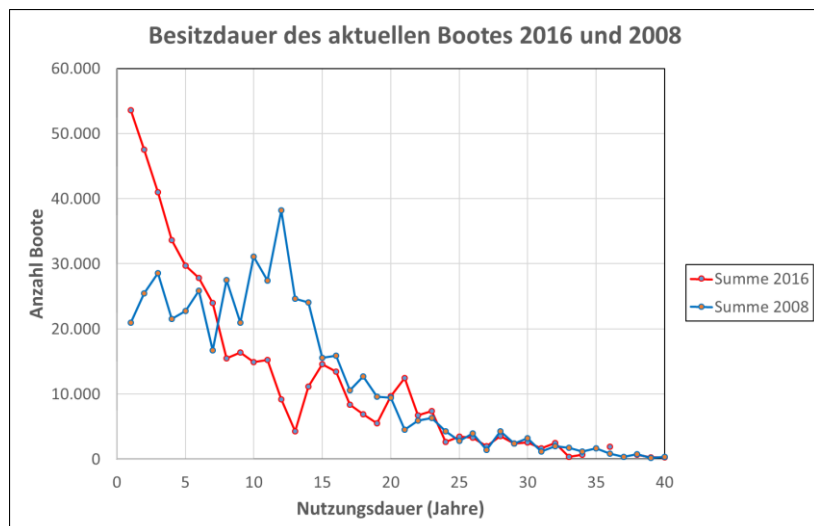


- Die größte Gruppe der 2016 aktiven Motorboote (Motoryachten und Sportboote) wurde 1990-1999 gebaut (Alter: 17-26 Jahre), die größte Gruppe der 2016 aktiven Segelyachten stammt aus den Jahren 1970-1989 (Alter: 27-46 Jahre)
- Seit 2000 ist die Zahl der in Deutschland verkauften Neubauten von Wassersportfahrzeugen kontinuierlich zurückgegangen. (Hinweis: In der Graphik enthält die erste Baujahrguppe 2010-2016 nicht 10 sondern nur 7 Jahre.)

5.6 Nutzungsdauer der Boote

5.6.1 Nutzungsdauer des aktuellen Bootes

Es wurde gefragt, in welchem Jahr das aktuelle Boot beschafft wurde.



Die Graphik zeigt im Vergleich der Umfragen 2008 und 2016, wie viele Boote wie viele Jahre vor der Umfrage von ihrem aktuellen Eigner beschafft wurden.

Es fällt auf:

- während 2008 ein erheblicher Teil der Eigner ihr aktuelles Boot bereits seit ca. 12 Jahre führen (beschafft also um 1996), hat 2016 ein erheblicher Teil der Eigner in den vergangenen 5 Jahren das Boot gewechselt (beschafft also ca. seit 2011).

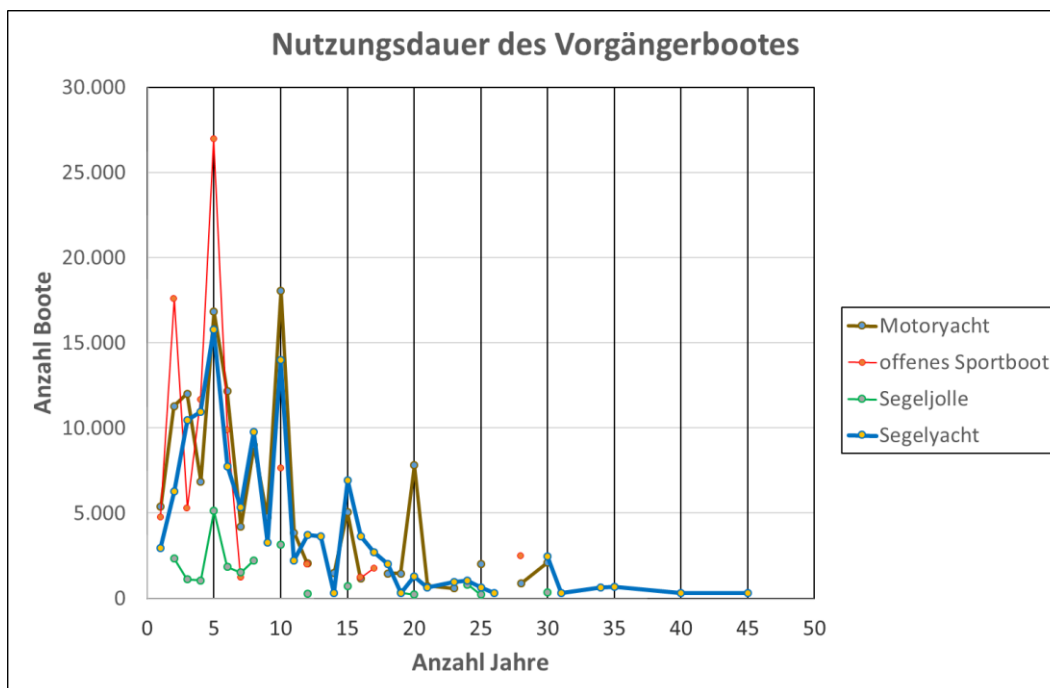
Besitzdauer im Mittel pro Bootsart:

mittlere Besitzdauer	2.016	2.008
Motoryacht	10	11
offenes Sportboot	8	11
Segeljolle	10	12
Segelyacht	11	12
Summe	10	11

- In der Summe (über alle Boote) hatten die Eigner ihr Boot 2008 seit 11 Jahren, 2016 seit 10 Jahren.
- Die mittlere aktuelle Besitzdauer hat sich seit 2008 um etwa 1 Jahr, bei Sportbooten um 3 Jahre verkürzt.

5.6.2 Nutzungsdauer des Vorgängerbootes

Es wurde gefragt: "Wie lange hatten Sie ihr Vorgängerboot?"



Die Antworten haben deutliche Spitzen bei "runden" Zahlen: 3, 5, 10, 15, 20 Jahre.

- Die Vorgängerboote "Motoryachten" und "Segelyachten" wurden meist 5 oder 10 Jahre gefahren, häufig aber auch 20 Jahre und mehr.
- Das Vorgängerboot "Sportboote" wurde überwiegend nur 3 oder 5 Jahre gefahren.

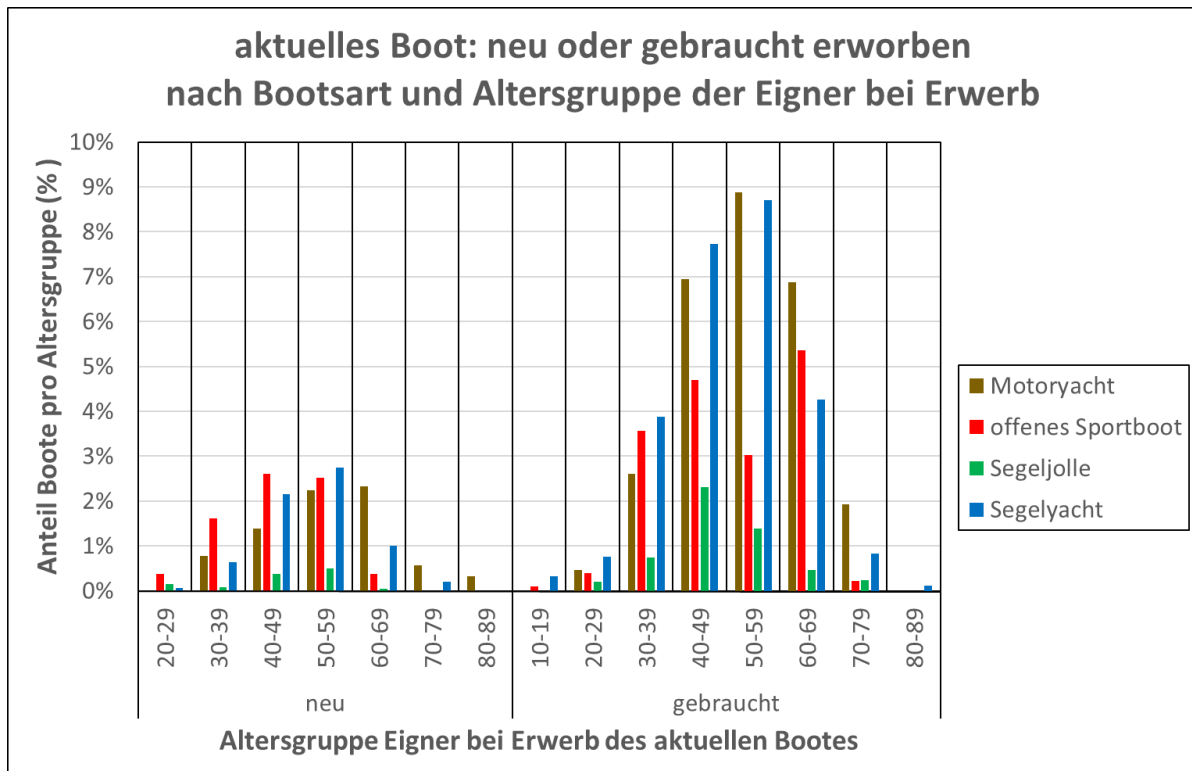
5.7 Erwerb des aktuellen Bootes

5.7.1 Alter der Eigner, Bootsart, neu/gebraucht

Gefragt wurde, in welchem Jahr das aktuelle Boot und ob es neu oder gebraucht erworben wurde.

Aus dem Geburtsjahr des Eigners und dem Erwerbsjahr ergibt sich das Alter des Eigners bei Erwerb des Bootes.

Anteil Boote (%)	Bootsart				
Altersgruppe Bootseigner	Motoryacht	Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
20-29		0,4%	0,2%	0,1%	0,6%
30-39	0,8%	1,6%	0,1%	0,6%	3,1%
40-49	1,4%	2,6%	0,4%	2,1%	6,5%
50-59	2,2%	2,5%	0,5%	2,8%	8,0%
60-69	2,3%	0,4%		1,0%	3,8%
70-79	0,6%	0,0%		0,2%	0,8%
Summe neu	7,6%	7,5%	1,1%	6,8%	23,0%
20-29	0,5%	0,4%	0,2%	0,8%	1,8%
30-39	2,6%	3,6%	0,7%	3,9%	10,8%
40-49	6,9%	4,7%	2,3%	7,7%	21,7%
50-59	8,9%	3,0%	1,4%	8,7%	22,0%
60-69	6,9%	5,4%	0,5%	4,3%	16,9%
70-79	1,9%	0,2%	0,2%	0,8%	3,2%
Summe gebraucht	27,7%	17,3%	5,3%	26,6%	77,0%
Summe	35,3%	24,8%	6,5%	33,4%	100,0%



- von den aktuellen Booten wurden 77% gebraucht und 23% neu erworben
- nach Bootsarten (in % der Gesamtsumme):
 Motoryachten 35%: 8% neu, 28% gebraucht
 Sportboote 25%: 8% neu, 17% gebraucht
 Segeljollen 7%: 1% neu, 7% gebraucht
 Segelyachten 33%: 7% neu, 27% gebraucht.
- Die Boote wurden überwiegend von der Altersgruppe 40-70 erworben, Segelyachten überwiegend von der Altersgruppe 40-60. Ab 60 werden überwiegend Motorboote erworben.
- Bei Neubooten waren in der Altersgruppe 30-60 Sportboote die Favoriten, ab Altersgruppe 50+ dann zunehmend Motoryachten.
- Für neue Segelyachten interessiert sich die Altersgruppe 40-60.

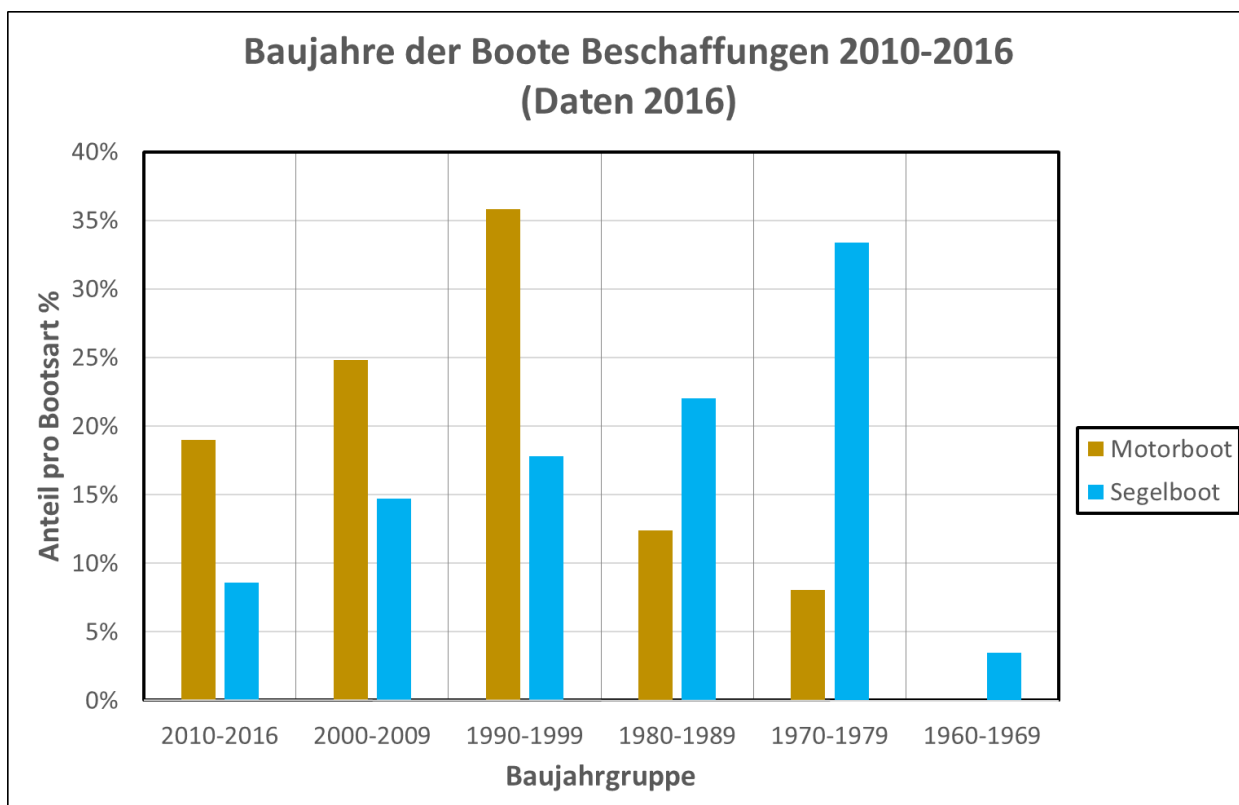
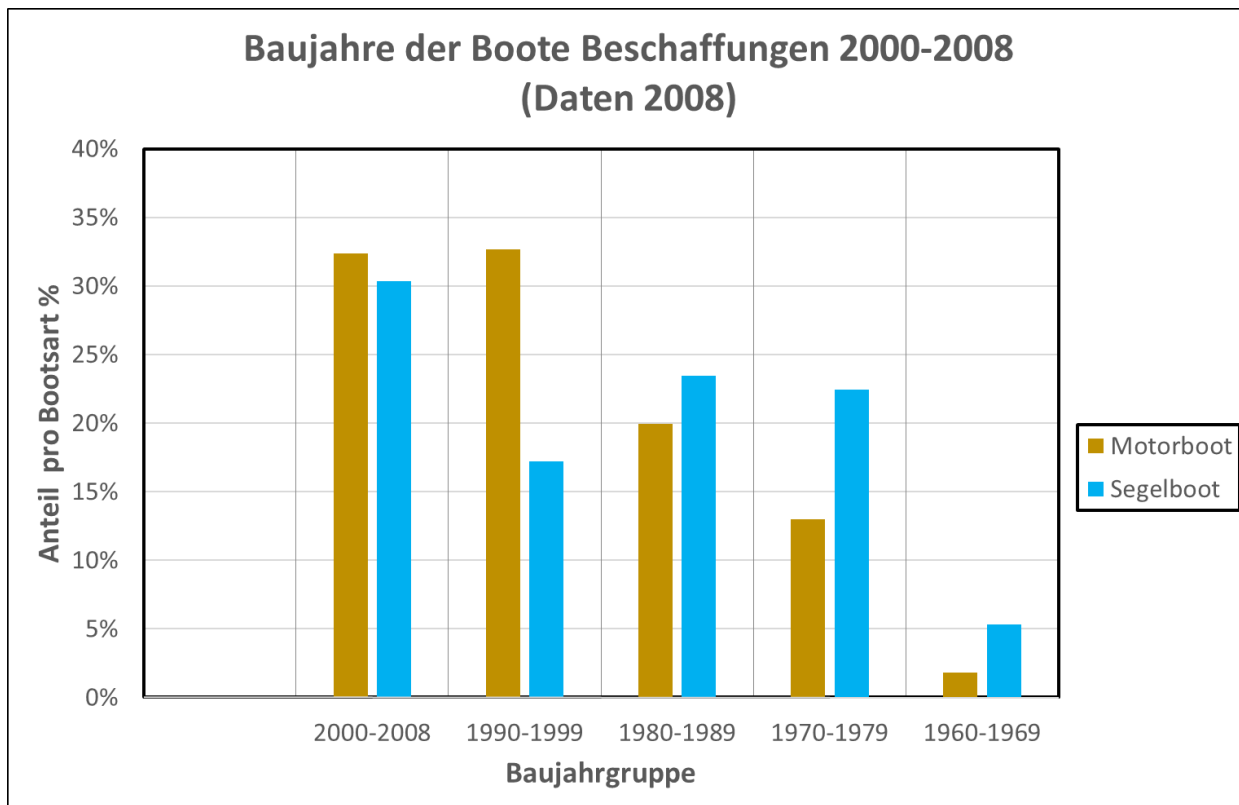
5.7.2 Alter (Baujahrguppe) der aktuell beschafften Boote

Interessant ist die Frage, welche Baujahre der Boote bei aktuellen Beschaffungen 2000-2008 (nach den Daten aus 2008) und bei aktuellen Beschaffungen 2010-2016 (nach den Daten aus 2016) besonders gefragt waren.

Zur besseren Übersicht werden die Bootsarten zu "Motorboot" (Motoryacht und offenes Sportboot) und "Segelboot" (Segelyacht und Segeljolle) zusammengefasst.

Beschaffungen 2000-2008 (Daten 2008)			
Anteil Boote pro Bootsart %			
Baujahrguppe	Motorboot	Segelboot	Mittel
2000-2008	32%	30%	32%
1990-1999	33%	17%	26%
1980-1989	20%	23%	21%
1970-1979	13%	22%	17%
1960-1969	2%	5%	3%
1950-1959	0%	1%	1%
Summe	100%	100%	100%

Beschaffungen 2010-2016 (Daten 2016)			
Anteil Boote pro Bootsart %			
Baujahrguppe	Motorboot	Segelboot	Mittel
2010-2016	19%	9%	15%
2000-2009	25%	15%	21%
1990-1999	36%	18%	29%
1980-1989	12%	22%	16%
1970-1979	8%	33%	17%
1960-1969	0%	3%	1%
Summe	100%	100%	100%



Die Graphiken zeigen bei dem Interesse an bestimmten Baujahren einen "change of wind":

- In den Jahren vor 2008 bestand bei Bootswechseln sowohl bei Motorbooten als auch bei Segelbooten ein hohes Interesse an Neubauten der letzten Jahre (2000-2008).

Bei Motorbooten waren auch die Boote der vorhergehenden Dekade (1990-1999) sehr gefragt. Das Interesse an älteren Motorbooten (Baujahr vor 1990) war deutlich geringer)

Bei Segelbooten gab es dagegen auch ein erhebliches Interesse an älteren Baujahren 1970-1990.

- In den Jahren vor 2016 bei Bootswechseln 2010-2016 zeigt sich ein deutlich verändertes Beschaffungsverhalten:

Bei den Motorbooten ist das Interesse an relativ neuen Modellen (Baujahre 2010-2016) erheblich zurückgegangen. Die älteren Baujahre sind zunehmend beliebt mit einem besonderen Interesse an Booten der Baujahren 1990-1999.

Bei den Segelbooten ist das Desinteresse an aktuellen Neubauten noch deutlicher. Das Interesse nimmt mit dem Alter der Boote zu, besonders beliebt sind die alten Segelboote der Baujahr 1970-1979.

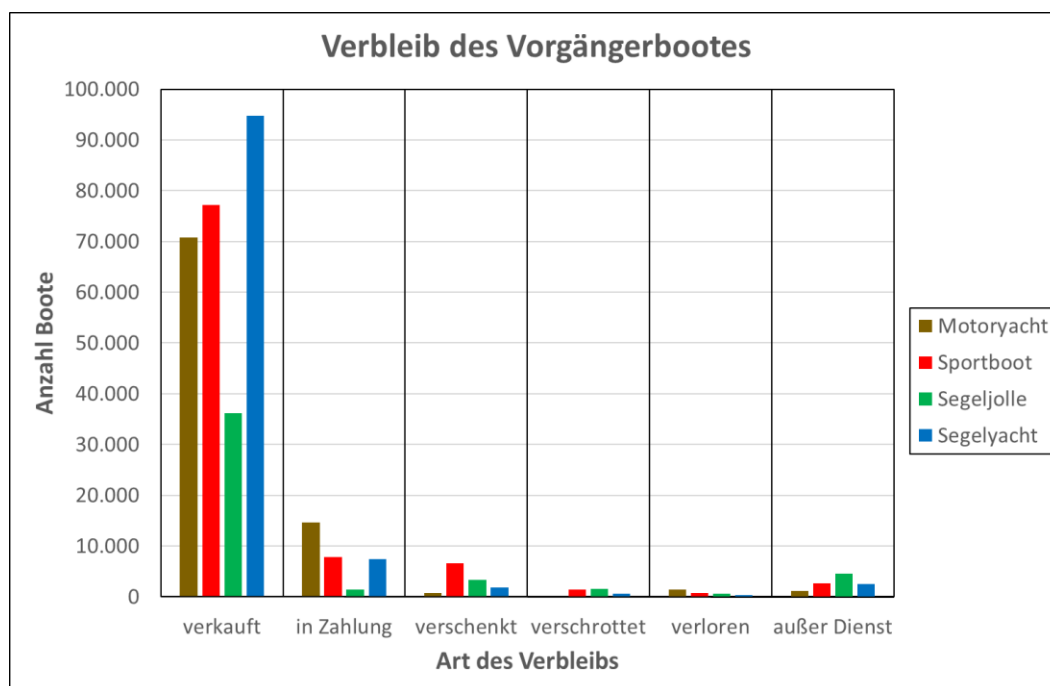
Es sieht so aus, als entsprächen Design und Qualität (möglicherweise auch der Preis) der Motorboote aus den 90-er Jahren und der Segelboote der 70-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in besonderer Weise dem Zeitgeschmack von 2016.

5.8 Der Verbleib des Vorgängerbootes

5.8.1 Alle Vorgängerboote

Gefragt wurde: "Wenn das gegenwärtige Boot nicht ihr erstes ist, was haben Sie mit dem Vorgängerboot gemacht?"

Anzahl Boote	Vorgängerboot Art					Anteil %
	Motoryacht	Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe	
verkauft	70.769	77.138	36.203	94.717	278.827	82,0%
in Zahlung	14.652	7.768	1.370	7.439	31.230	9,2%
verschenkt	760	6.591	3.296	1.795	12.442	3,7%
verschrottet		1.435	1.614	649	3.698	1,1%
verloren	1.435	808	544	310	3.096	0,9%
außer Dienst	1.133	2.623	4.574	2.507	10.837	3,2%
Summe	88.748	96.363	47.601	107.418	340.129	100,0%

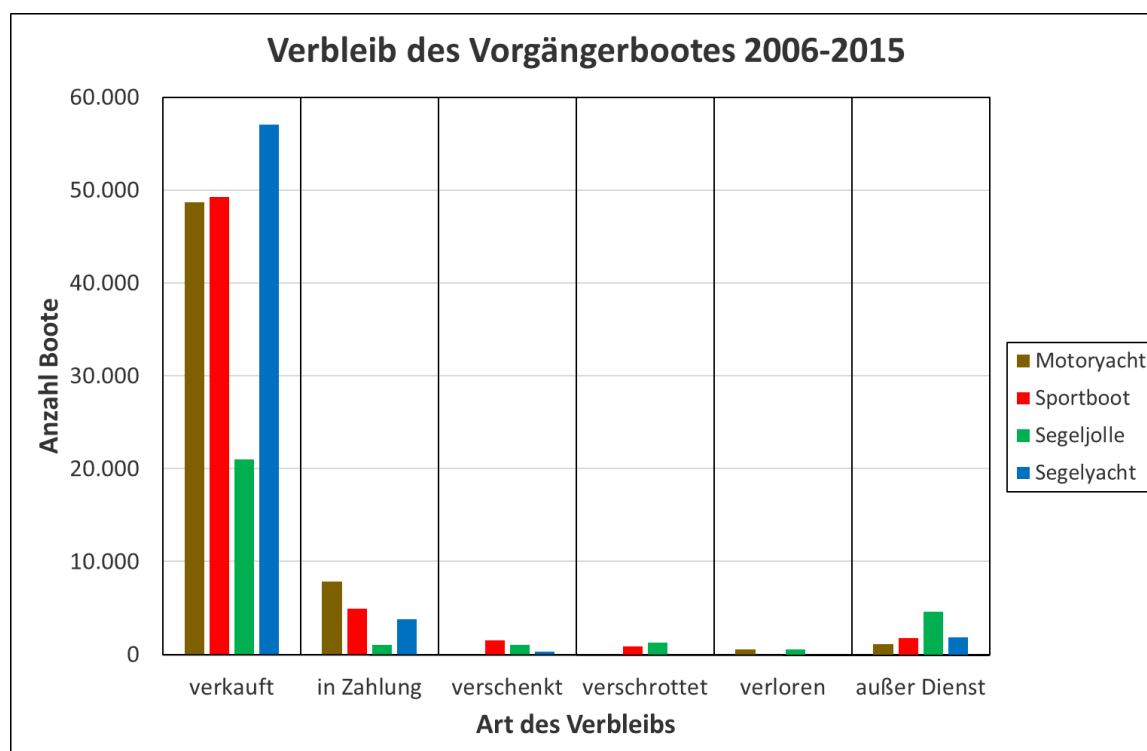


- Von den 340.000 Vorgängerbooten wurden 91% verkauft oder in Zahlung gegeben.
- Am relativ häufigsten wurden Motoryachten in Zahlung gegeben.
- Ein erheblicher Teil der Vorgänger-Sportboote wurde verschenkt.
- Nicht mehr benötigte Segeljollen werden - wenn möglich - verkauft, oder "außer Dienst gestellt".

5.8.2 Vorgängerboote von Beschaffungen 2006-2015

Filtert man aus der Tabelle des Verbleibs der Vorgängerboote den Beschaffungszeitraum des aktuellen Bootes 2006-2015, so ergibt sich eine Verbleibs-Statistik der 10 Jahre vor der Umfrage 2016:

Beschaffungsjahr 2006-2015						
Anzahl Boote	Vorgängerboot Art					
Verbleib des Vorgängerbootes	Motoryacht	Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe	Anteil%
verkauft	48.675	49.251	20.991	57.053	175.970	84,2%
in Zahlung	7.839	4.955	1.038	3.798	17.629	8,4%
verschenkt		1.549	997	324	2.870	1,4%
verschrottet		856	1.304		2.160	1,0%
verloren	579		544		1.122	0,5%
außer Dienst	1.133	1.767	4.574	1.858	9.332	4,5%
Summe	58.225	58.377	29.447	63.034	209.083	100,0%
Anteil %	27,8%	27,9%	14,1%	30,1%	100,0%	



- In den 10 Jahren 2006-2015 kamen im Zuge eines Bootswechsels rund 209.000 Gebrauchtboote "auf dem Markt" (also im Durchschnitt rund 21.000 Boote pro Jahr). Davon wurden
 - 176.000 (84%) verkauft,
 - 18.000 (8%) in Zahlung gegeben und
 - 11.000 (5,5%) außer Dienst gestellt oder verschrottet.

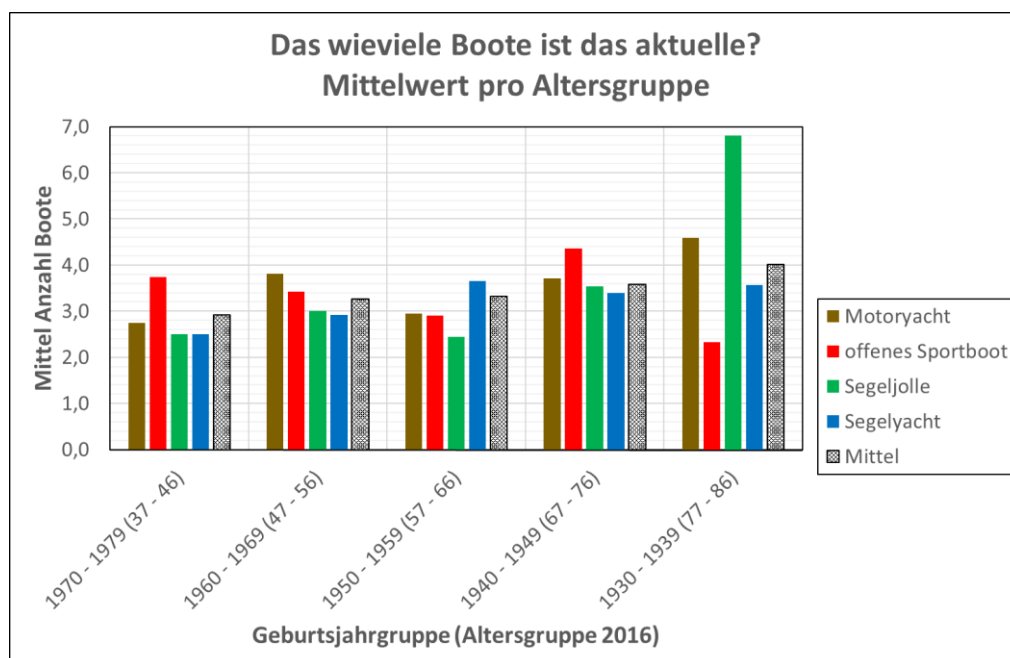
- Von den verkauften Gebrauchtbooten waren:
 - 49.000 (rund 5.000 Boote/Jahr) Motoryachten,
 - 49.000 (rund 5.000 Boote/Jahr) Sportboote,
 - 57.000 (rund 6.000 Boote/Jahr) Segelyachten
- Zusätzlich im Zeitraum 2008-2016:
 - Durch das demographisch bedingte Ausscheiden der Eigner kamen in der Summe rund 65.000 gebrauchte Boote "auf den Markt" (im Mittel rund 8.000 Boote pro Jahr),
bei einer "Nachfrage" von rund 44.000 Neueinsteigern (rund 6.000 pro Jahr) ein strukturelles Überangebot von rund 21.000 Booten (2-3.000 Boote pro Jahr).
 - Gleichzeitig kamen ca. 25.000 Neuboote "in den Markt" (im Durchschnitt rund 3.000 Neuboote pro Jahr) (s. Kap. 5.14).

5.9 Wie viele Boote besitzt ein Eigner im Lauf seines Lebens?

Gefragt wurde: "das wievielte Boot ist das gegenwärtige Boot?"

Mittelwerte pro Geburtsjahrgruppe (Altersgruppe) und pro aktueller Bootsart:

Mittelwert wieviertes Boot	aktuelles Boot				
	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Mittel
1970 - 1979 (37 - 46)	2,8	3,7	2,5	2,5	2,9
1960 - 1969 (47 - 56)	3,8	3,4	3,0	2,9	3,3
1950 - 1959 (57 - 66)	3,0	2,9	2,4	3,6	3,3
1940 - 1949 (67 - 76)	3,7	4,4	3,5	3,4	3,6
1930 - 1939 (77 - 86)	4,6	2,3	6,8	3,6	4,0
Mittel	3,6	3,6	3,2	3,4	3,4

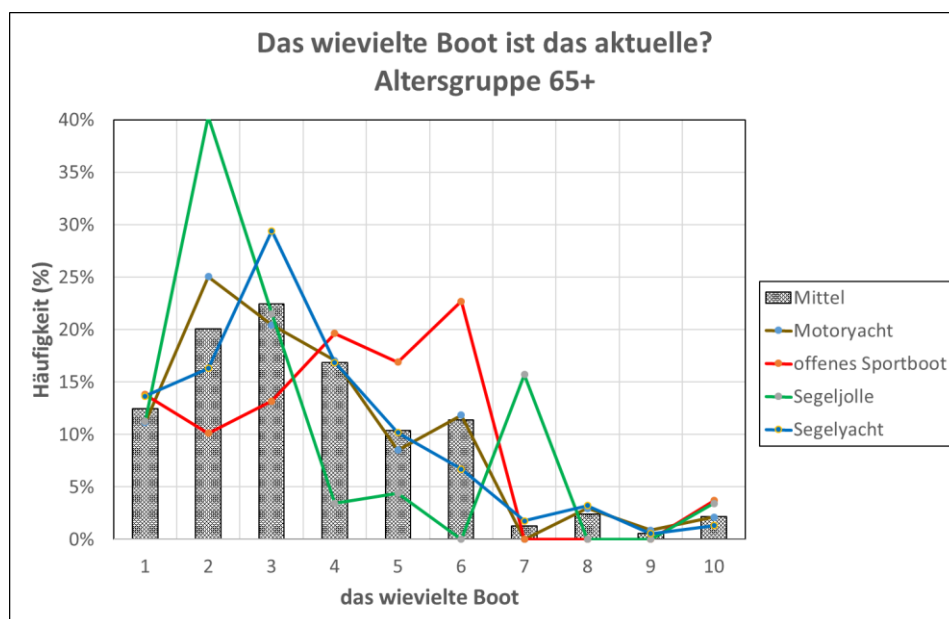


Ein Vergleich der Altersgruppen zeigt:

- Die jüngeren Bootseigner haben bereits relativ früh im Mittel das 2. oder 3. Boot.
Es sieht so aus, als ob die Eigner in den ersten Jahren des aktiven Bootsports in 2-3 Versuchen prüfen, welches Boot für sie das individuell "Richtige" ist.
- Sportboote werden etwas häufiger gewechselt.
- Die Älteren fahren aktuell im Mittel das 3. oder 4. Boot
sofern sie Sportboote besitzen, ist das im Mittel das 4. oder 5. Boot
- Für die Altersgruppe 75+ liegen nur relativ wenige Fälle vor. Geantwortet haben offensichtlich auch mehrere Jollensegler aus der (ehemaligen?) Regattascene, die im Lauf ihres Lebens 7 und mehr Boote besessen haben.

Betrachtet man die Häufigkeitsverteilung der Anzahl Boote für die Altersgruppe 65+, so ergibt sich:

Altersgruppe 65+					
Häufigkeit (%)	aktuelles Boot				
das wievielte Boot	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Mittel
1	11,1%	13,8%	11,3%	13,7%	12,5%
2	25,0%	10,1%	40,3%	16,3%	20,0%
3	20,4%	13,2%	21,5%	29,4%	22,4%
4	17,1%	19,6%	3,4%	16,9%	16,9%
5	8,5%	16,9%	4,4%	10,2%	10,4%
6	11,8%	22,7%	0,0%	6,7%	11,4%
7	0,0%	0,0%	15,7%	1,8%	1,3%
8	3,0%	0,0%	0,0%	3,2%	2,4%
9	0,9%	0,0%	0,0%	0,6%	0,6%
10	2,1%	3,7%	3,4%	1,3%	2,2%
Mittel	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



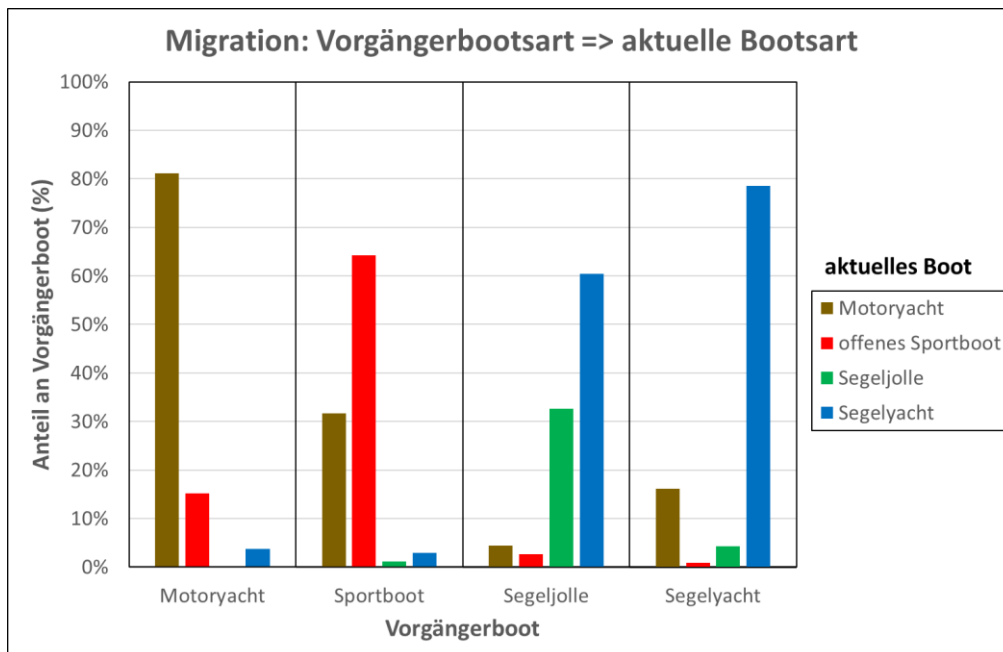
- Ältere Freizeitschiffer haben im Lauf ihres Lebens 2-4 Boote, selten mehr als 6.
- Bei Motoryachten ist das aktuelle Boot meist das 2.-4. Boot, bei Segelyachten meist das 3. Boot.
- Sportbootbesitzer haben das Boot häufiger gewechselt, meist 4-6-mal.
- Die wenigen älteren Jollensegler hängen meist noch an ihrem 2 Boot (sofern sie z.B. leidenschaftlich Regatten gesegelt sind, haben sie aber deutlich häufiger das Boot gewechselt.

5.10 Migration

5.10.1 Allgemeiner Trend

Für welche Bootsart entscheidet sich ein Eigner bei einem Wechsel des Bootes:

Anteil (%)	aktuelles Boot				Summe
	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	
Vorgängerboot Motoryacht	81,1%	15,1%	0,0%	3,8%	100,0%
Vorgängerboot Sportboot	31,7%	64,2%	1,2%	2,9%	100,0%
Vorgängerboot Segeljolle	4,4%	2,6%	32,6%	60,4%	100,0%
Vorgängerboot Segelyacht	16,2%	0,9%	4,3%	78,6%	100,0%
Summe	35,8%	22,7%	6,3%	35,2%	100,0%



Das durchschnittliche Verhalten:

- Vorgängerboot Motoryacht:
nächstes Boot Motoryacht (81%) oder Sportboot (15%)
- Vorgängerboot offenes Sportboot:
nächstes Boot offenes Sportboot (64%) oder Motoryacht (32%)
- Vorgängerboot Segeljolle:
nächstes Boot Segelyacht (60%) oder Segeljolle (33%)
- Vorgängerboot Segelyacht:
nächstes Boot Segelyacht (79%) oder Motoryacht (16%)

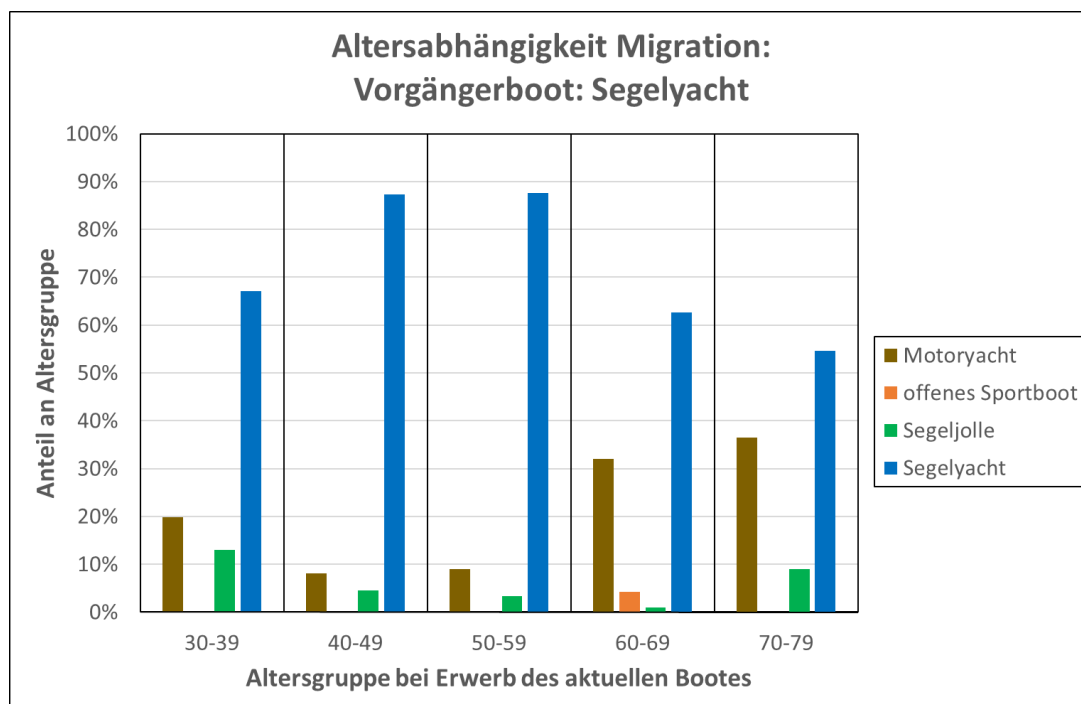
Fazit:

- Motorbootfahrer bleibt Motorbootfahrer,
- Segel bleibt Segler
- Ausnahmen, s.u.

5.10.2 Altersabhängigkeit

Vorgängerboot war eine Segelyacht

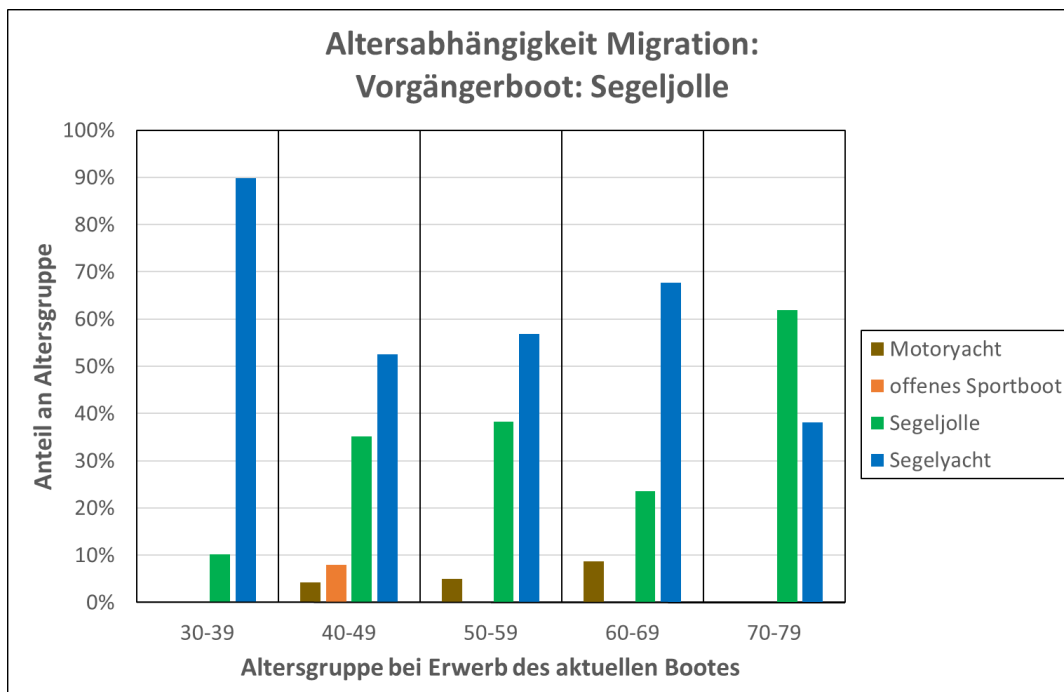
Vorgängerboot Art: Segelyacht					
Anteil % pro Altersgruppe	aktuelles Boot				
Altersgruppe bei Erwerb	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
30-39	20%	0%	13%	67%	100%
40-49	8%	0%	5%	87%	100%
50-59	9%	0%	3%	88%	100%
60-69	32%	4%	1%	63%	100%
70-79	37%	0%	9%	55%	100%
Summe	17%	1%	4%	78%	100%



- Ein Teil der Eigner von Segelyachten neigt dazu, im Alter (>60+) auf eine Motoryacht zu wechseln.

Vorgängerboot war eine Segeljolle

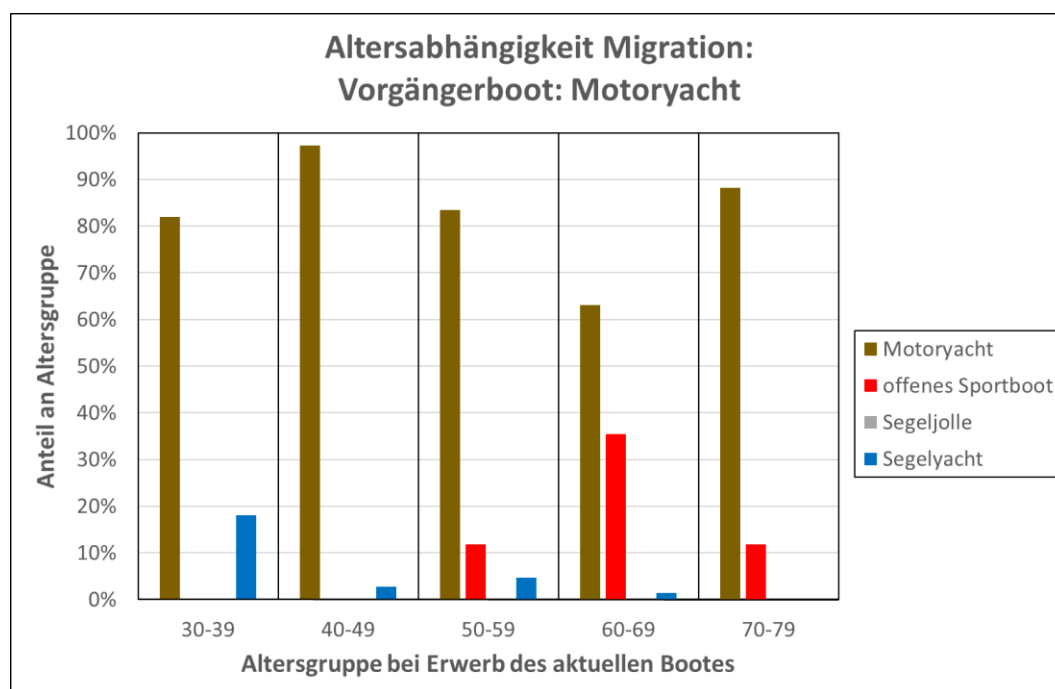
Vorgängerboot Art: Segeljolle					
Anteil % pro Altersgruppe	aktuelles Boot				
Altersgruppe bei Erwerb	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
30-39	0%	0%	10%	90%	100%
40-49	4%	8%	35%	53%	100%
50-59	5%	0%	38%	57%	100%
60-69	9%	0%	24%	68%	100%
70-79	0%	0%	62%	38%	100%
Summe	4%	3%	32%	61%	100%



- Eigner von Segeljollen neigen dazu, einerseits im "Familienalter" (30-40), andererseits mit zunehmendem Alter auf Segelyachten zu wechseln.

Vorgängerboot war eine Motoryacht

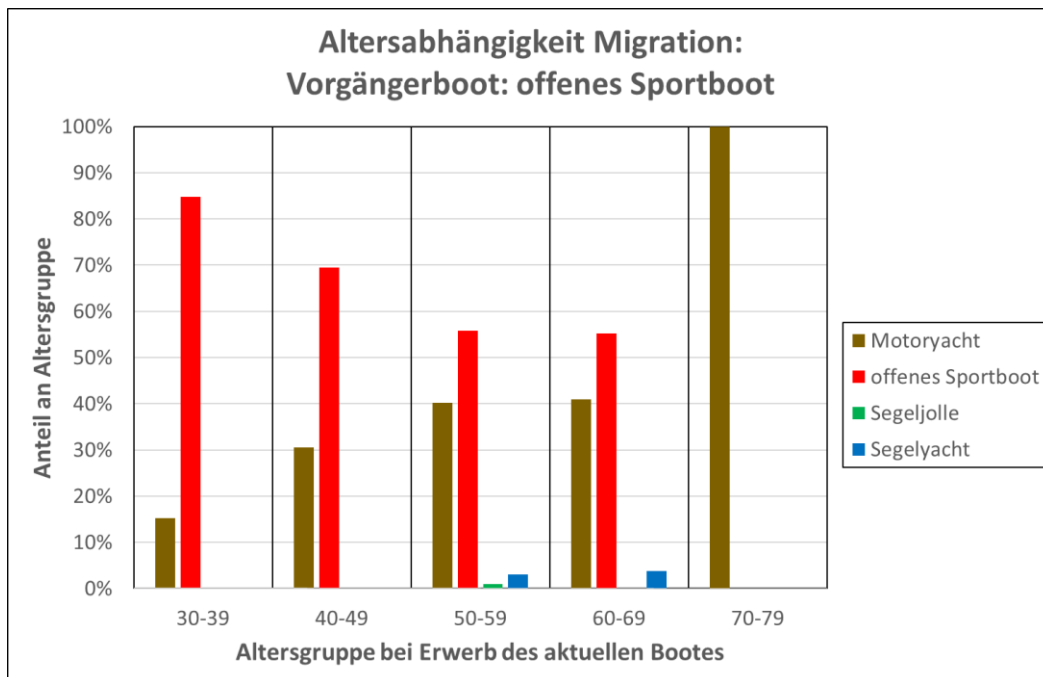
Vorgängerboot Art: Motoryacht					
Anteil % pro Altersgruppe	aktuelles Boot				
Altersgruppe bei Erwerb	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
30-39	82%	0%	0%	18%	100%
40-49	97%	0%	0%	3%	100%
50-59	83%	12%	0%	5%	100%
60-69	63%	35%	0%	1%	100%
70-79	88%	12%	0%	0%	100%
Summe	80%	16%	0%	4%	100%



- Einige Eigner von Motoryachten zeigen die Tendenz, im Alter auf ein (einfacher zu handhabendes) offenes Sportboot oder einen Daycruiser zu wechseln

Vorgängerboot war ein offenes Sportboot

Vorgängerboot Art: offenes Sportboot					
Anteil % pro Altersgruppe	aktuelles Boot				
Altersgruppe bei Erwerb	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
30-39	15%	85%	0%	0%	100%
40-49	31%	69%	0%	0%	100%
50-59	40%	56%	1%	3%	100%
60-69	41%	55%	0%	4%	100%
70-79	100%	0%	0%	0%	100%
Summe	34%	64%	0%	2%	100%



- Eigner von Sportbooten wechseln mit zunehmendem Alter zu Motoryachten.

5.11 Der Aufwand für den Unterhalt von Boot und Ausrüstung

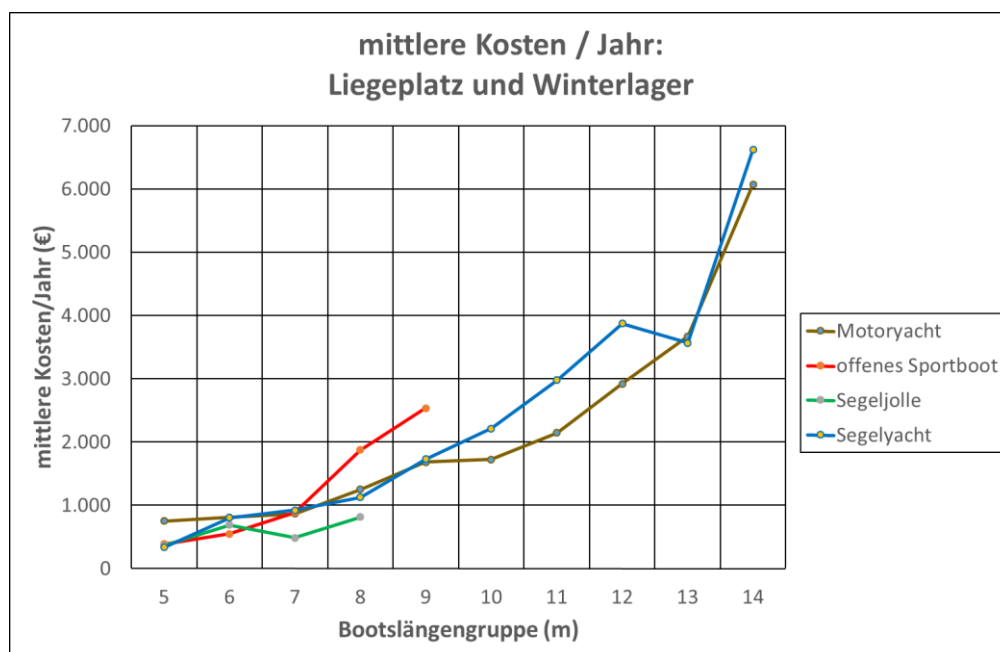
Gefragt wurde nach dem durchschnittlichen Aufwand pro Jahr für die Unterhaltung des Bootes und für die Ausrüstung.

5.11.1 Liegeplatz und Winterlager

Die jährlichen Kosten für einen Liegeplatz und das Winterlager sind einerseits abhängig von der Bootsart und der Bootslänge, andererseits natürlich von dem Aufwand, den der Betreiber für Infrastruktur und Service erbringt.

Mittlere jährliche Kosten nach Bootsart und Bootslänge für einen Wasser- oder Landliegeplatz in Deutschland:

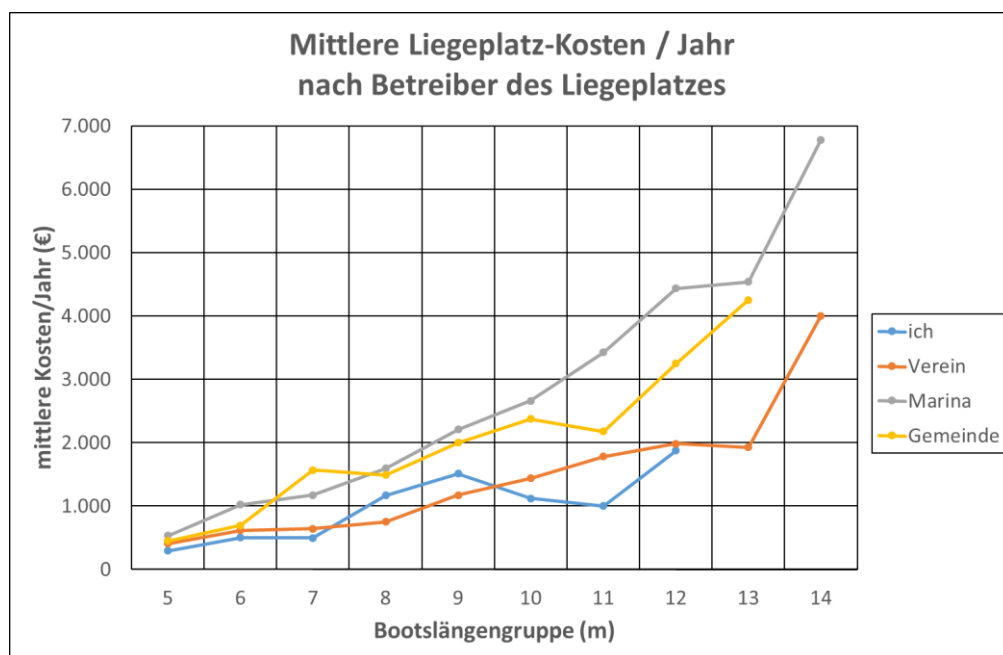
Mittelwert Kosten/Jahr	Bootsart				
Bootslängengruppe (m)	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Mittelwert
5	750	387	360	333	403
6	809	550	686	804	724
7	863	886	483	921	871
8	1.250	1.875	813	1.125	1.179
9	1.683	2.533		1.727	1.724
10	1.726			2.213	2.029
11	2.143			2.979	2.720
12	2.922			3.871	3.540
13	3.670			3.564	3.614
14	6.071			6.625	5.917
Mittelwert	1.852	802	686	1.983	1.754



- Die Kosten für Liegeplatz und Winterlager liegen für Boote unter 8 m im Mittel zwischen 400 und 900 €/Jahr, danach steigen sie mit der Bootslänge und liegen für Yachten von 10 m bei rund 2.000 €/Jahr und für Yachten von 12 m zwischen 3.000 und 4.000 €/Jahr.
- Die Liegeplatzkosten für große (und teure) Sportboote von 8-9 m Länge sind mit rund 2.000 €/Jahr etwas teurer als für Yachten der gleichen Länge (möglicherweise wegen höherer Anforderungen an den Service und eines höheren Aufwandes für das Winterlager).

Mittlere jährliche Kosten nach Bootslänge und Betreiber des Liegeplatzes für einen Wasser- oder Landliegeplatz in Deutschland:

Mittelwert Kosten/Jahr	Betreiber				
	ich	Verein	Marina	Gemeinde	Mittelwert
5	293	408	532	450	409
6	500	615	1.021	694	717
7	497	643	1.173	1.567	871
8	1.167	749	1.594	1.492	1.179
9	1.508	1.174	2.206	2.000	1.724
10	1.119	1.438	2.662	2.371	2.029
11	1.000	1.782	3.423	2.175	2.741
12	1.875	1.983	4.434	3.250	3.540
13		1.929	4.536	4.250	3.614
14		4.000	6.778		5.917
Mittelwert	881	1.068	2.598	1.671	1.745

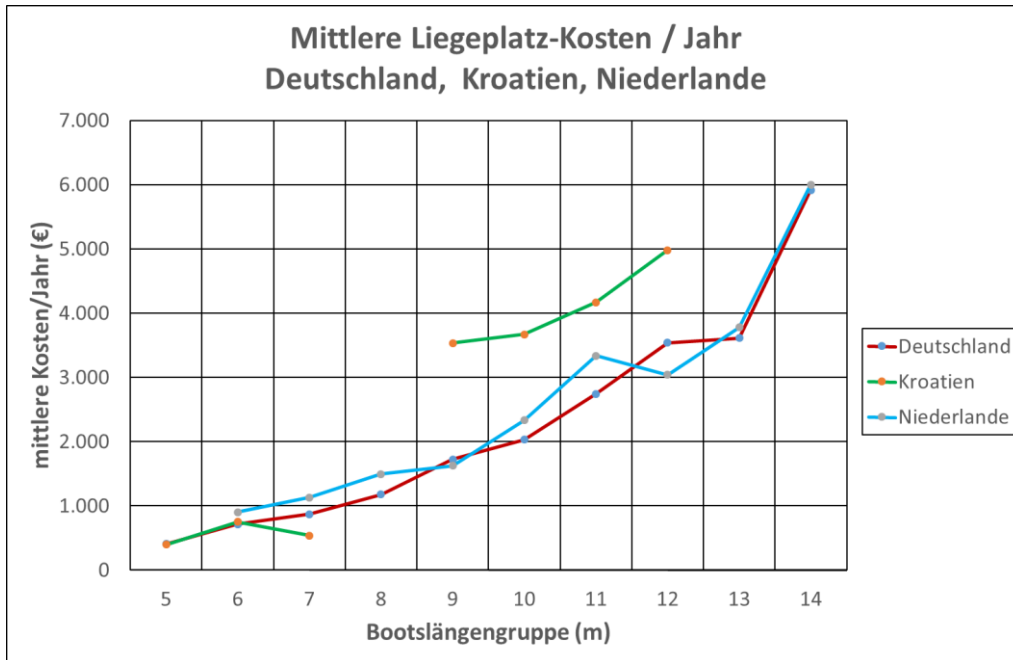


- Am kostengünstigsten sind Liegeplätze, wenn der Bootseigner sie selbst oder wenn ein Verein sie zu "Selbstkosten" betreibt.
Die "Selbstkosten" für den Betrieb eines Liegeplatzes liegen
für kleine Boote um 500 €/Jahr,
für ein 8m-Boot bei rund 1.000 €/Jahr und
für ein 12m-Boot bei rund 2.000 €/Jahr.
- Gewerbliche Anbieter (Marinas, Werften) verlangen im Mittel etwa das Doppelte des "Selbstkosten"-Preises der Vereine
für ein 8m-Boot 1.500-2.000 €/Jahr,
für ein 10m-Boot um rund 2.500 €/Jahr,
für ein 12m-Boot um 4.500 €/Jahr
dies ist verständlich, da bei den gewerblichen Anbietern zusätzlich die Personalkosten erwirtschaftet werden müssen.
- öffentliche Einrichtungen (Gemeinden etc.), die Liegeplätze bereitstellen, liegen mit ihrer Preisgestaltung etwas unter den gewerblichen Anbietern. Auch bei ihnen müssen die Personalkosten und der häufig nicht unerhebliche Verschleiß zusätzlich zu dem Bereitstellungsaufwand erwirtschaftet werden.

Mittlere jährliche Kosten eines Liegeplatzes nach Bootslänge und Land:

Zu den jährlichen Kosten für Liegeplätze im Ausland liegen nur für Kroatien und Niederlande ausreichende Daten vor.

Mittelwert Kosten/Jahr	Land		
	Deutschland	Kroatien	Niederlande
5	409	400	
6	717	750	900
7	871	540	1.133
8	1.179		1.496
9	1.724	3.533	1.625
10	2.029	3.667	2.332
11	2.741	4.167	3.336
12	3.540	4.980	3.040
13	3.614		3.780
14	5.917		6.000



- Die mittleren Kosten für Liegeplatz und Winterlager sind in den Niederlanden rund 20% teurer als in Deutschland.
- Für größere Boote liegen in Kroatien die mittleren Liegeplatz-Kosten ca. 50-100% über den mittleren Kosten in Deutschland.

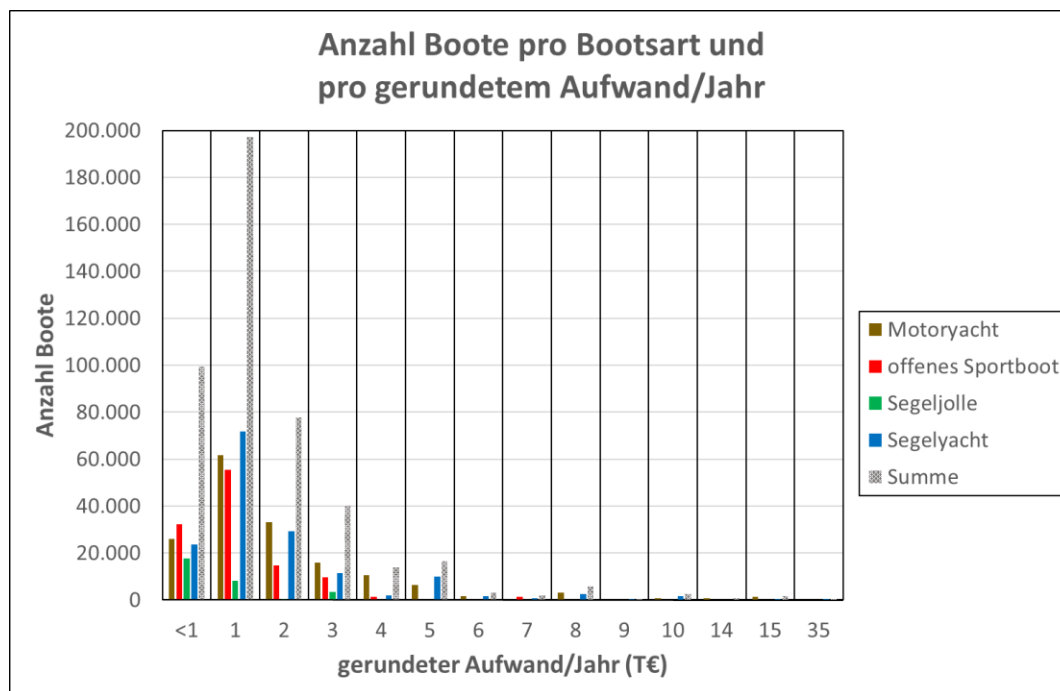
5.11.2 Reparaturen, Pflege, Ausrüstung

Gefragt wurde zusätzlich nach dem jährlichen Aufwand für Reparaturen, Pflege, Ausrüstung. Diese Angaben standen für hochgerechnet rund 460.000 Boote zur Verfügung.

5.11.2.1 Anzahl Boote pro Aufwand/Jahr-Gruppe

Für diese Auswertung wurden die pro Fragebogen genannten jährlichen Aufwendungen auf ganzzahlige 1.000 € (T€) gerundet. Es ergeben sich dadurch Aufwand/Jahr-Gruppen von <0,5 T€ bis gerundet 35 T€.

2016					
Anzahl Boote	Bootsart				
Aufwand/Jahr (T€)	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
<0,5	26.061	32.102	17.747	23.647	99.557
1	61.647	55.394	8.240	71.906	197.186
2	33.183	14.779	556	29.179	77.696
3	15.834	9.670	3.368	11.492	40.365
4	10.611	1.217		1.987	13.816
5	6.467			9.935	16.403
6	1.596			1.531	3.127
7		1.266		663	1.930
8	3.170			2.567	5.737
9				316	316
10	856			1.708	2.564
14	616				616
15	1.259			324	1.583
35				374	374
Summe	161.300	114.428	29.911	155.629	461.268



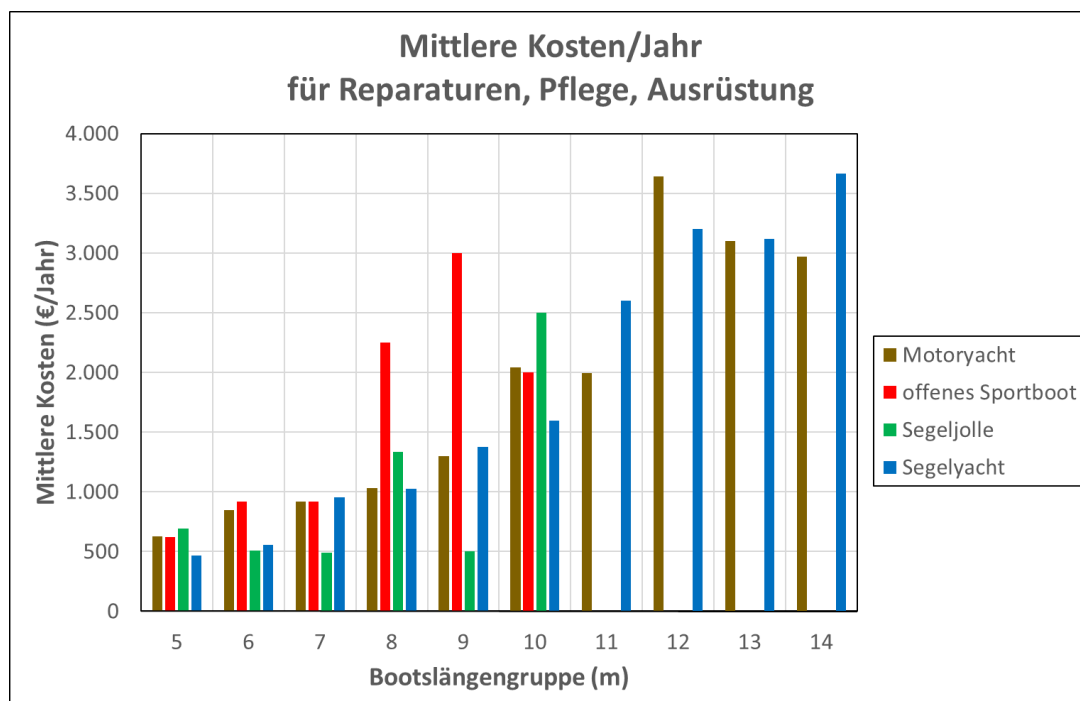
- Am häufigsten werden für Motoryachten, Sportboote und Segelyachten rund 1.000 €/Jahr für Reparaturen, Pflege, Ausrüstung ausgegeben, zusammen für nahezu die Hälfte aller Boote.
Für Segeljolles werden am häufigsten weniger als 500 €/Jahr ausgegeben.

- Es sind überwiegend (größere) Motoryachten und Segelyachten für deren Pflege 2-5 T€/Jahr und in Einzelfällen auch deutlich mehr ausgegeben werden.

5.11.2.2 Mittlere Kosten pro Boot nach Bootsart und Bootslänge

Berechnet wurden die Mittelwerte der jährlichen Kosten pro Zelle

Mittelwert Kosten/Jahr				
	Bootsart			
Bootslängengruppe (m)	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht
5	625	619	691	467
6	846	919	508	555
7	919	921	492	951
8	1.032	2.250	1.333	1.023
9	1.298	3.000	500	1.376
10	2.042	2.000	2.500	1.595
11	1.991			2.599
12	3.639			3.199
13	3.100			3.117
14	2.971			3.667
Mittel	1.728	1.020	727	1.623

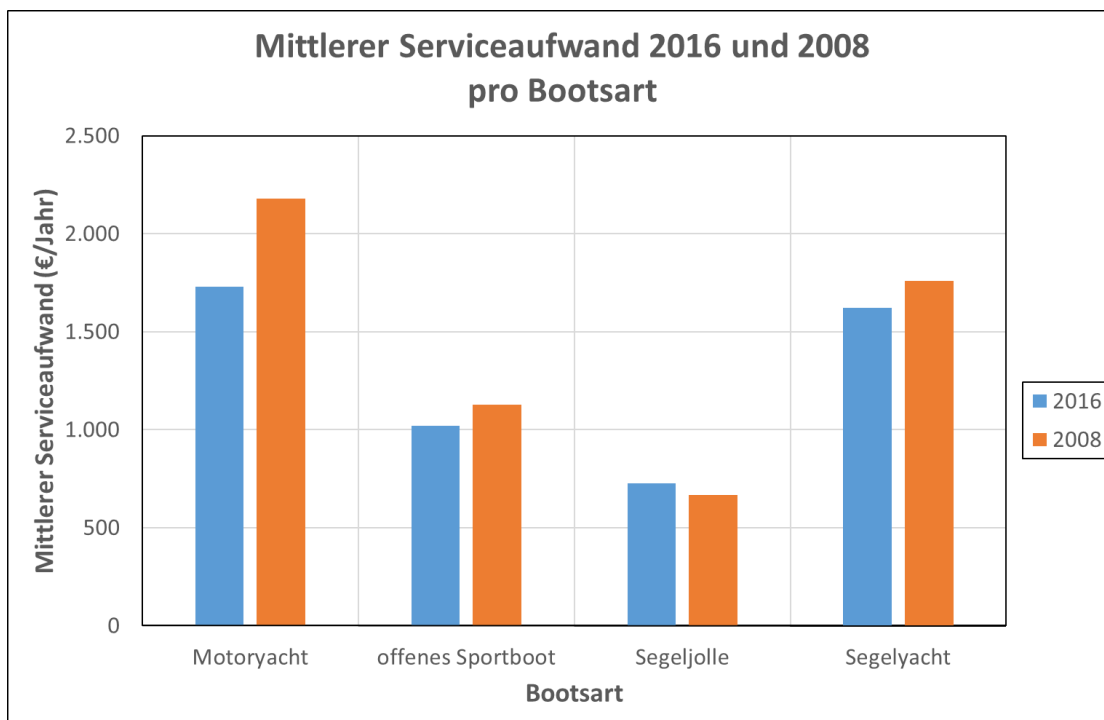


- Der mittlere jährliche Aufwand für Reparaturen, Pflege und Aufwand ist im Wesentlichen abhängig von der Bootslänge und reicht von im Mittel 1.000 €/Jahr für 7m-Boote bis zu im Mittel über 3.000 €/Jahr für große Motor- und Segelyachten.

- Der jährliche Aufwand ist nur geringfügig abhängig von der Bootsart. Ausnahme: Die Pflege größerer Sportboote (8-9 m) scheint etwas kostenintensiver zu sein als die Pflege von Yachten.

Zum Vergleich:

Mittelwert Kosten/Jahr				
Untersuchungsjahr	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht
2016	1.728	1.020	727	1.623
2008	2.180	1.127	667	1.758



- Im Mittel hat sich seit 2008 der jährliche Serviceaufwand pro Boot für alle Bootsarten (Ausnahme: Jollen) verringert.

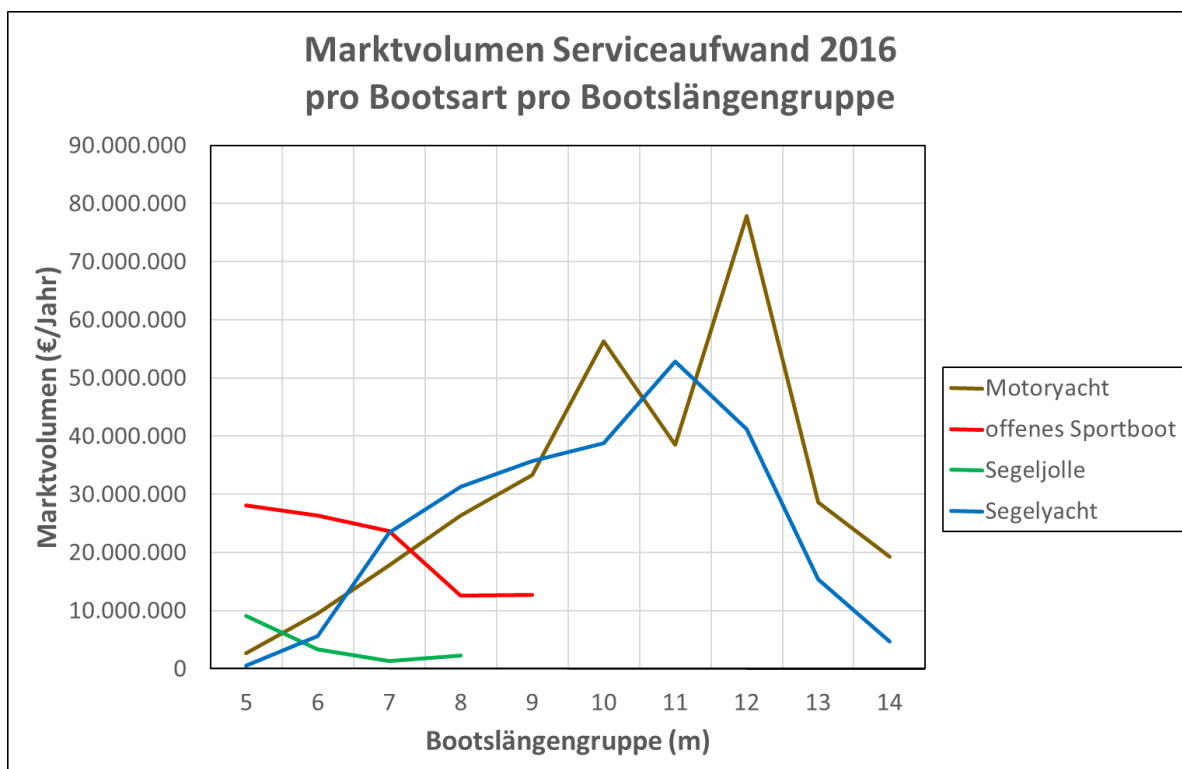
5.11.2.3 Marktvolumen für Service pro Bootsart

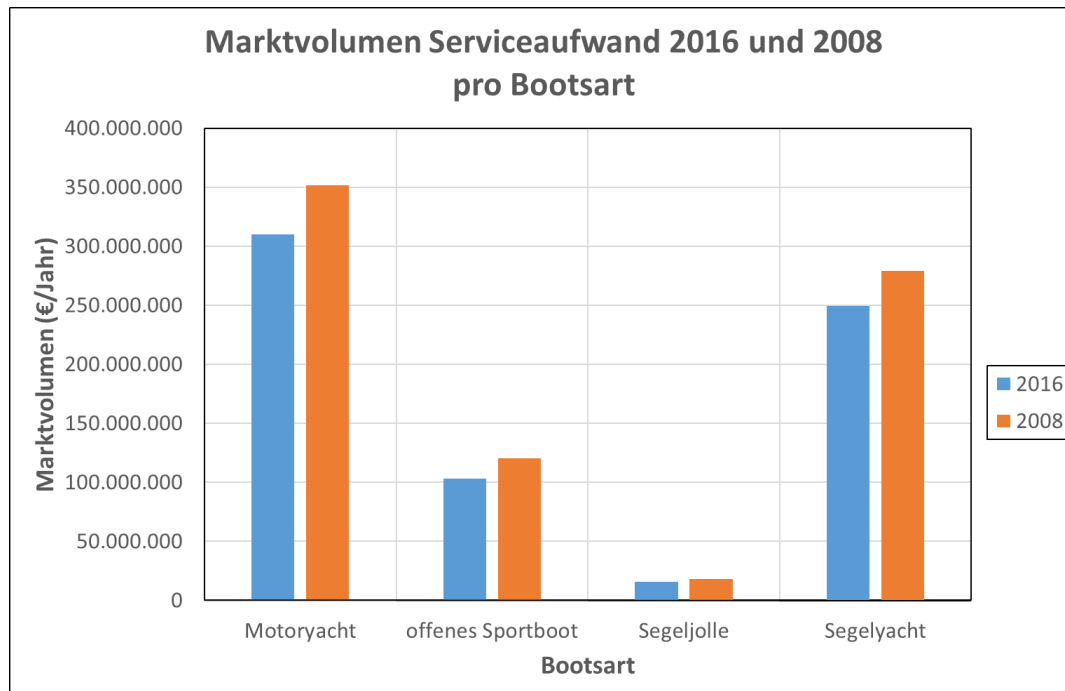
Multipliziert man pro Fragebogen die jährlichen Serviceausgaben mit dem "Anzahlfaktor" dieses Fragebogens, so ergibt sich das Marktvolumen für Reparaturen, Pflege und Ausrüstung (Service), welches dieser Fragebogen repräsentiert. Diese Daten lassen sich z.B. nach Bootsart und Bootslänge gliedern.

Marktvolumen Service 2016					
Bootslängengruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
5	2.616.121	28.090.520	9.125.138	523.509	40.355.289
6	9.449.981	26.350.378	3.272.596	5.556.115	44.629.070
7	17.838.481	23.652.614	1.325.167	23.416.660	66.232.923
8	26.397.025	12.577.148	2.220.184	31.315.790	72.510.147
9	33.351.896	12.645.316		35.640.083	81.637.295
10	56.294.597			38.797.161	95.091.758
11	38.555.542			52.832.156	91.387.698
12	77.822.886			41.193.494	119.016.380
13	28.610.409			15.382.202	43.992.612
14	19.196.497			4.679.071	23.875.568
Summe	310.133.436	103.315.977	15.943.086	249.336.242	678.728.741

Zum Vergleich:

Untersuchungsjahr	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
2016	310.133.436	103.315.977	15.943.086	249.336.242	678.728.741
2008	351.505.622	120.234.617	18.283.061	279.085.078	769.108.379





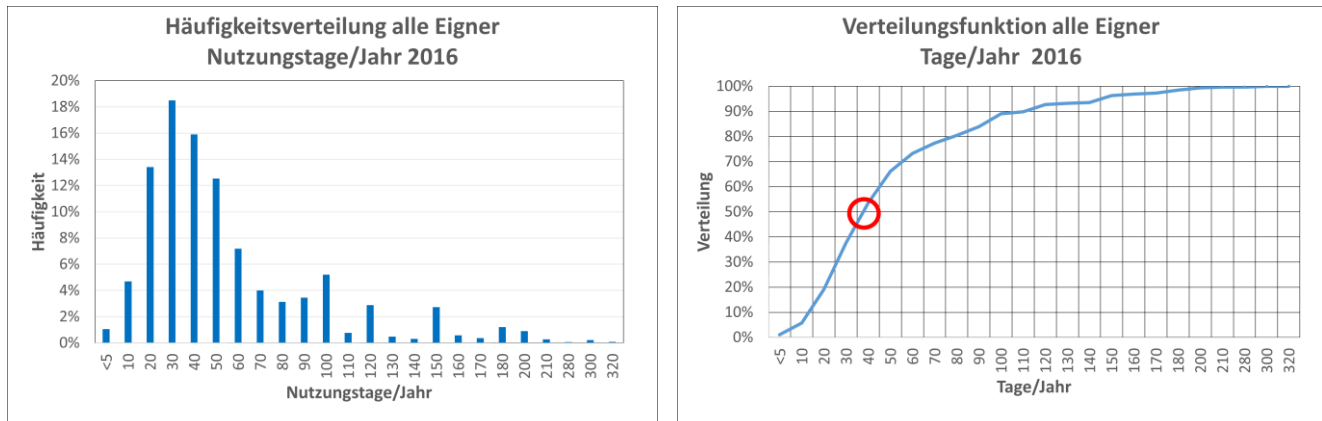
- Das Marktvolumen für Bootsservice (Reparaturen, Pflege, Ausrüstung) betrug
2016: 679 Mio. €/Jahr
2008: 769 Mio. €/Jahr.
und ist seit 2008 deutlich gesunken
- Das größte Volumen haben naturgemäß Motor- und Segelyachten mit
Motoryachten: 310 Mio. €/Jahr (2008: 352 Mio. €/Jahr)
Segelyachten: 249 Mio. €/Jahr (2008: 279 Mio. €/Jahr)
- Das Marktvolumen ist das Produkt aus dem Aufwand pro Boot/Bootsart/Bootslänge mal der Anzahl dieser Boote.
Das interessanteste Marktvolumen hat demnach der Service für Motor- und Segelyachten der Länge 9-12 m.
Bei Sportbooten haben die kleineren Boote zwischen 5-7 m ein relativ interessantes Marktpotential.

5.12 Anzahl der Nutzungstage pro Jahr

Gefragt wurde: "Wie viele Tage pro Jahr haben Sie im Durchschnitt der letzten 3 Jahre Ihr Boot genutzt?"

Für die Auswertung wurden die angegebenen Tage/Jahr auf Vielfache von 10 gerundet. Pro Bootsart und Altersgruppe der Eigner wurde die Häufigkeitsverteilung und die Verteilungsfunktion der hochgerechneten Anzahl Eigner über der Anzahl Tage/Jahr berechnet.

Beispiel der Verteilungen für alle Eigner, alle Bootsarten und alle Altersgruppen:



Es ergeben sich zwei unterschiedliche Ergebnisse:

- Die am häufigsten genannte Nutzungszeit beträgt für alle Eigner 30 Nutzungstage/Jahr.
Der am häufigsten genannte Nutzungszeitraum beträgt 20-50 Nutzungstage/Jahr
- Aus der Verteilungsfunktion ergeben sich
50% (Mittelwert): 40 Nutzungstage/Jahr
(die Hälfte der Eigner nutzt häufiger, die Hälfte nutzt seltener)
unterer und oberer Grenzwert (z.B. 10% und 90%)
10% (unterer Grenzwert): fast alle nutzen mindestens 15 Tage/Jahr
90% (oberer Grenzwert): nur wenige nutzen mehr als 100 Tage/Jahr

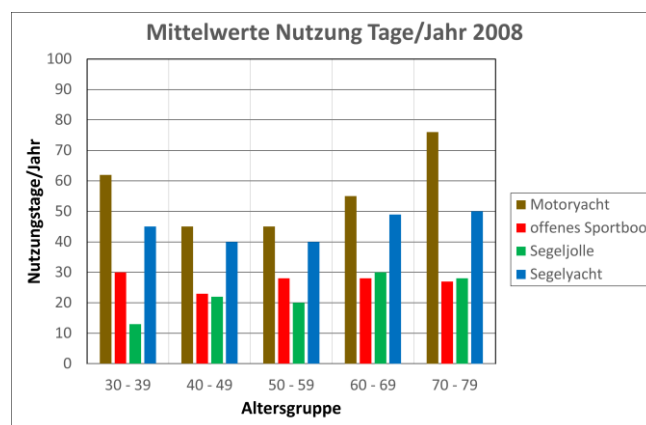
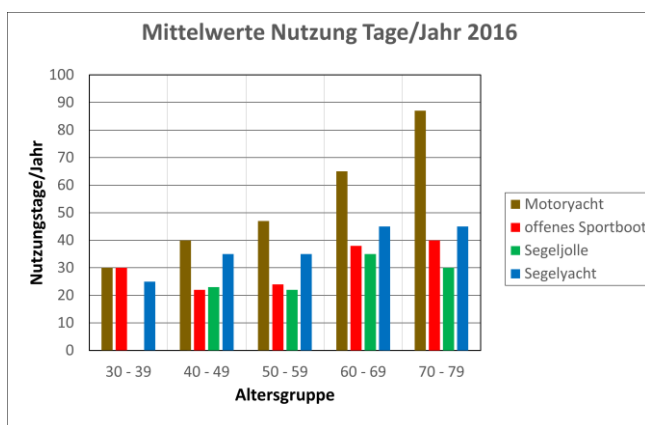
Als Index der Nutzungshäufigkeit wurde pro Bootsart und Altersgruppe der Eigner der Mittelwert (50%) der Verteilungsfunktion der für diese Zelle angegebenen Tage/Jahr berechnet.

Umfrage 2016:

Mittelwert Anzahl Nutzungstage/Jahr 2016					
Altersgruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Mittel Gesamt
30 - 39	30	30		25	40
40 - 49	40	22	23	35	
50 - 59	47	24	22	35	
60 - 69	65	38	35	45	
70 - 79	87	40	30	45	

zum Vergleich Umfrage 2008:

Mittelwert Anzahl Nutzungstage/Jahr 2008					
Altersgruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Mittel Gesamt
30 - 39	62	30	13	45	40
40 - 49	45	23	22	40	
50 - 59	45	28	20	40	
60 - 69	55	28	30	49	
70 - 79	76	27	28	50	



Ein Vergleich der Ergebnisse der Umfragen 2016 und 2008 gegliedert nach Bootsart und Altersgruppe der Bootseigner zeigt interessante Entwicklungen:

- In der Gesamtsumme sind die Nutzungstage pro Jahr unverändert, im Mittel rund 40 Tage/Jahr.
- Ebenfalls wenig verändert hat sich die relative Nutzungsintensität der Bootsarten:
 Nach wie vor werden Motoryachten und Segelyachten (mit Wasserliegeplatz und in der Saison häufig schnell auslaufbereit) intensiver genutzt als Sportboote und Jollen (häufig auf dem Trailer, mit erheblich längerer "Rüstzeit").

- Es zeigen sich allerdings deutliche Veränderungen der Nutzungsintensität bei den Altersgruppen:
 - 2016 waren die "jungen" Altersgruppen 30-40 im Mittel 20 Tage seltener auf ihren Booten als noch 2008.
 - Bei der Altersgruppe 60+ zeigt sich die entgegengesetzte Entwicklung: Diese Altersgruppe ist insbesondere auf ihren Motoryachten 2016 im Mittel rund 10 Tage häufiger an Bord gewesen als noch 2008.

Es liegt nahe, diese Entwicklung in Zusammenhang

- einerseits bei den "Jungen" mit einem veränderten Freizeitverhalten u.a. als Folge veränderter Anforderungen der Arbeitswelt,
- andererseits bei den Senioren mit einer intensiveren Nutzung der durch verbesserte Fitness und den Renteneintritt gewonnen Handlungsspielräume

zu sehen.

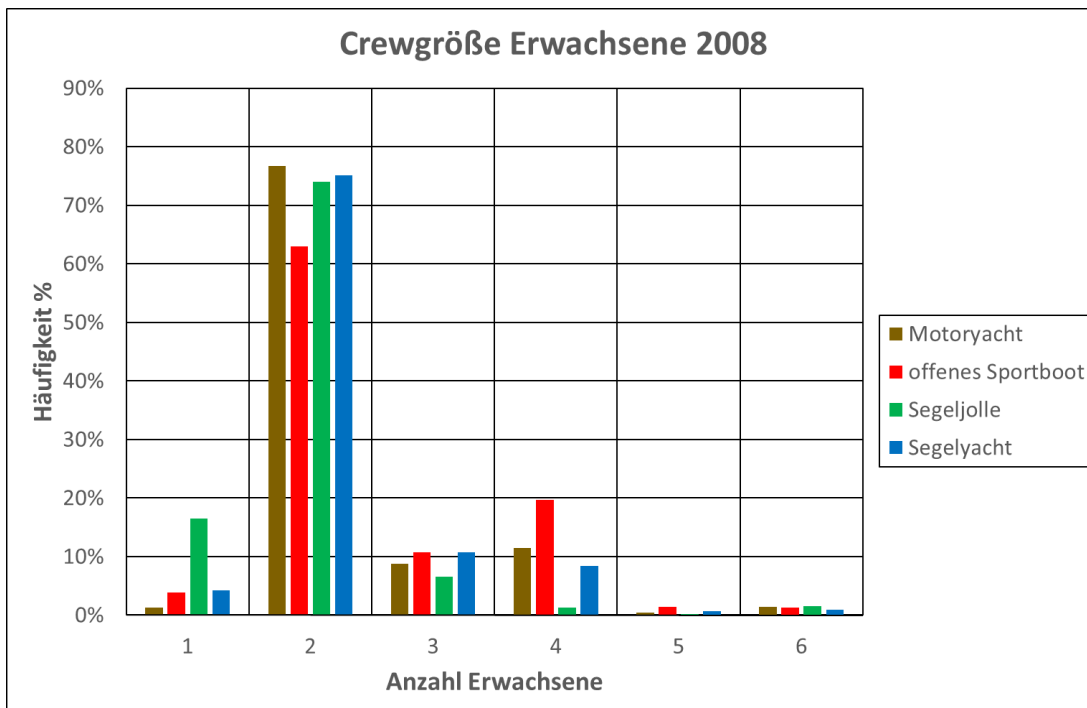
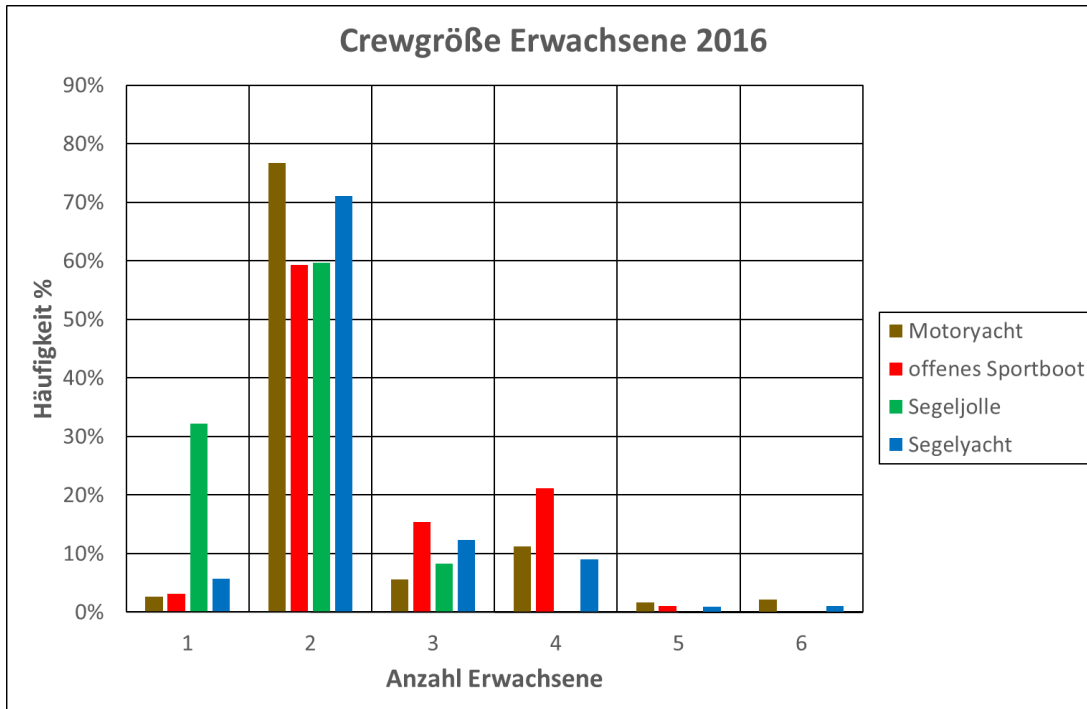
5.13 Die Größe der Crew: Erwachsene und Kinder

Gefragt wurde nach der Anzahl von Personen (Erwachsene / Kinder unter 16 Jahre), die bei Ausfahrten typischerweise an Bord sind.

5.13.1 Erwachsene

Anteil % 2016						
	Bootsart					
Größe der Crew Erwachsene	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Gesamt	
1	2,6%	3,1%	32,1%	5,7%	5,7%	
2	76,7%	59,3%	59,6%	71,0%	69,4%	
3	5,6%	15,4%	8,2%	12,3%	10,4%	
4	11,2%	21,1%	0,0%	9,0%	12,2%	
5	1,6%	1,1%	0,0%	0,9%	1,1%	
6	2,2%	0,0%	0,0%	1,1%	1,1%	
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

Anteil % 2008						
	Bootsart					
Größe der Crew Erwachsene	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Gesamt	
1	1,3%	3,9%	16,5%	4,3%	3,9%	
2	76,7%	63,0%	74,0%	75,1%	72,8%	
3	8,7%	10,8%	6,5%	10,7%	9,7%	
4	11,5%	19,7%	1,3%	8,4%	11,7%	
5	0,4%	1,4%	0,2%	0,6%	0,7%	
6	1,4%	1,2%	1,5%	1,0%	1,2%	
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	



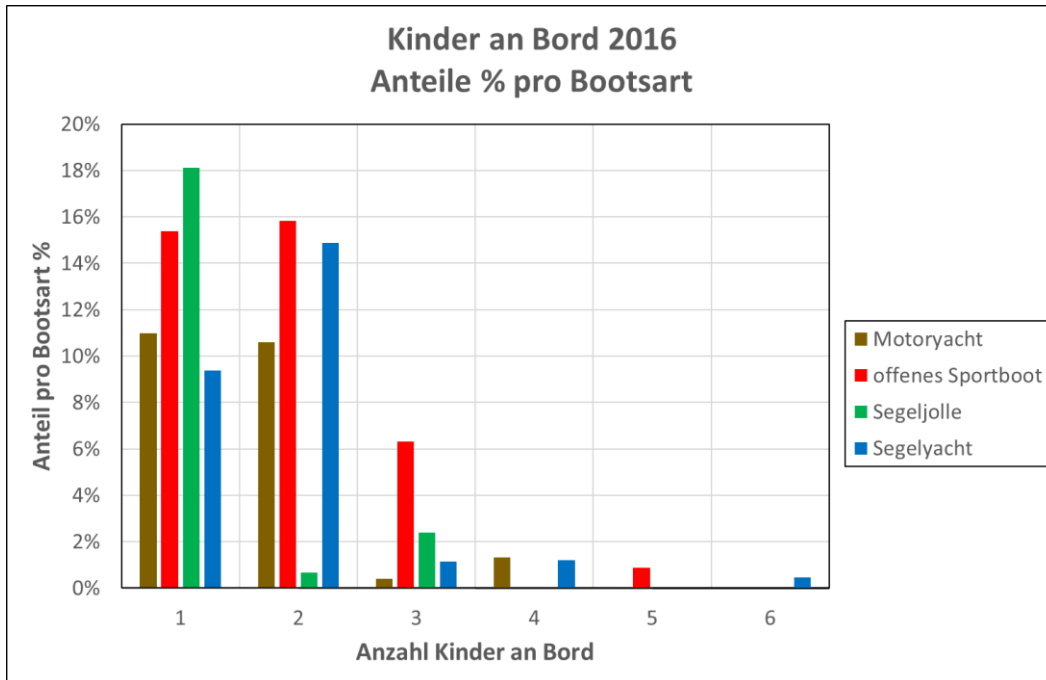
- Die Crewgröße der Eignerboote hat sich seit 2008 nicht nennenswert verändert: Auf rund 70% der Boote sind 2 Erwachsene an Bord, deutlich seltener 3 oder 4 Erwachsene.
- Einhand werden 2016 weit überwiegend nur geeignete Jollen gesegelt, selten auch Segelyachten.

5.13.2 Kinder unter 16 Jahre

Anzahl Boote 2016								
	Bootsart							
Anzahl Kinder	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe	Summe Kinder 2016	Summe Kinder 2008	
0	127407	75180	26779	116347	345712	0	0	
1	18.262	18.794	6.149	14.946	58.152	58.152	62.660	
2	17.619	19.324	224	23.727	60.894	121.787	129.614	
3	672	7.701	814	1.831	11.018	33.055	27.911	
4	2.175			1.915	4.090	16.362	11.946	
5		1.079			1.079	5.395	4.327	
6				725	725	4.349	987	
Summe	166.136	122.078	33.966	159.492	481.670	239.100	237.445	

Anteil % pro Bootsart 2016					
	Bootsart				
Anzahl Kinder	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Gesamt
0	76,7%	61,6%	78,8%	72,9%	71,8%
1	11,0%	15,4%	18,1%	9,4%	12,1%
2	10,6%	15,8%	0,7%	14,9%	12,6%
3	0,4%	6,3%	2,4%	1,1%	2,3%
4	1,3%	0,0%	0,0%	1,2%	0,8%
5	0,0%	0,9%	0,0%	0,0%	0,2%
6	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,2%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Anteil Boote mit Kindern an Bord	23,3%	38,4%	21,2%	27,1%	28,2%

- Auf rund 28% der Boote sind Kinder (überwiegend 1 oder 2) mit an Bord,
- am relativ häufigsten auf offenen Sportbooten und auf Segelyachten.
- Detail: Auf 18% der Jollen ist ein Kind mit an Bord, meist - abhängig vom Alter - als aktives Crewmitglied, das auf diese Weise "learning by doing" das Segeln lernt.



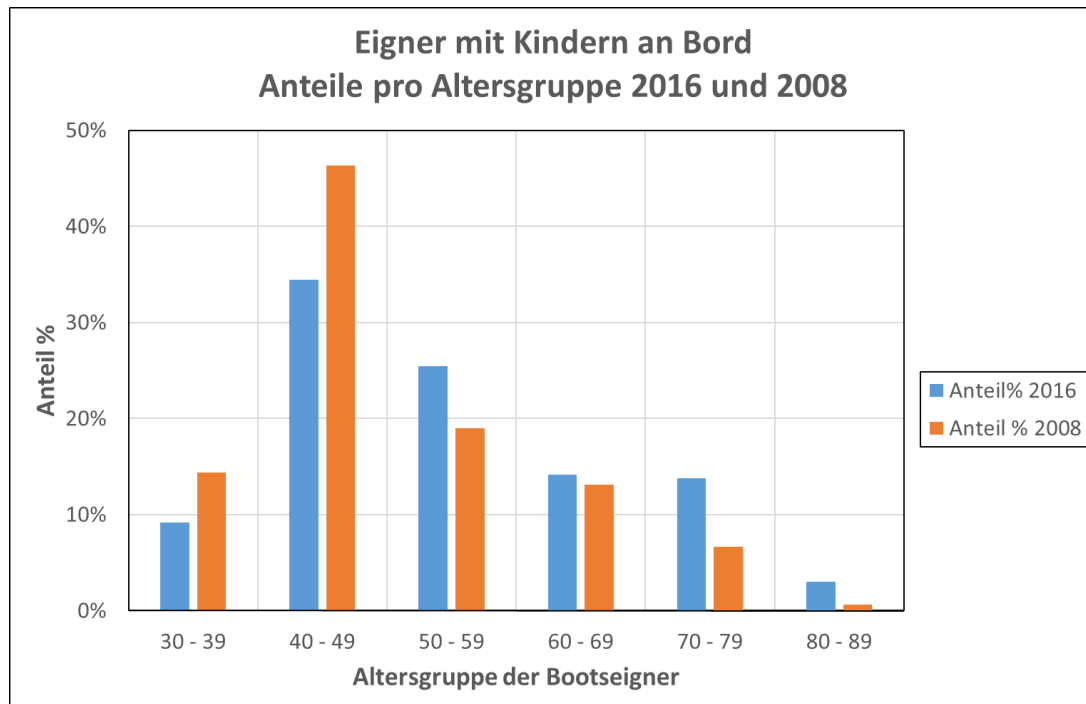
Multipliziert man die Anzahl Boote mit der Zahl der auf ihnen mitfahrenden Kinder, so ergibt sich die Summe der Kinder an Bord.

- Die obige Tabelle zeigt, dass 2016 gegenüber 2008 praktisch unverändert rund 240.000 Kinder unter 16 regelmäßig mit an Bord waren.
- Verteilt man diese Anzahl auf geschätzte 8 Jahrgänge, so ergibt sich, dass ca. 30.000 Kinder pro Jahrgang in den Bootssport eingeführt werden. Dies wurde bereits 2008 als hoffnungsvolles Indiz gewertet.

5.13.3 Alter der Eigner mit Kindern an Bord

Interessant ist die Frage nach dem Alter der Erwachsenen, die Kinder an Bord haben: Sind es die "Eltern" oder sind es die "Großeltern", die ihren Nachwuchs in den Wassersport einführen?

Anteil Eigner mit Kindern an Bord %		
Altersgruppe	Anteil% 2016	Anteil % 2008
30 - 39	9%	14%
40 - 49	34%	46%
50 - 59	25%	19%
60 - 69	14%	13%
70 - 79	14%	7%
80 - 89	3%	1%
Gesamt	100%	100%



- Die Altersverteilung der Eigner mit Kindern an Bord hat sich seit 2008 zu den älteren Jahrgängen hin verschoben:
 - Rund 10% weniger "Eltern" (<50),
 - dafür deutlich mehr "ältere Eltern" (50-60) und "Großeltern" (>60).
 - Bei den über 70-Jährigen hat sich der Anteil mehr als verdoppelt.

5.14 Bootmarkt 2008-2015

Es sollen für den Zeitraum 2008-2015 die Summendaten von Angebot und Nachfrage für Neu- und Gebrauchtbooten abgeschätzt und auf die Durchschnittswerte pro Jahr umgerechnet werden. Wegen zu geringer Fallzahlen ist eine Detail-Hochrechnung für die einzelnen Jahrgänge statistisch nicht sinnvoll.

5.14.1 Neuboote 2008-2015

Die Hochrechnung der im Zeitraum 2008-2015 als Neuboote beschafften aktuellen Fahrzeuge ergibt unter Berücksichtigung der in Kap. 4.4.6 beschriebenen Korrekturen folgendes Ergebnis:

Anzahl Neuboote 2008-2016	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Summe
Summe	7.613	12.308	500	6.288	26.707
pro Jahr	952	1.538	62	786	3.338

Hinweis:

Bei dem nach wie vor überproportional großen Anteil offener Sportboote wird vermutet, dass es sich bei einem Teil der in den Antworten als "offene Sportboote" bezeichneten Boote um offene Kleinfahrzeuge mit Außenbordantrieb handelt.

5.14.2 Angebot und Nachfrage

Aus den Detailberechnungen der vorangegangenen Kapitel ergibt sich folgende Zusammenfassung für Angebot und Nachfrage von Freizeitbooten (Motoryachten, offene Sportboote, Segeljollen, Segelyachten) pro Jahr:

Gerundete Mittelwerte Angebot und Nachfrage pro Jahr: Anzahl Boote		
Quelle	Angebot	Nachfrage
Absatz Neuboote	3.000	
realisierte Bootswechsel (s. Hinweis)	20.000 - 30.000	21.000 - 32.000
demographisch bedingtes Ausscheiden der Eigner	8.000	
Neueinsteiger mit erstem eigenen Boot		6.000
Summe	31.000 - 41.000	27.000 - 38.000

Hinweise:

- Die Tabelle zeigt gerundete Zahlen und soll die unterschiedlichen Gewichte der verschiedenen Segmente des Bootsmarktes verdeutlichen.
- Aus den Bootswechseln und dem demographisch bedingten Ausscheiden der Eigner ergibt sich das Angebot an Gebrauchtbooten.
- Bootswechsel:
 - Die Zahl von rund 21.000 "realisierten Bootswechseln" wurde in Kap. 5.8.2 für den Zeitraum 2006-2015 aus den Angaben zum "Vorgängerboot" abgeleitet.
Danach haben pro Jahr rund 21.000 Bootseigner ein anderes Boot gesucht. Rund 20.000 der Vorgängerboote kamen als Gebrauchtboote auf den Markt, rund 1.000 Vorgängerboote (5%) wurden von den Eignern stillgelegt.
 - Bei einem Bestand von rund 480.000 Booten und einer mittleren Nutzungsdauer von 15 Jahren wäre mit einer höheren Anzahl von jährlich ca. 32.000 Bootswechseln zu rechnen.
 - Es kann aus den Daten nicht ermittelt werden, ob einzelne Eigner im Zeitraum 2006-2015 ggf. mehrere Bootswechsel durchgeführt haben.
 - Die Datenlage lässt darauf schließen, dass Bootswechsel überwiegend von jüngeren und mittelalten Eignern durchgeführt werden (um das individuell "richtige" Boot zu finden) und mit zunehmendem Alter der Eigner (ggf. nach dem Wechsel auf das individuelle "Seniorenboot") seltener werden.
- Bilanz: Pro Jahr entsteht voraussichtlich ein Überschuss von rund 3-4.000 Gebrauchtbooten.

6 Die Hobbys der Freizeitschiffer

Gefragt wurde nach den anderen Hobbys, möglich waren 4 Antworten.

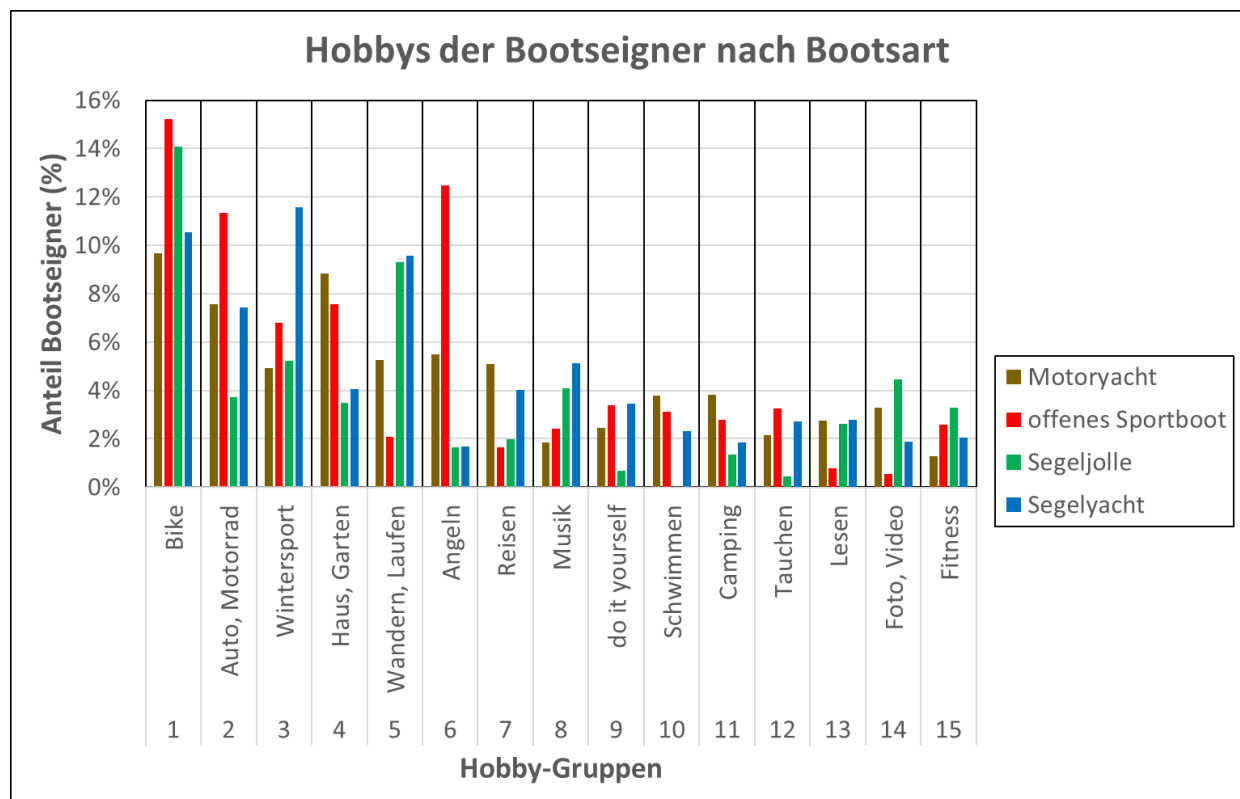
Die Texte wurden zu 40 "Hobby-Gruppen" zusammengefasst.

Es wurde über alle 4 möglichen Antworten die Anteile der (hochgerechneten Anzahl) Bootseigner pro Hobby-Gruppe ausgezählt.

Neben den Mittelwertwerten über alle Bootseigner wurden auch die Anteile der Eigner pro Bootsart und Hobby-Gruppe berechnet.

Anteil Bootseigner (%)		Bootsart				
Rang	Hobby-Gruppe	Motoryacht	offenes Sportboot	Segeljolle	Segelyacht	Mittel
1	Bike (Fahrrad, Mountainbike etc.)	10%	15%	14%	11%	12%
2	Auto, Motorrad, Oldtimer	8%	11%	4%	7%	8%
3	Wintersport	5%	7%	5%	12%	8%
4	Haus, Garten	9%	8%	3%	4%	6%
5	Wandern, Walken, Joggen, Laufen	5%	2%	9%	10%	6%
6	Angeln	6%	12%	2%	2%	6%
7	Reisen	5%	2%	2%	4%	4%
8	Musik	2%	2%	4%	5%	3%
9	Basteln, do it yourself	2%	3%	1%	3%	3%
10	Wassersport Schwimmen	4%	3%	0%	2%	3%
11	Camping, Wohnmobil	4%	3%	1%	2%	3%
12	Wassersport Tauchen	2%	3%	0%	3%	3%
13	Lesen	3%	1%	3%	3%	2%
14	Foto, Video	3%	1%	4%	2%	2%
15	Sport Fitness	1%	3%	3%	2%	2%
16	Modellbau	2%	1%	1%	1%	1%
17	Sport (allgemein)	1%	1%	4%	1%	1%
18	Sport Ball (ohne Fußball)	2%	1%	1%	1%	1%
19	Sport Tennis	1%	0%	1%	2%	1%
20	Ehrenamt	1%	2%	2%	1%	1%
21	Wassersport Surfen	0%	1%	5%	1%	1%
22	Sport Fußball	1%	2%	0%	1%	1%
23	Wassersport Boot	2%	1%	1%	1%	1%
24	Sportschießen	1%	1%	2%	1%	1%
25	Tanzen	1%	1%	1%	1%	1%
26	Fallschirm, Fliegen	1%	1%	1%	1%	1%
27	Jagd	1%	2%	0%	1%	1%
28	Golf	1%	1%	0%	1%	1%
29	Rettungsdienste	1%	1%	2%	0%	1%

30	Bergsteigen, -wandern	0%	1%	0%	1%	1%
31	Haustiere	1%	0%	0%	1%	1%
32	Malen	1%	0%	1%	1%	1%
33	Reiten	1%	0%	0%	0%	0%
34	Kultur, Theater	1%	0%	0%	1%	0%
35	Kegeln, Bowling	1%	1%	0%	0%	0%
36	Familie	1%	0%	0%	0%	0%
37	Amateurfunk	0%	0%	0%	0%	0%
38	Computer	0%	0%	0%	0%	0%
39	Briefmarken	0%	0%	1%	0%	0%
40	Sonstige (Hobbys)	11%	8%	19%	9%	10%
	Summe	100%	100%	100%	100%	100%



- Die häufigsten Hobbys der Bootseigner sind:
 - Fahrradfahren (in allen Varianten): ca. 12% der Eigner
 - Auto und Motorrad: ca. 8% der Eigner (besonders Eigner von Sportbooten)
 - Wintersport: ca. 8% der Eigner (besonders Eigner von Segelyachten)
 - Haus und Garten: ca. 6% der Eigner (besonders Eigner von Motorbooten)

- Wandern, Walken, Joggen, Laufen: ca. 6% der Eigner
(besonders Eigner von Segelbooten)
- Angeln: ca. 6% der Eigner
(besonders Eigner von Sportbooten)
- Reisen: ca. 4% der Eigner
(besonders Eigner von Yachten)
- Camping und Wohnmobil: ca. 3% der Eigner
(besonders Eigner von Motorbooten)

unter Servicegesichtspunkten interessant:

- Bastler und "do it yourself"-Handwerker sind nur ca. 3% der Eigner

7 Perspektiven

7.1 Methodische Hinweise

Die Hochrechnungen und Prognosen der Anzahlen von Bootseignern basieren in dieser Untersuchung auf drei Parametern:

- Aus den Bevölkerungsprognosen des Statistischen Bundesamtes für die deutsche Bevölkerung wird pro Geburtsjahrgang der "demographische Schwund" zwischen dem Ausgangsjahr und dem Zieljahr berechnet und pro Geburtsjahrgang auf die Bestandsdaten der Bootseigner angewendet. Dies ergibt für die Altersgruppe 40+ eine sehr robuste Abschätzung des "Verlustes" in diesem Zeitraum und des zukünftigen Bestandes (s. Kap. 4.4.1).

Grundsätzlich müsste zusätzlich der Anteil der jährlichen "Aussteiger" berücksichtigt werden. Dies entfällt in der vorliegenden Untersuchung auf Grund der Annahme, dass dieser Anteil in Relation zu dem "demographischen Schwund" vernachlässigbar gering ist.

- Die Hochrechnung des "Gewinns" an neuen Einsteigern erfolgt mit Hilfe von zwei Parametern:
 - Aus geeigneten Quellen (s. z.B. Kap. 5.2.4) wird die Zahl der Einsteiger pro Jahr abgeschätzt.
 - Ebenfalls abgeschätzt wird die Verteilung dieses jährlichen Zugangs auf die Altersjahrgänge der Einsteiger.

Mit diesen beiden Angaben wird pro Jahrgang die Anzahl der Neuzugänge berechnet.

7.2 Führerscheine in der Freizeitschifffahrt

Ein interessantes Indiz für das Interesse am Bootssport ist die Anzahl der jährlich erworbenen einschlägigen Befähigungsnachweise.

erworbene Scheine pro Jahr						
Jahr	SBF (alt)	SBF-Binnen	SBF-See	SBF (Personen)	SKS	SRC
2012		42.893	35.395	60.591	4.441	8.887
2011		40.442	32.203	56.544	4.442	8.905
2010		38.717	30.249	53.842	4.439	9.825
2009		38.037	29.763	52.919	4.656	6.987
2008		35.304	27.140	48.874	4.447	8.616
2007		37.553	28.302	51.704	4.801	9.003
2006		36.429	27.100	49.979	5.240	9.012
2005		38.480	28.331	52.646		5.371
2004		42.381	31.488	58.125		
2003		45.301	34.255	62.429		
2002		43.150	32.986	59.643		
2001		43.954	33.525	60.717		
2000	49.690					
1999	43.078					
1998	43.203					
1997	46.147					
1996	48.907					
1995	52.321					
1994	50.762					
Mittelwert	47.730	40.220	30.895	55.667	4.638	8.326

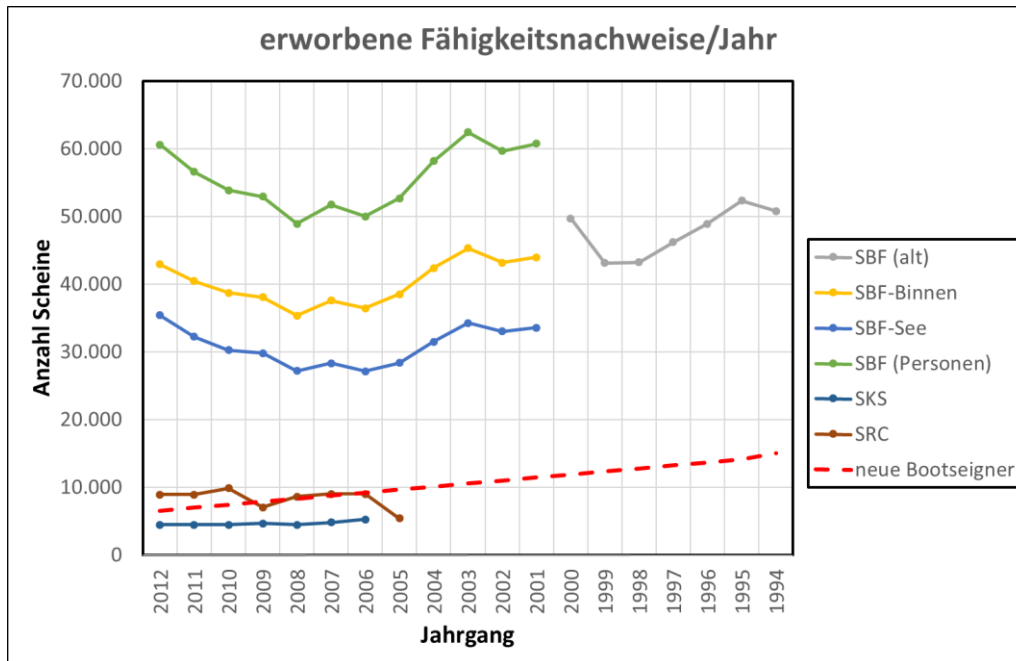
Der Sportbootführerschein (SBF) ist seit Mitte der 1970-er Jahre verpflichtend und seit 2001 pro Fahrgebiet getrennt in einen SBF-Binnen und SBF-See. Da viele Erwerber beide Scheine gleichzeitig erwerben, wurde die Anzahl von Personen mit SBF-Schein mit folgenden Annahmen abgeschätzt:

$$\text{SBF (Personen)} = \text{SBF-Binnen} + (1 - 0,5) * \text{SBF-See}$$

Es wird geschätzt, dass von den jährlich im Mittel rund 55.000 SBF-Absolventen mindestens rund 30.000 Männer/Jahrgang sind (das sind rund 5% der männlichen Bevölkerung/Jahrgang im Alter 20-70). Es wird davon ausgegangen, dass inzwischen über 1 Mio. Männer einen SBF-Schein besitzen.

Der Sportküstenschifferschein (SKS) ist als Nachfolger des alten BR-Scheines ebenfalls einer der amtlichen Sportschifferscheine, aber nicht verpflichtend. Die nachzuweisenden Kenntnisse, Fähigkeiten und praktischen Erfahrungen sind erheblich umfangreicher als für den SBF-See. Ein BR- oder SKS-Schein gilt deshalb insbesondere bei Seglern als seriöser und anzustrebender Befähigungsnachweis.

Das Short Range Certificate (SRC) ("Küstenfunkschein") ist auf allen Booten verpflichtend, auf denen entsprechende Funkanlagen installiert sind. Dies ist aus Sicherheitsgründen vor allem auf Charter- und Eigner-Yachten mit Fahrgebiet Nord- oder Ostsee der Fall.



- Zum Vergleich:
Im Zeitraum 1994-2012 verringerte sich die jährliche Rate neuer Bootseigner von 1994 ca. 15.000 auf 2012 ca. 6.500 Einsteiger (rote gestrichelte Linie, s. Kap 5.2.4)
- 2012 wurden von potentiellen Bootsfahrern fast 10-mal so viele SBF-Scheine (60.000 Scheine/Jahr) wie erste Boote erworben.
- Das Interesse an einer gründlichen Ausbildung ist insbesondere bei den Seglern (SKS) seit Jahren unverändert hoch, in den letzten Jahren rund 4.500 SKS-Scheine/Jahr.
- Die Anzahl der "Küstenfunkscheine"/Jahr ist inzwischen größer als die Gesamtzahl der neuen Bootseigner/Jahr.
- Das Interesse am Erwerb von Befähigungsnachweisen für den Bootssport mit der entsprechenden Ausbildung ist seit 20 Jahren (mit Schwankungen) unverändert hoch. Deutlich gesunken ist in diesem Zeitraum aber die Rate der Einsteiger in ein eigenes Boot.
Dies lässt auf ein sich änderndes Freizeitverhalten schließen.

7.3 Demographische Entwicklung der kommenden 20 Jahre

7.3.1 Gewinn und Verlust

Ausgehend von dem Bestand an Bootseignern 2015 sollen die voraussichtlichen Eignerzahlen für die Jahre 2025 und 2035 mit dem in Kap. 7.1 beschriebenen Verfahren hochgerechnet werden:

- Die "demographischen Verluste" werden mit Hilfe der Daten zum Bevölkerungsstand (Männer) des Statistischen Bundesamtes (Stichtag jeweils 31.12. des Zieljahres) pro Geburtsjahr berechnet. Diese Ergebnisse sind statistisch sehr robust und nicht beeinflussbar.
- Die Zahl der Einsteiger pro Jahr wird als Anteil der für den Einstieg in Frage kommenden männlichen Altersgruppe aus den Bevölkerungsdaten des Zieljahres bestimmt.

Dieser Anteil wird durch die Marketingaktivitäten der kommenden Jahre maßgeblich beeinflusst und ist der Parameter, mit dem unterschiedliche Annahmen für die zukünftige Entwicklung des Bootsmarktes simuliert werden sollen.

- Die Zahl der Einsteiger/Jahr wird anhand der Altersverteilung der Einsteiger auf die Altersgruppen verteilt.

Annahme:

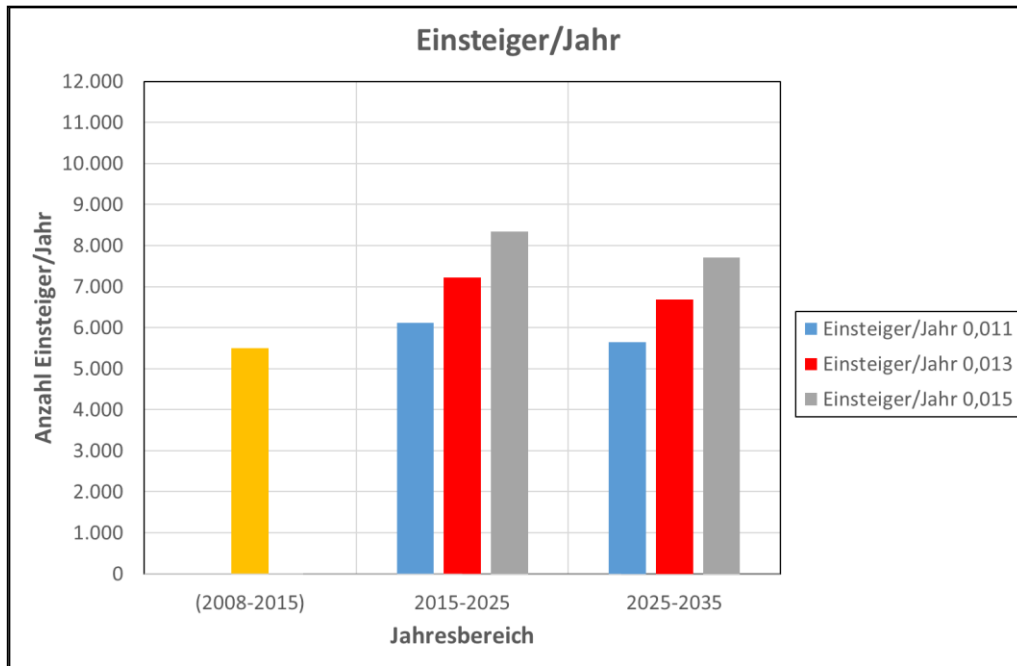
- Es werden für die Einsteiger 3 Optionen berechnet mit den Anteilen 1,1% / 1,3% / 1,5% der für den Einstieg in Frage kommenden männlichen Altersgruppe.

Hinweis:

- Die Einsteigerrate der Jahre 2008-2015 entspricht einem Anteil von 1,0% der für den Einstieg in Frage kommenden männlichen Altersgruppe

Die Hochrechnungen mit diesen Parametern ergeben folgende Einsteigerraten/Jahr:

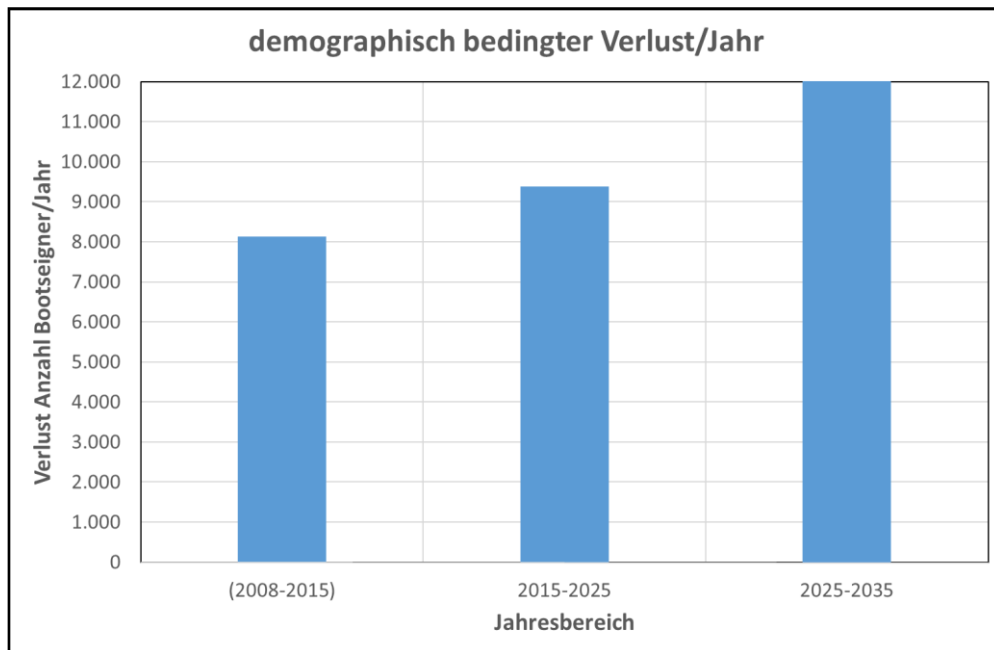
	Einsteiger/Jahr			
Jahresbereich	Anteil 1,0%	Anteil 1,1%	Anteil 1,3%	Anteil 1,5%
(2008-2015)	5.500			
2015-2025		6.115	7.226	8.338
2025-2035		5.652	6.680	7.708



- Ein Anteil von 1,1% ergibt eine Einsteigerrate von 5-6.000 Einsteigern/Jahr
Dies entspräche einer Strategie "weiter so".
- Ein Anteil von 1,3% ergibt eine Einsteigerrate von rund 7.000 Einsteigern/Jahr.
Dies entspräche einer "realistischen" Strategie.
- Ein Anteil von 1,5% ergibt eine Einsteigerrate von rund 8.000 Einsteigern/Jahr.
Dies entspräche einer "optimistischen" Strategie.
- Die jährliche Einsteigerrate wird voraussichtlich langfristig sinken, da aus demographischen Gründen die Zahl der Mitglieder der Altersgruppe <65 in der Bevölkerung langfristig schrumpfen wird.

Die demographisch bedingten Verluste an Bootseignern/Jahr sind unabhängig von der Zahl der Einsteiger.

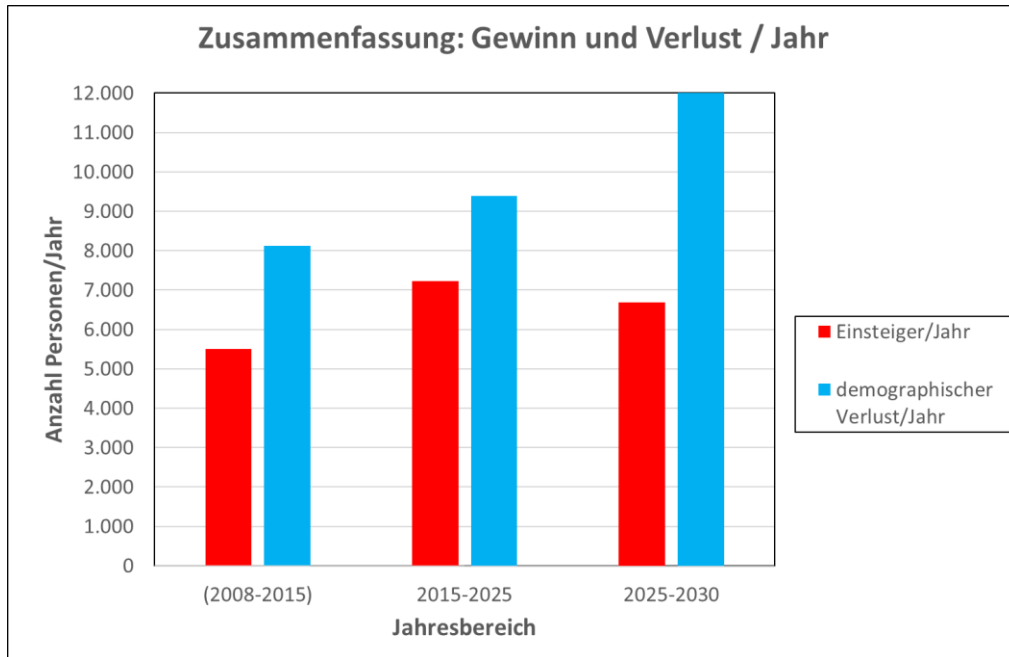
Jahresbereich	Verlust/Jahr
(2008-2015)	8.130
2015-2025	9.386
2025-2035	12.015



- Die demographisch bedingten Verluste an Bootseignern werden in den kommenden Jahrzehnten steigen, da hiervon besonders die mitgliederstarken "alten" Bootseigner-Jahrgänge betroffen sein werden.

Zusammenfassung bei Annahme eines jährlichen Einsteigeranteils von 1,3% in den kommenden Jahren:

Jahresbereich	Einsteiger/Jahr	demographischer Verlust/Jahr	Differenz/Jahr
(2008-2015)	5.500	8.130	2.630
2015-2015	7.226	9.386	2.160
2025-2030	6.680	12.015	5.335

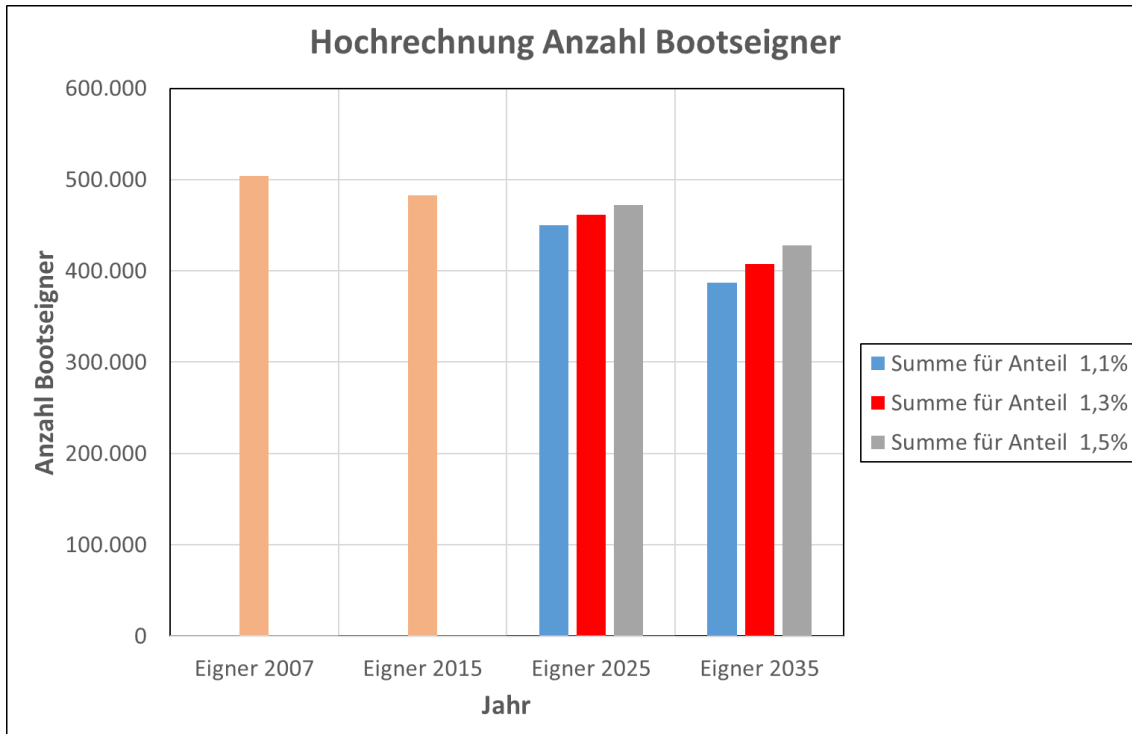


- Die Zusammenfassung zeigt, dass sich voraussichtlich ab 2025
 - durch die demographischen Verluste der mitgliederstarken "alten" Bootseigner-Jahrgänge einerseits und
 - die verringerte Zahl der Einsteiger wegen des allgemeinen Geburtenrückgangs andererseits
 über einen längeren Zeitraum der jährliche Rückgang der Zahl der aktiven Bootseigner deutlich verstärken wird.

7.3.2 Prognosen: Anzahl Bootseigner

Abhängig von den Einsteiger-Anteilen ergeben die Hochrechnungen folgende Summen für die Anzahl der Bootseigner im Prognosejahr.

Jahresbereich	Hochrechnung: Summe Anzahl Bootseigner		
Eigner 2007	503.801		
Eigner 2015	482.596		
	Anteil 1,1%	Anteil 1,3%	Anteil 1,5%
Eigner 2025	450.132	461.120	472.107
Eigner 2035	387.366	407.774	428.181



- Bei einem "weiter so"-Anteil von 1,1%, entsprechend einer jährlichen Einsteigerrate von rund 6.000 Einsteigern/Jahr, wird die Zahl der Bootseigner deutlich sinken: In 10 Jahren auf rund 450.000 Eigner und in 20 Jahren auf unter 400.000 Eigner.
- Bei einem "realistischen" Anteil von 1,3%, entsprechend einer jährlichen Einsteigerrate von rund 7.000 Einsteigern/Jahr, sinkt die Zahl der Bootseigner in der kommenden Dekade nur leicht auf rund 460.000 Bootseigner und in 20 Jahren auf rund 410.000 Eigner.
- Eine erfolgreiche "optimistische" Strategie mit rund 8.000 Einsteigern/Jahr würde die Zahl der Bootseigner in der kommen Dekade mit rund 470.000 Eignern nahezu konstant halten. Ein langfristiger Rückgang auf rund 430.000 Bootseigner in 20 Jahren ist allerdings demographisch auch mit dieser Strategie nicht zu vermeiden.

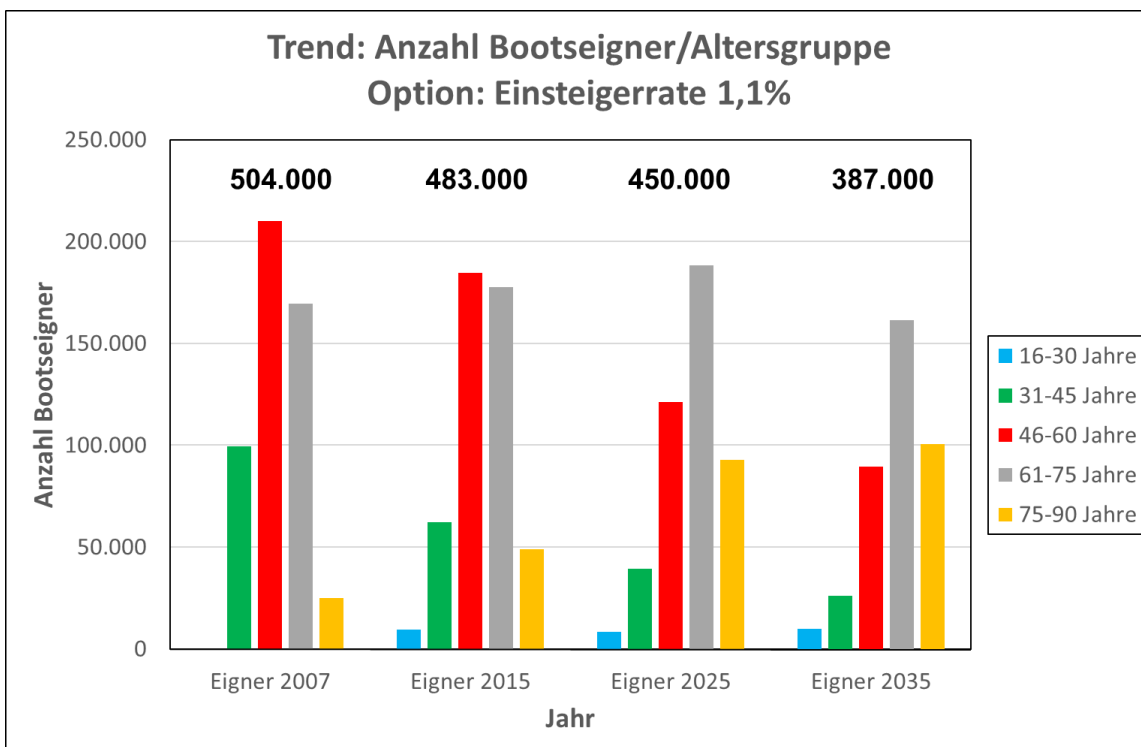
7.3.3 Zukünftige Altersverteilung

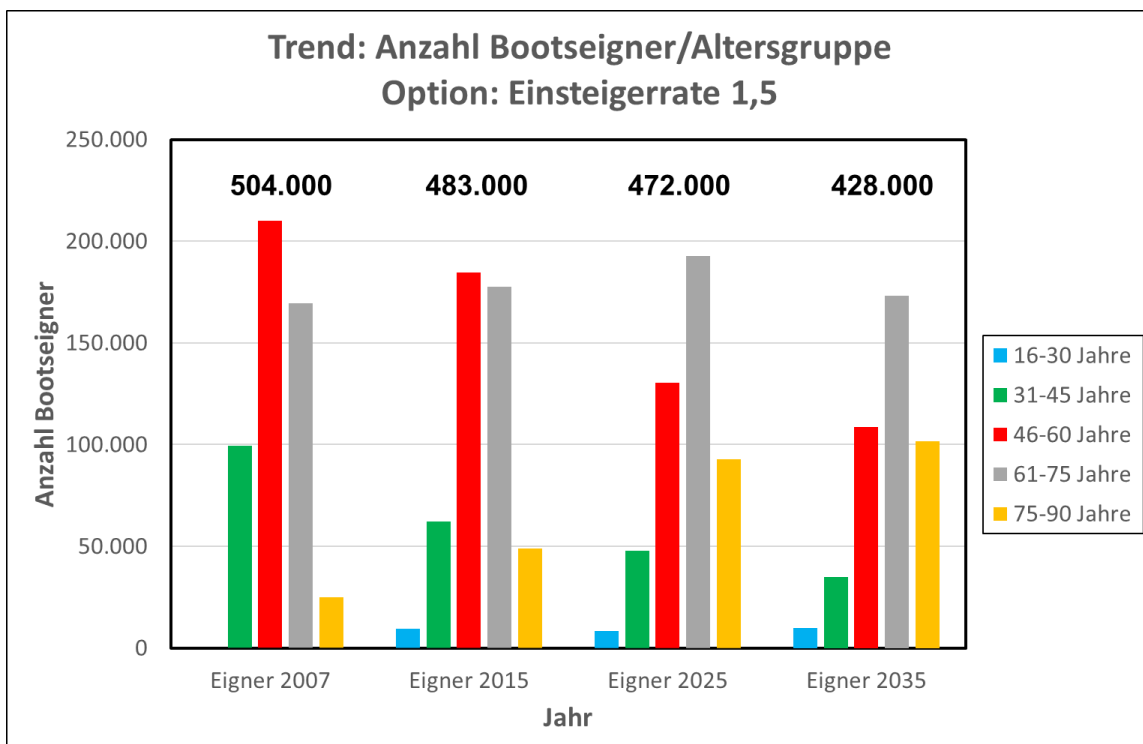
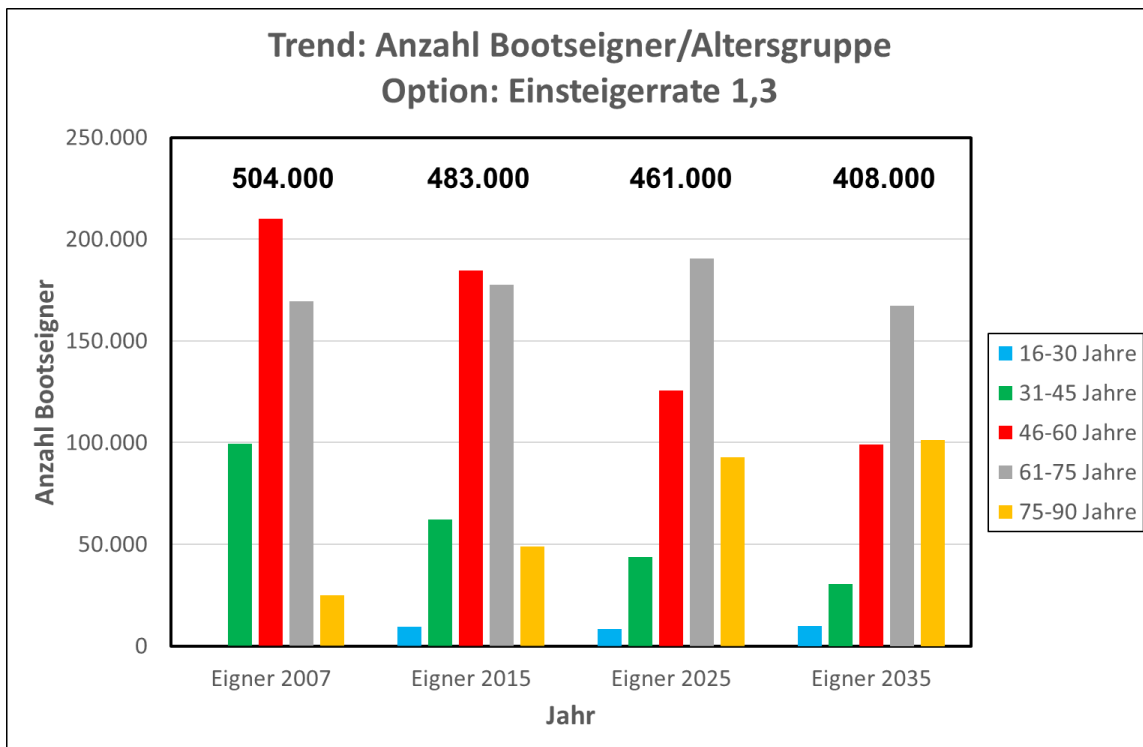
Die relative Veränderung der Anzahl Bootseigner der **Altersgruppen 16-30, 31-45, 46-60, 61-75, 75-90** in den Hochrechnungen bis 2035 verdeutlicht die Konsequenzen des demographischen Wandels für den Bootssport:

Altersgruppen	16-30	31-45	46-60	61-75	75-90	Summe 1,1%
Eigner 2007		99.396	209.971	169.595	24.839	503.801
Eigner 2015	9.343	62.214	184.617	177.546	48.876	482.596
Eigner 2025	8.367	39.468	121.289	188.128	92.880	450.132
Eigner 2035	9.827	26.174	89.450	161.219	100.697	387.366

Altersgruppen	16-30	31-45	46-60	61-75	75-90	Summe 1,3%
Eigner 2007		99.396	209.971	169.595	24.839	503.801
Eigner 2015	9.343	62.214	184.617	177.546	48.876	482.596
Eigner 2025	8.368	43.596	125.780	190.496	92.880	461.120
Eigner 2035	9.827	30.522	99.087	167.111	101.227	407.774

Altersgruppen	16-30	31-45	46-60	61-75	75-90	Summe 1,5%
Eigner 2007		99.396	209.971	169.595	24.839	503.801
Eigner 2015	9.343	62.214	184.617	177.546	48.876	482.596
Eigner 2025	8.367	47.723	130.271	192.865	92.880	472.107
Eigner 2035	9.826	34.871	108.725	173.003	101.757	428.181





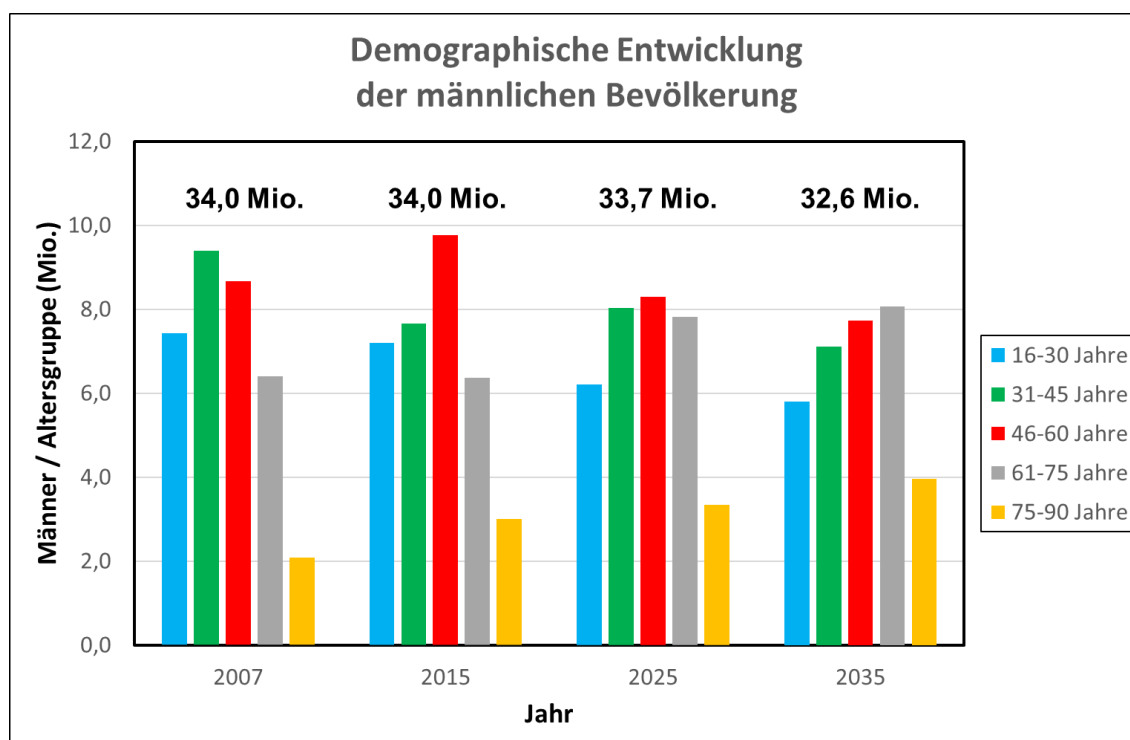
- Die Veränderungen der Anteile der Altersgruppen an der Gesamtzahl der Bootseigner verläuft für die 20 Jahre von 2015-2035 bei den drei Prognose-Optionen sehr ähnlich:
 - Die Anteile der "jungen" Altersgruppen 31-45 und 46-60 werden kontinuierlich immer kleiner.
 - Ab 2025 dominiert in den Häfen die Altersgruppe 61-75.
 - Auch die Zahl der "alten Senioren" Altersgruppe 76+ wächst kontinuierlich und wird sich von 2015 bis 2025 nahezu verdoppelt haben.

7.3.4 Zum Vergleich: Demographische Entwicklung der Bevölkerung

Die demographische Entwicklung der Altersgruppen in der (männlichen) Bevölkerung für die kommenden 20 Jahre (Datenquelle: Statistisches Bundesamt).

Männliche Bevölkerung: Anzahl Männer pro Altersgruppe in Mio. Personen

Jahr	Altersgruppe					Summe
	16-30	31-45	46-60	61-75	75-90	
2007	7,4	9,4	8,7	6,4	2,1	34,0
2015	7,2	7,7	9,8	6,4	3,0	34,0
2025	6,2	8,0	8,3	7,8	3,3	33,7
2035	5,8	7,1	7,7	8,1	4,0	32,6



- Die Geburtenrate sinkt weiter und die Zahl der Männer zwischen 16 und 90 Jahren sinkt bis 2035 von rund 34,0 Mio. auf rund 32,6 Mio.
- Wie bekannt, verschiebt sich die Altersverteilung:
 - der Anteil der Altersgruppe <60 wird kleiner,
 - der Anteil der Altersgruppe >60 wird zunehmen.
 - 2035 wird die Altersgruppe 61-75 die stärkste Altersgruppe sein.

7.3.5 Ergänzender Hinweis: Durchschnittsalter

Jahr	männliche Bevölkerung Altersgruppe 16-90	Bootseigner Altersgruppe 16-90	Motorboot- Eigner	Segelboot- Eigner
2015	46	60	60	59
2025	48	61		
2035	49	62		

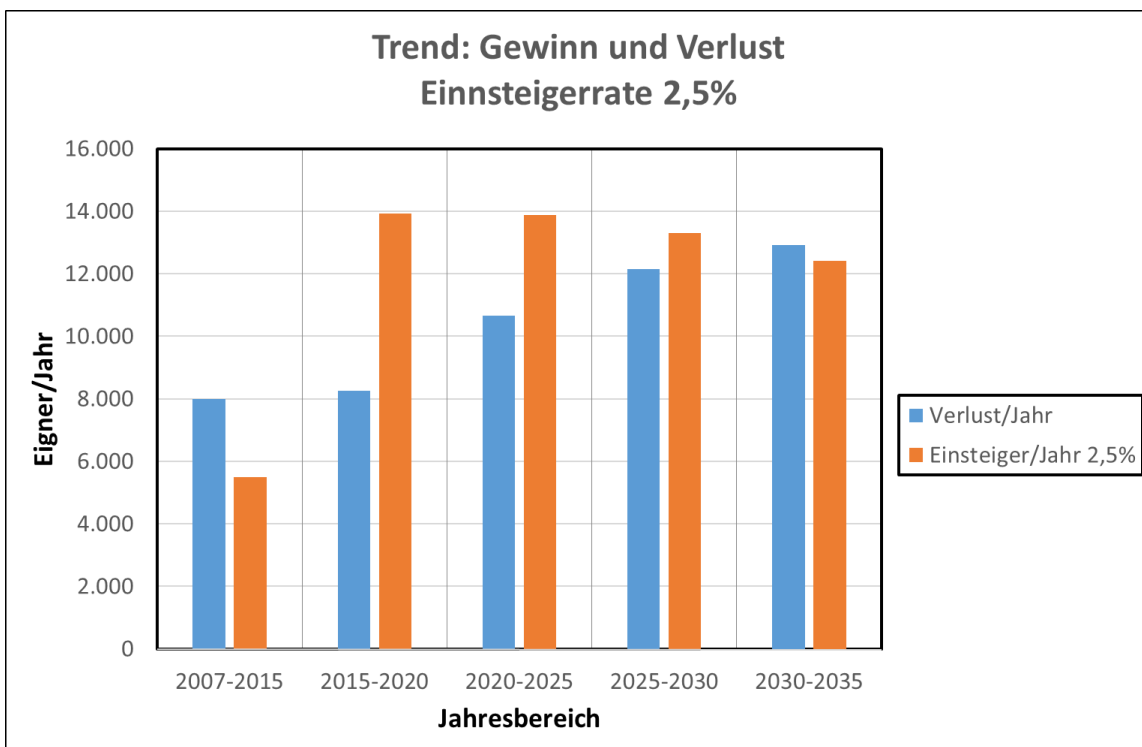
7.3.6 Anteil Bootseigner an der (männlichen) Bevölkerung

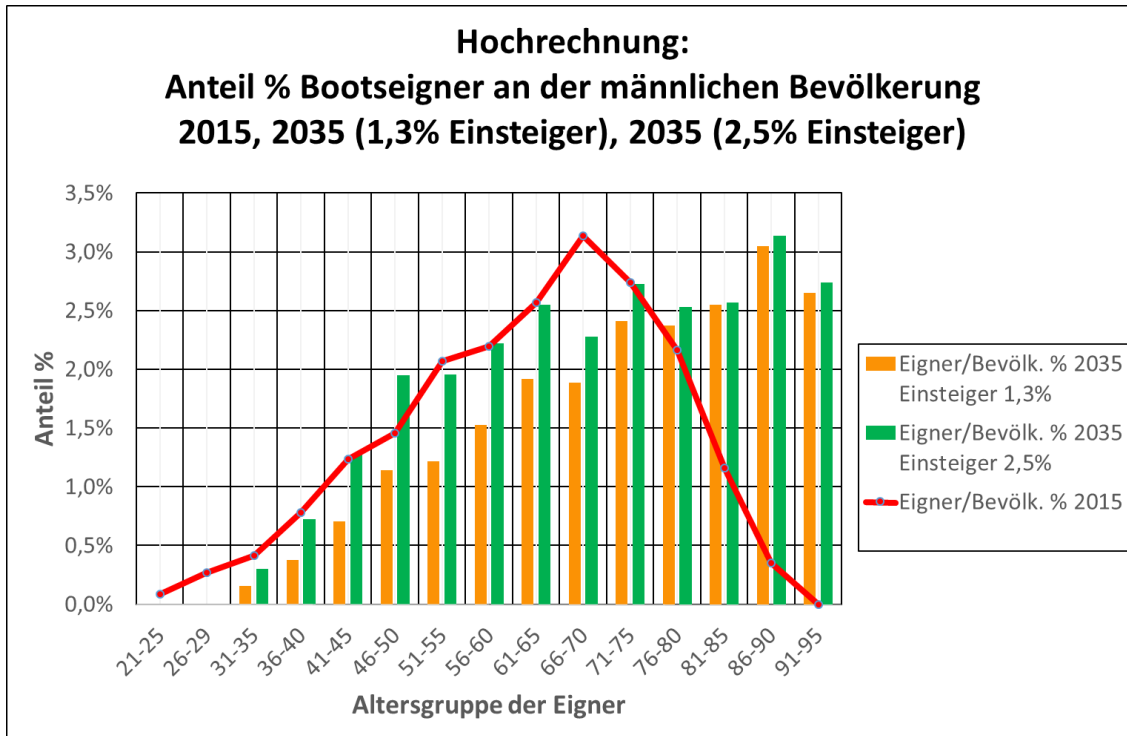
Ein wichtiger Index für die Bedeutung des "eigenen Bootes" als Freizeitaktivität ist der prozentuale Anteil der Bootseigner an der männlichen Bevölkerung (s. Kap. 5.1.2). Stand 2015 liegt der Anteil der älteren Eigner >60 bei über 2,5% und ist für die Altersgruppe um 50 auf ca. 1,6% gesunken.

Um langfristig wieder Anteile >2% zu erreichen sind deutlich höhere Einsteigerraten erforderlich.

Eine Hochrechnung zeigt, dass für Anteile >2% langfristig Einsteigerraten von ca. 2,5% mit jährlich 13-14.000 Einsteigern benötigt werden.

Die Hochrechnung mit einem Vergleich der Anteile im Prognosejahr 2035 für Einsteigerraten von 1,3% und von 2,5% zeigen, dass bereits nach 20 Jahren die Altersgruppe der dann 50-Jährigen rund 3/4 der Zielmarke erreicht haben würde.





Hinweis:

Bei einer stabilen Rate von jährlich mindestens 30.000 männlichen SBF-Absolventen ist eine jährliche Rate von 14.000 Einsteigern in das eigene Boot keine utopische Vorstellung.

8 Haftungsausschluss und Kontakt

Irren ist menschlich, daher muss folgendes gesagt werden:

Die in dieser Untersuchung dargestellten Daten und Informationen wurden mit größter Sorgfalt erhoben, analysiert und ausgewertet. Dennoch ist es möglich, dass bei der Erhebung der Daten, den Berechnungen und Interpretationen oder beim Schreiben Fehler gemacht worden sind.

Der Autor übernimmt die volle inhaltliche Verantwortung für diese Arbeit, muss aber jeden Haftungsanspruch aus Schäden, die möglicherweise durch die Verwendung der Informationen aus dieser Untersuchung entstehen, ablehnen.

Bei Hinweisen und Fragen zu dieser Studie bitten wir um formlose Kontaktaufnahme:

- Forschungsvereinigung für die Sport- und Freizeitschiffahrt e.V. (FVSF)
Gunther-Plüschow-Str. 8
D-50829 Köln
Tel.: (+49) 221 - 5957 115
e-mail: info@fvsf.de
- Dipl.-Ing. Dr. Wolf-Dieter Mell
Institut für Boots-Tourismus (IBoaT)
Jenastr. 14
D-53125 Bonn
Tel.: (+49) 228 - 25 62 92
e-mail: mell@iboat.de